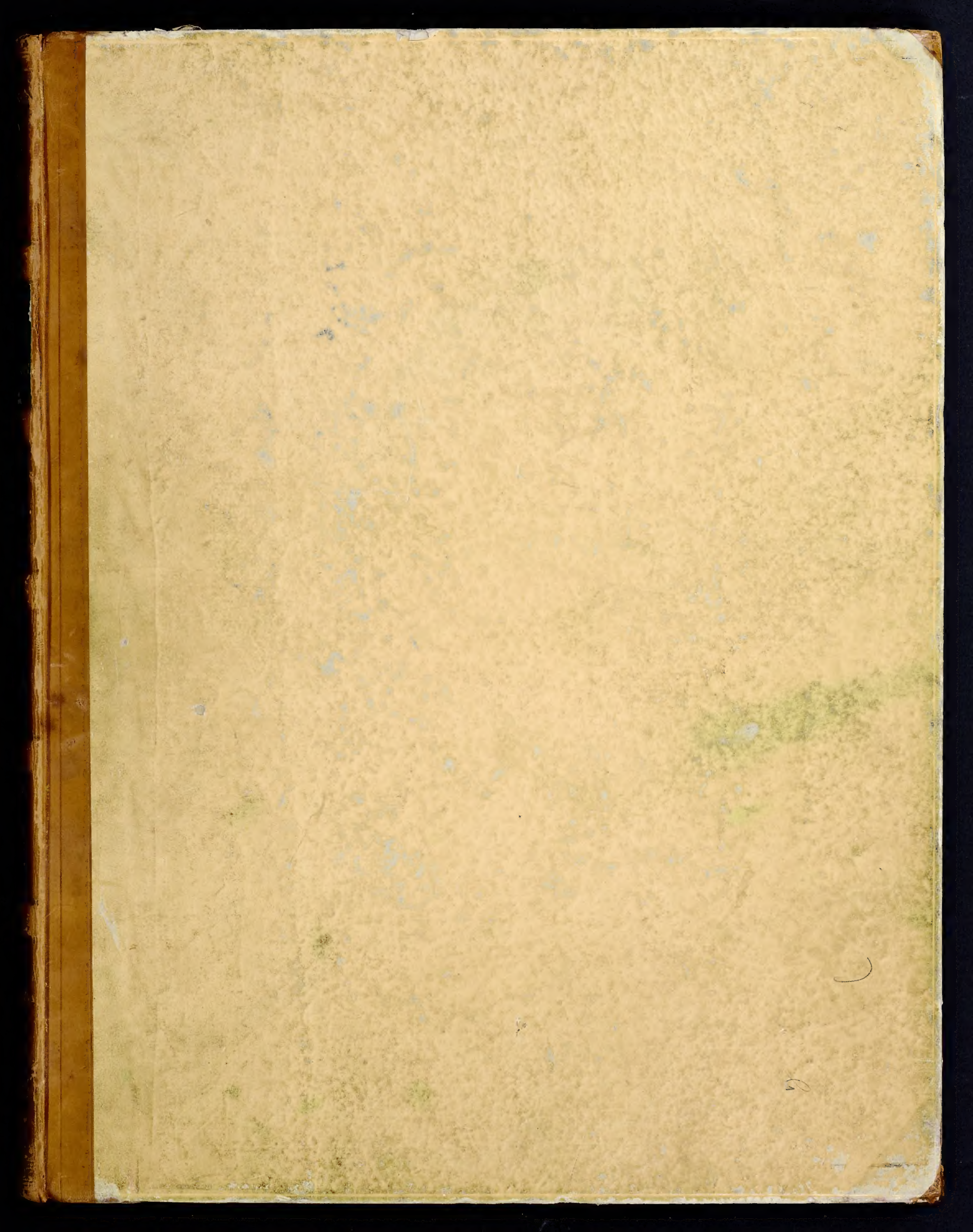








Fr. Amerling gem. 1832. M. Steinla gest.

Max Freiherr von Speck Sternburg
des St. Wladimir-Ordens Ritter, u. Besitzer
der Rittergüter Lützschena Freiroda St. Veit c.c.
geb. den 30ten Juli 1776.

1837.



ZWEITES VERZEICHNISS

der

Gemälde - Sammlung

sowie der vorzüglichsten

Handzeichnungen, Kupferstiche, Kupferstichwerke

und plastischen Gegenstände

des

Freiherrn v. Speck-Sternburg

Erb-Lehn- und Gerichtsherrn

auf Lützschena in Sachsen, Freyroda in Preussen, St. Veit in Bayern etc. etc.

Ehrenmitglied der Königl. Academie der Künste zu Berlin, der Kurfürstl. Academie der bildenden Künste zu Hessen-Cassel, der patriotischen Kunstfreunde zu Prag, des historischen Vereins zu Hannover, der Königl. Dänischen Alterthumskunde zu Kopenhagen, der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau, des Industrie- und Cultur-Vereins zu Nürnberg, der ökonomischen Gesellschaft über Stadt- und Land-Gewerbe zu Potsdam, des Gartenbauvereins zu Berlin, Hannover, Gotha, der freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg, Moscau, Dorpat, Dresden, Stuttgardt, Carlsruhe, Hessen-Cassel, Elbingen, Schweidnitz und Jauer, Marienwerder, Celle etc. etc. Correspondirendes Mitglied der Société des progrès agricoles à Paris, des Ackerbaues, der Natur und Landeskunde in Wien, Brünn, Grätz, Breslau, München, etc. etc.

Herausgegeben

und mit historisch-biographischen Bemerkungen und Erklärungen begleitet

vom Besitzer derselben.

LEIPZIG,

gedruckt bei Karl Tauchnitz.

1837.

Die Geschichte lehrt, dass eine, durch Anschauen und Belehrung verbreitete populäre Empfänglichkeit für die Kunst, die erste Bedingung einer gedeihlichen Entwickelung ist; hingegen ist die Kunst, blos zur Befriedigung der Künstler, ein Unding. Daher begünstige und befördere man die sich jährlich vermehrenden Kunstvereine und Ausstellungen: sie werden nach und nach das Mittelmässige verdrängen, das Bessere herausheben, und den ausgezeichneten Künstler mit Beifall und Geldunterstützung belohnen.

Leipzig, im März 1837.

Max Speck-Sternburg.

G e m ä l d e.



No. 189.

Francesco Trevisani,

venetianischer Maler, geboren 1656, starb 1746.

Die büssende Magdalene, am Eingange einer Felsenhöhle betend. Mit entblösstem Oberkörper, auf welchen ihr blondes Haar herabfällt, beugt sie sich, mit auf der Brust ruhenden Händen, über ein grosses geöffnetes Buch, welches auf einem Todtenkopfe liegt.

Ihr thränenvolles Auge ist auf ein seitwärts stehendes Kreuz gerichtet.

Der untere Theil dieser lebensgrossen Halbfigur wird von einem violetten Gewande bedeckt.

Trevisani bildete sich nach Correggio und Paul Veronese, deren Werke er oft copirte.

Auf Leinwand, 40 Zoll hoch, 30 Zoll breit in vergoldetem Rahmen. Aus der Sammlung des k. russischen Gesandten Hrn. von Canikoff in Dresden.

No. 190.

Paul Potter,

lebte in Amsterdam 1625, und starb 1654.

Der Kopf eines Schafs, von vorn gesehen, eine ausgeführte Skizze.

Das Colorit dieses Meisters ist vortrefflich, und die Zeichnungen seiner Thiere sind so correct und zart wie die von Wouwermans. Seine geätzten Blätter, welche er mit einer leichten geistreichen Nadel anfertigte, sind sehr gesucht.

Auf Leinwand, $8\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $6\frac{1}{2}$ Zoll breit in vergoldetem Rahmen. Befand sich sonst in der Gemäldesammlung des k. russischen Gesandten von Canicoff in Dresden.

No. 191.

Raphaël Sanzio,

geboren 1483, *gestorben* 1520.

Portrait der Johanna von Arragonien, Halbfigur, Lebensgrösse, in einem Lehnstuhle sitzend. Dieses ausgezeichnete Bild befand sich sonst in der Gemäldesammlung des Grafen Fries in Wien, und wird nach dem Urtheil der Kenner einem ähnlichen Bilde, welches in Paris im Museum hängt, bei weitem vorgezogen. Dieses Gemälde in Paris schenkte der Cardinal Medicis dem Könige Franz I. (siehe Vasari 2 Vol. fol. 329. wo er sagt: „Raphaël en peignit lui-même la tête et il fit achever le reste du tableau par Jules Romain").

Es ist wahrscheinlich, dass der Cardinal Hippolit von Medicis, welcher das Oelgemälde der Johanna von Arragonien, von Raphaël gemalt, besass, es für den König Franz I., welcher im Jahre 1515 als Nachfolger Ludwig's XII. nach Rom reiste, um sich vom Papste krönen zu lassen, durch Julius Romano copiren liess. Bekanntlich war Franz I. ein grosser Verehrer der schönen Frauen, und schon zu jener Zeit, wo er dieses Bild beim Cardinal sah, einer der grössten Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Diese Johanna von Arragonien, welche ich in meiner Sammlung habe, trägt in der Behandlung der Farben und der Zeichnung auch nicht die geringste Spur von einem andern Pinsel, als dem des Raphaël. Nur dieser Meister konnte diesem Bilde so viel Leben, Reiz, Gefühl und Ausdruck geben; daher lässt es auch jenes, welches im Musée royal in Paris ist, weit hinter sich zurück, welcher Meinung auch einer der ersten Kenner, Herr Denon (unter Napoleon Director der kaiserlichen Gemälde-Gallerie zu Paris) war, als er diese Johanna beim Grafen Fries in Wien erblickte. Ein ähnliches Bild, welches sich zu Rom in der Gallerie Doria befindet, soll, nach dem Urtheil des Herrn Hofrath Hirt in Berlin, von Leonardo da Vinci herrühren. Mein Gemälde wurde vor ungefähr 20 Jahren in Basel vom Grafen Fries bei einem Gemäldehändler gekauft, und befand sich früher im königlichen Schlosse zu Neapel. Es ist in der Höhe und Breite etwas grösser als jenes in Paris. Im artistischen Notizenblatte No. 24. Decbr. 1831. befindet sich über dieses Bild folgender Bericht eines Kunstfreundes von Wien, den 7. Decbr. 1831 datirt:

„Mit der vollsten Bestimmtheit kann ich Sie versichern, dass die Johanna, welche Herr v. „Speck-Sternburg in Wien gekauft hat, ganz dieselbe ist, welche sich in der Fries'schen Ge- „mälde-Gallerie befand, und dass dieses Bildniss in dem königlichen Schlosse zu Neapel aufgehängt war."

„Hier war über die Vortrefflichkeit dieses Bildes von jeher nur eine Stimme, und es sollte mir „leid thun, wenn ihm dieser Ruf in Dresden geschmälert würde. Aber — ich habe es oft von grossen „Künstlern gehört — die Kenner, welche über die Nativität und Authenticität alter Bilder ein gültiges „Urtheil zu fällen im Stande sind, sind in Deutschland so selten, dass wir jetzt auch in Wien vielleicht „nicht Einen mehr haben. Selbst Füger, Lampi und andere, sonst sehr geschickte Männer hatten „diese Art von Talent nicht, das nur durch jahrelanges und ganz auf diesen Zweck gerichtetes Studium „in den berühmtesten Gallerieen und durch vieles kritisches Vergleichen erlangt wird. Wie viele haben „dazu Muse und Gelegenheit? Hat man doch auch die Sixtinische Madonna in Dresden für eine Copie

„ausgeben wollen! Nach Jahrhunderten wird es auch so mit den Bildern unserer jetzigen Meister seyn, „wenn eines oder das andere, dann noch vorhandene, in der weiten Welt herumgewandert ist". In England befindet sich auf dem Schlosse Warwick auch eine Johanna v. Arragonien, welche der verstorbene Graf Warwick vor mehreren Jahren kaufte. Auf meine Anfrage über dieses Bild meldet mir ein Kunstfreund und Kenner aus London:

„Dieses Bild ist auf Holz gemalt, hat ca 4 Fuss Höhe und 3 Fuss 6 Zoll Breite. Es hat grosse „Ansprüche auf Originalität. Es ist wahrscheinlich ein Duplicat von dem Gemälde im Museum zu Paris; „auch scheint mir in dem Briefe eines Verstorbenen, wo er von diesem Bilde Mittheilungen macht, dass „er mit mehr Aufwand des Geistes als Kunstkenntniss spricht". — Herr v. Passavant sagt, ohne das Bild gesehen zu haben, in seiner Kunstreise durch England und Belgien (im Jahre 1833 im Druck erschienen):

„Ein Portrait der Catharina (soll Johanna heissen) von Arragon. Eines der schönsten Bilder „in dieser Sammlung, von der Hand eines unbekannten, grossen, italienischen Meisters. Die Königin „erscheint hier in einer Anmuth, die man sich kaum lieblich reizender vorstellen kann; ganz in der „vollen, frischen, glänzenden Blüthe der Jugend. Sie trägt eine purpurne Sammetkrone, mit Juwelen „geschmückt, und ist in ein blaues (hat ein rothes) Gewand gekleidet."

„Ihr linker Arm ruht nachlässig im Schoosse; ihre rechte Hand fasst aufwärts gebogen den Zipfel „des Mantels".

Eine Kunstfreundin und Kennerin in Kopenhagen machte über meine Johanna im artistischen Notizenblatte, No. 15. im August 1832., folgende Bemerkungen:

„Dass Raphaëls Bild in der vormaligen Fries'schen Gallerie in Wien und Leonardo's Bild „in der Gallerie Doria in Rom, nach Einer Person gemalt sey, kann erst dann gewiss werden, wenn „es bewiesen ist, dass Raphaël die berühmte Johanna von Arragonien in früher Jugend, vor Leo-„nardo, malte, da diese unverkennbar viel jünger erscheint".

„Voller erblüht in der weiblichen Schönheit reicher Entfaltung
„Prangt im Römerpalast jene Johanna voll Stolz.
„Diese kann Urbild nicht seyn der holdjungfräulichen Schönen,
„Welche voll Unschuld und zart Raphaël Sanzio schuf.
„Keine von ihnen, so schrieb Clio's nie irrender Griffel,
„Kann der Sirenenstadt finstere Königin seyn,
„Aber Dich, holde Johanna, der Mus' und Grazie Schwester,
„Vielgefeiert und werth jeder empfindenden Brust,
„Ah'n ich am liebsten in Sanzio's Zauber verbreitendem Bilde;
„Von da Vinci kann diese das Urbild nicht seyn.
„Knospen entblühn; es reifen Rosen am nämlichen Strauche,
„Aber zur Knospe wird leider die Rose nicht mehr".

Der k. k. Hofrath, Ritter von Hammer, Freiherr von Burgstall hat in neuerer Zeit ein Werk aus dem Jahre 1565 aufgefunden, welches gegen 360 Gedichte auf diese interessante Frau enthält. Es ist betitelt:

Il Tempio alla Divina S. Donna Giovanne d'Aragona. Fabricato da tutti i piu gentili Spiriti et in tutte le lingue principali del mondo. In Venetia per Francesco Rocca.

Eines von diesen Gedichten:

Semblable n'est en terre à l'Aragone,
Étant des graces seule tant muni
Mère au noble Marc Antoine Colonne.

giebt uns nun auch die Nachweisung, wer diese Johanna war, über deren Stand und Rang mehrere Geschichtsschreiber bis jetzt im Irrthum waren.

An

Herrn Ritter von Speck
Baron von Sternburg,

als das Urbild seiner von Ludwig Zöllner lithographirten Johanna nach Leipzig zurückging.

Freund, wer mag es verbriefen und untersiegeln, was ächt sey!
Kennst Du die Masken, die einst Göthe, der Einzige, schuf?
„Haberecht" heisst man den Mann, „Gelbschnabel" geht ihm zur Seite.
Beide, so dünkt mir's, steh'n jetzt und bekritteln das Bild,
Welches im Friesischen Saal mit majestätischer Schönheit
Dort an der Donau Strand jeden Beschauer ergriff.
Sieben Johannen begehren den Preis, unglücklicher Paris,
Reichst Du den Apfel, aus zwölf Augen erblitzet der Zorn.
Wie dort der Städte sieben sich um Homeros gestritten,
Tönt's uns siebenfach jetzt: gebt mir, der ächten, den Preis.
Jene Johanna, die Du in des Kunstsaals herrliche Räume
Bei Dir einführst, herrscht, wo sie auch throne, gewiss.
Fesselt sie nur des Beschauenden Blick, dann ist sie die ächte,
Schaffe zur Stelle mir gleich, Zweifler, die anderen sechs,
Wie sie ein Freund, der von jedem gekannt, von keinem genannt wird,
Alle durch Selbstanschaun kundig vorüber geführt.
Rufet mich, wenn sie beginnet, der Schönheit köstlichste Heerschau;
Bis sie beginnt, beug' ich Deiner Johanna das Knie,
Die Du, mein Freund, mit rühmlichem Stolz in Deine Behausung
Heimführst, und sie mit Recht Deine Johanna genannt.
Nennt sie meine Madonna; doch schelt' ich keinen, der frömmer
Dort am zweiten Altar seiner Madonna sich beugt.

Böttiger.



Lith. u. gedr. v. L. Zöllner, Dresden

PORTRAIT DER JOHANNA VON ARRAGONIEN.

Das Original 50 Zoll hoch und 42 Zoll breit auf Leinwand in verg. Rahmen
befindet sich in der Gemäldesammlung

des Königl: Baier: Freiherrn von Speck - Sternburg

Erb- Lehn - und Gerichtsherr auf Lützschena, Freiroda mit Kritzschiner
Mark, und Antheil der Stadt Schkeuditz etc. etc



Raphaël war Meister in edlen Stellungen seiner Figuren, schöner Anordnung der Gegenstände und des wahren Ausdrucks. Seine richtige Zeichnung, sein Gefühl und der Reiz, welchen er allen seinen Kunstwerken gab, erheben ihn zum ersten aller Maler.

Auf Leinwand, 50 Zoll hoch, 41½ Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 192.

Albrecht Dürer,

geboren 1470, *gestorben* 1528.

Brustbild einer jungen Frau, welches im Jahr 1497 gemalt und von Hollar im Jahr 1646 gestochen wurde. Dieses ausgezeichnete Gemälde befand sich sonst in der Sammlung des Grafen d'Arundel, und kam später in die Gallerie des Herzogs von Braunschweig, wo es der Rath Bürtin in Brüssel gegen andere Kunstgegenstände eintauschte. In einem alten Werke über Kunst befindet sich folgende Anzeige:

„Thomas Howard, Comte d'Arundel, était ambassadeur à Vienne et amena Hollar en Angleterre pour graver à l'eau forte la Collection Arundélienne. Le Comte se refugia à Anvers avec sa precieuse collection à cause des guerres civiles en Angleterre. A sa mort cette belle collection fut dispersée."

Auf Holz, 21½ Z. hoch, 16 Z. breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 193.

Cornelius Poelemburg,

geboren 1586, *gestorben* 1660.

Ein entkleidet jugendliches Mädchen hat sich in einer gebirgigen, beschatteten Landschaft auf ein blau und weisses Gewand, (den rechten Fuss auf einen Steinwürfel gestützt) hingelegt, und ist, beide Arme über sich ausgestreckt, eingeschlafen. Neben ihr ruht ein kleiner Amor, mit dem Kopfe an ein rothes Tuch gelehnt. Hinter diesem schlummernden Mädchen beugt sich ein junger Mann, welcher bloss den untern Theil des Körpers mit einem rothen Gewande bedeckt hat, und einen Stab in der rechten Hand hält, nach ihr hin, um sie, von ihren Reizen ganz bezaubert, mit voller Aufmerksamkeit zu betrachten.

Poelemburg, ein Utrechter, war Blömart's Schüler; er malte schöne Nymphen und andere Figuren mit einem sehr guten Colorit. Seine Landschaften sind gewöhnlich in den Hintergründen mit Ruinen und Wasserfällen verziert. Er malte nach der Manier des Adam Elzheimer. Seine weiblichen Figuren sind gut gefärbt, aber mitunter nicht gut gezeichnet.

Auf Kupfer, 11½ Z. hoch, 10½ Z. breit, mit dem Signum des Meisters C. P. In vergoldetem Rahmen.

No. 194.

Jaques Courtois Bourguignon,

geboren 1621, gestorben 1676, lebte in Frankreich.

Ein Kavallerie-Gefecht am Ufer eines Flusses und zum Theil in den Fluthen desselben bis zu einer in der Ferne sichtbaren steinernen Brücke, hinter welcher auf einem Gebirge ein Castell mit ein paar Thürmen liegt. Im Mittelgrunde sieht man das Haupttreffen, wo die diesseitige Partei gedrängt zu werden scheint, indem viele Reiter fliehen und über den Fluss setzen, während jedoch eine frische Colonne als Succurs über die Brücke sprengt.

Auf Leinwand, 30 Zoll hoch, 47 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen; befand sich sonst in der Richter'schen Sammlung zu Leipzig.

No. 195.

Hans Holbein,

lebte um's Jahr 1526 in Augsburg.

Maria mit dem Christuskinde. Vergoldete Architektur bildet hier eine Halle mit drei fensterartigen Oeffnungen, durch welche man in eine Landschaft sieht. Vor der mittleren Oeffnung sitzt auf einem goldenen Throne die heilige Anna, und liest in einem Gebetbuche, indess zu ihren Füssen auf einem goldenen Tabouret Maria das Christuskind auf dem Schoosse hält. Joseph und ein Heiliger beugen sich über eine Mauerbrüstung herein, welche hinter dem Throne wegläuft. An diese heilige Gruppe schliessen sich zu beiden Seiten die Figuren des Donators und seiner Familie an. Zur Linken kniet der Vater und hinter ihm sein Sohn, neben welchem die heilige Catharine als Schützerin steht; auf der andern Seite kniet diesen gegenüber mit zwei kleinen Töchtern die Mutter, hinter welcher die heilige Agnes mit dem Lamme steht, in einem Gebetbuche liest, und die linke Hand jener auf's Haupt legt.

Auf Holz, 38 Zoll hoch, 27¼ Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 196.

Hans Baldung Gruen,

aus Gemünd, malte in Dürers Geschmack, lebte um 1515.

Die drei weiblichen Tugenden. In einer freien Gegend sieht man unter einer Tanne in drei weiblichen, reich gekleideten Figuren eben so viele personificirte weibliche Tugenden. Im grünen Kleide mit gepufften Aermeln und goldenem Halsschmucke, neigt sich die zur Linken stehende

zu einem festlich gekleideten Knaben, der ein Körbchen mit Rosen in der Hand trägt, und ihr mit der Rechten eine Rose bietet, aus welcher sie die Dornen bricht. Die zweite, fast eben so, aber blau gekleidet, trägt ein Lämmchen auf den Armen, und die Dritte, mit älteren Zügen und einer Haube auf dem Kopfe, hat eine glühende Pflugschaar in der Hand. Wiewohl die Köpfe Portraits nach der Natur seyn mögen, so hat doch wahrscheinlich der Künstler die Absicht gehabt, Sanftmuth, Duldsamkeit und ausdauernde Standhaftigkeit, als die edelsten Vorzüge des weiblichen Geschlechts hier bildlich darzustellen.

In vergoldetem Rahmen, mit der Bemerkung:

Am Alten mag ein sinniges Gemüth sich freu'n:
An seinen Mängeln kann und wird es sich belehren;
Doch darf man Altes nicht, bloss weil es alt, erneu'n —
Durch Bessermachen nur soll man das Alte ehren!

Auf Holz, 52 Zoll hoch, 27 Zoll breit.

No. 197.

Ferdinand Gallegos,

lebte zu Salamanca 1475 *bis* 1550.

Die Abnahme vom Kreuze, mit der Inschrift aus Lamartin's Reise in dem Orient:

Noch nicht ging ich auf der Gottesspur,
Wo unterm Oelbaum unser Herr geweint;
Hab' auf den Wurzeln dort noch nicht gesucht
Die Thränen, die kein Engel trocknen kann;
Hab' hohe Nächte dort noch nicht gewacht,
Im Garten, wo im blut'gen Todesschweiss,
Von unsern Sünden und von unserm Leid
Den Wiederhall vernahm ein einzig Herz.

Die Stirne senkt' ich noch nicht in den Staub
Dem, scheidend, seinen Fuss Er eingedrückt,
Den Stein hat noch mein Kuss nicht ausgehöhlt,
Wo seine Mutter Ihn begraben; Ihn
Gehüllt in ihrer Thränen Spezerei.
Noch nicht zerknirscht, schlug ich an meine Brust,
Wo er die Zukunft durch den Tod errang,
Die offnen Arm' entgegenhielt der Welt,
Und sie zu segnen neigete sein Haupt.

Dieses höchst interessante Bild aus der spanischen Schule ist nach dem Urtheile des Herrn von Rumohr und anderer Kenner von obigem Meister. Es befand sich sonst in der Gemäldesammlung des Fürsten von Khevenhüller-Metzsch in Wien, welcher früher Gesandter in Spanien war, und kurz vor seinem Tode es dem jetzigen Besitzer, dem er 10,000 fl. Conv. Mz. verschuldet, überliess.

Gallegos war ein Kunstverwandter A. Dürer's, von dem die Biographen sagen, dass er alle seine Zeitgenossen übertroffen habe, und dessen Werke oft mit A. Dürers Kunstgebilden verwechselt werden. Polomino soll mehrere seiner Werke beschrieben haben.

Auf Holz in einem reichen halbrunden Schildkrotrahmen von 7 Zoll Breite mit Bronze-Einfassung. 54 Zoll hoch, 44 Zoll breit.

No. 198.

Gerhard Terburg,

geboren 1610, *gestorben* 1681.

Eine Frau in schwarzem Sammet und Atlaskleidung, hält, mit übereinandergeschlagenen Händen, einen Fächer in der rechten Hand.

Terburg zeichnete sich in Nachahmung der Stoffe, des guten Colorits und guter Erfindung aus. Die Beschwörung des Friedens zu Münster ist eines seiner vorzüglichsten Bilder, welche Suyderhoef in Kupfer gestochen hat.

No. 199.

Gerhard Terburg.

Gegenstück.

Ein Mann in derselben reichen Kleidung, mit weisser Halskrause und einem grossen Hute auf dem Kopfe, den rechten Arm in die Seite gestemmt, hält in der linken Hand einen Handschuh.

Beide Gemälde, auf Leinwand, 27 Zoll hoch, 22 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen, befanden sich früher in der Winkler'schen Gemälde- Sammlung zu Leipzig.

No. 200.

Wilhelm Fergueson,

geborner Schottländer, starb um's Jahr 1690;

Ein Stillleben. Auf einem Marmortische mit Teppich liegen: ein Rebhuhn, mehrere andere todte Vögel, und ein Jagdhorn.

Fergüesons Geflügel und Stillleben sind sehr treu nach der Natur, mit Leichtigkeit und Kunst gruppirt.

Auf Leinwand, 27 Zoll hoch, 22 Zoll breit. In vergoldetem Rahmen.

No. 201.

Franz Solimena,

starb 1747, 90 Jahr alt.

Salomons Opfer. Salomo, von neun seiner Frauen umgeben, opfert, unter einer Säulenhalle knieend, einem ehernen Götzen.

Solimena's Figuren sind mit einem kräftigen, freien Pinsel gearbeitet, und von frischer, kräftiger Färbung und Zeichnung.

Auf Leinwand, 34 Zoll hoch, 40 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen. Aus der Winckler'schen Gemälde-Sammlung.

No. 202.

Anton Tempesta,

Maler und Kupferstecher in Florenz, starb 1630, 75 Jahr alt.

Sonnenuntergang. Auf einem Felsen, nahe am See, liegt ein Castell. Im Vordergrunde, am Fusse eines Berges, führt ein Schäfer seine Heerde nach Hause.

Die Landschaften dieses Meisters, obgleich in der Vertheilung des Lichts und der Haltung fehlerhaft, haben doch eine gute Färbung, Wahrheit und malerische Abwechselung.

Auf Leinwand, 24 Zoll hoch, 31 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen. Aus der Winckler'schen Gemälde-Sammlung.

No. 203.

Franz Frank,

geboren 1540, hielt sich in Antwerpen auf, wo er mehrere Altarblätter malte.

Die Kreuztragung Christi. Gegen zwanzig Figuren. Simon von Cyrene hilft dem Heilande, welcher unter den körperlichen Leiden zu erliegen scheint, das Kreuz tragen. Maria Magdalena und mehrere seiner Freunde, in tiefen Schmerz und Trauer versunken, folgen dem Zuge.

Auf Kupfer, 16 Zoll hoch, 12 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 204.

Julius Carpioni,

Maler in Venedig, starb 1674, 63 Jahr alt.

Die Latona, Mutter des Apollo, welche Bauern, die sie auf ihrer Flucht nicht aus einem See wollten trinken lassen, (Ovid. Metam. VI, 313.) in Frösche verwandelt.

Carpioni lernte bei Alex. Varotari, und malte gewöhnlich idealische Vorstellungen, als: Kindertänze, Opfer und Bachanalien etc.

Auf Leinwand, 27 Zoll hoch, 21 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 205.

A. v. Ostade,

starb zu Amsterdam 1685 im 75. Lebensjahre.

Zwei Bauern spielen an einem Tische Toccategli, wobei ein dritter im Hintergrunde steht und eine Tabakspfeife stopft.

Dieser Künstler malte grösstentheils Gegenstände aus dem gemeinen Leben, und oft hässlicher, als sie in der Natur waren. Seine Farben sind durchsichtig, und äusserst zart aufgetragen.

Auf Holz, 11 Zoll hoch, 9 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen. War sonst im Besitz des Herrn Professer Klengel, Landschaftsmaler in Dresden.

No. 206.

Peter Breughel,

lebte in Antwerpen um's Jahr 1551.

Eine Winterlandschaft. Mehrere Personen setzen ihre Reise auf der beschneiten Strasse fort. In der Nähe sieht man mehrere Häuser, vor welchen sich Bauern und Bäuerinnen beschäftigen.

Auf Holz, 11 Zoll hoch, 11 Zoll breit, in ovalem vergoldetem Rahmen.

No. 207.

Locatelli,

Landschaftsmaler zu Rom, starb 1741.

Eine Landschaft. Im Vordergrunde sind zwei Männer beschäftigt, Holz zusammenzubinden. Eine Frau unterhält sich mit ihnen. In der Ferne, nahe bei einem Thurme, kommt ein Hirt mit seiner Heerde herangetrieben.

Ein markiger Pinsel, gute Färbung und Zeichnung sind die Vorzüge dieses Meisters.

Auf Leinwand, 19 Zoll hoch, 17 Zoll breit, in ovalem vergoldetem Rahmen.

No. 208.

Locatelli,

Nebenstück vom Vorigen.

Rechts im Vordergrunde schöpfen an einer Fontaine zwei Personen Wasser; links unterhält sich eine Frau mit einem Schäfer. In der Ferne liegt ein Dorf, welches von einer Gebirgskette eingeschlossen ist.

Auf Leinwand, 19 Zoll hoch, 17 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen. Beide Gemälde befanden sich früher in der Winckler'schen Gemälde-Sammlung.

No. 209.

B. Schidone,

lebte in Modena, und war Schüler von H. Carracci.

Das Christuskind steht auf einem Tische, auf welchem ein weisses Tuch ausgebreitet ist, und hat ein aufgeschlagenes Buch in der Hand. Die Mutter, welche hinter ihm steht, und es mit der einen Hand an ihre Brust drückt, zeigt ihm mit der Rechten die Buchstabenschrift.

Schidone ahmte Correggio's Manier oft sehr glücklich nach. Seine Gemälde sind wegen ihrer schönen Färbung, zarter, guter Behandlung sehr gesucht. Er starb 1616 im 56. Jahre.

Auf Leinwand, 34 Zoll hoch, 28 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 210.

Heinrich Roos,

lebte und starb zu Frankfurt a. M. 1685.

Eine Gebirgslandschaft, in welcher sich auf dem Vordergrunde ein schöner, weisser Stier, zwei Schafe und zwei Ziegen befinden. In der Ferne sieht man noch die Ruinen von einer Burg. Links auf einer Anhöhe sitzt ein Schäfer, und streichelt seinen Hund, während seine Frau die Schalmei dazu spielt.

Roos malte Landschaften, Thiere und Bildnisse. Seine Thiere sind sehr gut gezeichnet und gefärbt. Auch hat er gegen zwanzig sehr gut radirte Blätter angefertigt.

Auf Leinwand, 39 Zoll hoch, 31 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen; befand sich früher in der Gemälde-Sammlung des Grafen Walmoden in Hannover.

No. 211.

Hor. Grevenbrock,

niederländischer Landschaftsmaler und guter Kenner der Perspective, des Helldunkels etc.

Landschaft. Eine niederländische Stadt mit einem See, worauf sich ein vierspänniger Wagen in einer Fähre übersetzen lässt. Am diesseitigen Ufer weiden mehrere Kühe.

Auf Holz, 18 Zoll hoch, 28 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 212.

Cornelius de Heem.

Ein Stillleben. Mehrere Pfirsiche, Kirschen und Austern liegen auf einem Postamente, mit einem violetten Tuche behangen; darunter folgende aphoristische Bemerkung:

„Wer gewisse Gegenstände der Kunst, z. B. Stillleben etc. nicht leiden mag, der scheint die Natur nicht ganz in ihren schönen Erscheinungen zu kennen und zu lieben!“

C. de Heem, der Sohn Johann David's de Heem zeichnete sich, wie sein Vater, in seinen Fruchtstücken durch treue Nachahmung der Natur, schöne Färbung und Durchsichtigkeit aus.

Auf Leinwand, 22 Zoll hoch, 18¼ Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 213.

A. Everdingen,

Schüler P. Molyn's.

Eine Gebirgslandschaft. Im Vordergrunde treibt ein Reisender seinen Esel in's Wasser. Im zweiten Plane sieht man eine unfruchtbare Bergkette, so wie mehrere Häuser und Reisende.

Everdingen hat hundert kleine Landschaften nach seiner eignen Erfindung radirt.

Schöne Lüfte, Fernen und gute Färbung zeichnen seine Gemälde aus.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 16 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 214.

Christian Dietrich,

Dietrich wurde zu Weimar 1712 geboren, und starb 1774.

Eine Landschaft. In einer, durch hohe Bäume eingeschlossenen Landschaft sitzen an einem Wasserbassin ein in Wateau'schem Geschmak reichgekleideter Herr und eine Frau.

Ersterer hat aus dem Vogelbauer seiner Nachbarin einen Vogel genommen, welchen sie durch vorgehaltene Lockspeise zu kirren sucht.

Neben dieser Dame steht eine sehr schöne Schäferin, und zeigt auf vier (sehr gut gezeichnete) Schafe. Im Hintergrunde ist ein Liebespaar in einem vertraulichen Gespräche begriffen.

Dietrich lernte bei Alex. Thiele, und studirte die Werke von Poelemburg und andern Meistern.

Alle seine Gemälde, so geschickt er auch in Nachahmung anderer Meister war, suchte er immer mit neuen Ideen und Gedanken zu bereichern.

Er hat gegen zwei hundert radirte Blätter angefertigt.

Auf Leinwand, 44 Zoll hoch, 35 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 215.

Christian Dietrich.

Nebenstück.

In einer Landschaft unter schattigen Bäumen sitzt ein junger Mann mit seiner Geliebten, welche lauschend und aufmerksam auf das hört, was eine junge, schöne Wahrsagerin ihrem treuherzigen Cicisbeo sagt. Hinter ihr steht ein eleganter Herr in einen rothen Mantel gehüllt, der ihr etwas zuflüstert. Zur rechten Seite spielt ein kleines Mädchen mit ihrem Schooss-Hunde.

Auf Leinwand, 44 Zoll hoch, 35 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 216.

Christian Dietrich.

Der Sommer. Ein jugendliches, freundliches Schnittermädchen, Kniestück, als Ceres dargestellt, hält in der einen Hand eine Getreidegarbe, in der andern eine Sichel. Ihren Kopf ziert ein grosser Strohhut, mit Blumen geschmückt.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 12 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 217.

Albrecht Adam,

lebt in München.

Eine Gebirgsansicht von der Höhe des Preisberges in Ober-Baiern. Von einem Dorfe her, das in einiger Entfernung am Abhange des Berges liegt, krümmt sich eine Landstrasse nach dem Vordergrunde, wo acht starke Pferde, deren treffliche Darstellung nichts zu wünschen übrig lässt, mit grosser Anstrengung einen Frachtwagen bergauf ziehen. Eben so befriedigend ist die Aussicht von diesem Punkte in ein Thal, das ein Fluss im Mittelgrunde bewässert, und in die Gebirge, welche sich hinter diesem erheben, und am Fusse eine angenehme Abwechselung von Waldungen, Fluren und Ortschaften zeigen. Im Hintergrunde ragen die mit Schnee bedeckten, hohen Gebirge hervor.

Auf Holz, 16½ Zoll hoch, 22½ Zoll breit, mit der Jahrzahl 1823 bezeichnet, in vergoldetem Rahmen.

No. 218.

Bürkel,

lebt in München.

Landschaft. Auf einer Anhöhe steht ein beladener Fuhrmannswagen mit 4 Pferden bespannt. Im Vordergrunde rechts sieht man ein Marienbild unter einer Verdachung.

Am Fusse des nahen Berges steht ein Röhrtrog, an welchen ein Bauer seine zwei Schimmel geführt hat; er selbst und sein Hund trinken aus der Quelle. Links unterhält sich ein Jäger mit einem Wanderer.

Auf Holz, 12 Zoll hoch, 14 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.



g[illegible]
g[illegible]

I[illegible]
[illegible]
s[illegible]
[illegible]
si[illegible]
re[illegible]
he[illegible]



Die Flucht in Egypten

Das Original befindet sich in der Kunst-Sammlung des Herrn
Ritter Baron von Speck Sternburg in Leipzig.



No. 219.

Heinzmann,

lebt in München.

Landschaft aus der Gegend bei Murna in Ober-Baiern, mit einem Bauerhause, in welchem auf dem obersten Gange Wäsche aufgehängt ist, und vor welchem sich eine Frau mit einem unten vorbeigehenden Manne und dessen Knaben unterhält.

Links fliesst ein kleiner Bach vorbei. Der Hintergrund ist mit Bäumen verziert, und das Ganze in allen Theilen mit dem grössten Fleisse ausgeführt.

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 12 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 220.

J. Cogels,

Niederländer, lebt in München.

Der Hafen von Ostende. Im Vordergrunde, nahe am Meeresufer, ist ein grosses Seegeltuch an einem alten Baumaste ausgespannt; nicht weit davon, neben mehreren Geräthschaften, sitzt eine Frau am Feuer und raucht Taback; ein Matrose hinter ihr schaut in die weite See. Links sieht man Ostende, über welches sich schwere, trübe Wolken aufgethürmt haben.

Auf Holz, 8 Zoll hoch, 11 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 221.

Peter Hess,

lebt in München.

Kriegsscene in der Gegend von Lützschena bei Leipzig.

Im Vordergrunde rechts sind zwei Kosaken beschäftigt, einem Bauer seine Kühe von dem Pfluge abzuspannen; er fleht mit seiner Frau um Zurückgabe seines Eigenthums. Nicht weit davon treiben drei andere Kosaken zu Pferde eine Heerde Schafe und Kühe in aller Eile davon. Ein schöner Rothschimmel weidet links im Vordergrunde, von welcher Seite man auch in der Ferne das Rittergut mit dem Dorfe Lützschena sieht, in dessen Nähe sich das Corps des russischen Generals Sacken, bei der Schlacht vor Leipzig, im Jahre 1813 befand, und bei welcher Gelegenheit der Gutsherr fast alle

seine Viehheerden verlor! Dieses Gemälde gehört mit zu den schönsten Werken, welche dieser ausgezeichnete Künstler bis jetzt gefertigt. Er hat demselben folgende schriftliche Bemerkung beigefügt:

„Wo kann man das Leben thätiger und reiner geniessen, wo Kränkungen und Verluste leichter vergessen, als am Heerde seiner Heimath vor den Bildern und Gräbern seiner geliebten edlen Vorgänger; wo man mit Namen, in Kindern und Nachkommen fortlebt, und selbst auf dem Boden seiner Familie, eine geschichtliche Bedeutung erhalten und begründen kann.“

Auf Holz, 19 Zoll hoch, 22 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 222.

Friedrich,

Landschaftsmaler und Professor an der Maler-Academie in Dresden.

Eine Winterlandschaft. Im Vordergrunde befindet sich ein Gottesacker mit beschneiten Grabhügeln und mehreren Kreuzen. Zwei Spaten stecken noch an der Seite eines frisch aufgeworfenen Grabes.

Das Ganze ist mit einer Ringmauer und Eingangspforte umgeben.

Auf Leinwand, 13 Zoll hoch, 11 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 223.

Friedrich.

Ein Seestück im Mondschein.

Ein Boot mit aufgezogenen Segeln wird langsam auf ruhigem Meere fortgetrieben. Aus dem bewölkten Himmel bricht das Mondlicht zwischen einzelnen Wolken durch, und beleuchtet mit täuschender Wahrheit die stille Oberfläche des Wassers.

Auf Leinwand, 13 Zoll breit, 11 Zoll hoch, in vergoldetem Rahmen.

No. 224.

Johann Faber,

Landschaftsmaler in Hamburg.

Eine italienische Landschaft aus der Gegend von Rom im Lateiner Gebirge aufgenommen. Im Angesicht der Stadt St. Vito sieht man nicht weit davon die Stadt Olevando.

In Oel auf Papier gemalt, 12 Zoll hoch, 16 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 225.

G. Steinkopf,

in Stuttgardt.

Aussicht über die römische Campagne von der Gebirgsanhöhe bei Merino. Einige Felsstücke zur Rechten des Vordergrundes sind mit Gesträuch und einer hohen, dichtbelaubten Ulme bewachsen, deren Stamm Weinreben umschliessen, zwischen welchen ein Marienbild angebracht ist. Eine Frau und ein kleines Mädchen, welche auf dem Wege, der hier vorbeiführt, gekommen sind, haben vor dem Marienbilde einen Topf mit Blumen niedergesetzt, und verrichten ihre Andacht. Bei Abwechslung grüner Wiesenplätze und Waldungen sieht man bergabwärts, wo sich die Campagne in eine weite Ebene ausbreitet, und in der Entfernung das weitläufige Rom mit seiner Peterskirche sichtbar wird. Den Horizont begrenzen ferne Gebirge.

Auf Holz, 16 Zoll hoch, 21 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 226.

M. J. Wagenbauer,

in München.

Landschaft. Auf einem einförmigen Hügel bilden drei Eichen eine schöne Baumgruppe. Unter diesen sieht man einen Hirten seine Schafherde weiden, und ganz vorn zwischen grossblättrigen Pflanzen einen gefällten Eichstamm liegen, nächst welchem am Abhange des Hügels einige Stöcke gefällter Bäume bemerkbar sind. Diese einfache Parthie verbirgt von der Linken her den Horizont und gestattet nur zur Rechten den Blick in eine fruchtbare Ebene und über einen, von sehr entlegenen Gebirgen umgebenen See. Gewitterwolken steigen am Himmel auf, und lassen von fern bereits Regen gewahr werden.

Auf Kupfer, 13½ Zoll hoch, 16¼ Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 227.

J. C. Klein,

in Nürnberg.

Eine Feldschmiede. Im Freien sieht man vor einem grossen Baume eine Feldschmiede stehen, vor welcher der Schmied ein Eisen an den Kohlen erhitzt, und dabei den Blasebalg zieht, um die Gluth zu vermehren. Noch weiter nach vorn sind zwei Schmiedegesellen beschäftigt, ein Hufeisen zu verfertigen, welches glühend von dem einen mit der Zange auf den Ambos gehalten wird, indess

der andere mit dem Hammer darauf schlägt. Zwei Pferde, zur Linken, an einen Pfahl gebunden, sehen sich scheu nach diesen Männern um, und ein gelb und weiss gezeichneter Hund schläft ruhig bei einem Heubündel im Vordergrunde.

Auf Holz, $9\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $12\frac{1}{2}$ Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 228.

Xaver Glink,

in München.

Die heilige Margaretha. Mit dem Ausdrucke einer hohen Ergebung und Ruhe sieht man hier die heilige Margaretha in ganzer Figur auf dem Scheiterhaufen, welchen bereits die Flammen ergreifen. Den Blick zum Himmel gewendet, und mit der Rechten an eine Säule gebunden, drückt die Bewegung ihrer linken Hand Ergebung und Duldung aus. Sie trägt ein rothes Gewand, und ein violettes, am Busen mit einfachem Schmuck verziertes, Mieder, und darüber einen grünen Mantel. Ueber eine niedrige Mauer hinweg zeigt sich ein landschaftlicher Hintergrund.

Auf Holz, $13\frac{1}{4}$ Zoll hoch, 7 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 229.

Xaver Glink,

Seitenstück zu dem Vorigen.

Die heilige Agnes, welche zwischen zwei Lämmern in einer einfachen Landschaft steht, faltet beide Hände zum frommen Gebete, und senkt das Gesicht mit dem Ausdrucke stiller, inniger Frömmigkeit zur Erde. Ihr schlichtes Haar fällt rückwärts über die Schultern, und ein violettes Gewand und braunröthlicher Mantel, mit kostbaren Steinen geschmackvoll besetzt, dienen ihr zur Kleidung, und heben die Unschuld, Anmuth und Würde ihrer edlen Gestalt.

Auf Holz, $13\frac{1}{4}$ Zoll hoch, 7 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 230.

Dominicus Quaglio,

in München.

Ansicht von Strassburg. Im Vordergrunde sieht man einen Kanal, welcher links hart an Gebäuden vorbeifliesst, und rechts einen schmalen offnen Raum zwischen dem Kai und den

Häusern bietet. Im Mittelgrunde führt eine Brücke über das Wasser, über welche hinaus der Blick eine Reihe Häuser bis in weite Entfernung verfolgt. Mehrere Schiffe auf dem Kanale und viele beschäftigte Menschen lassen allenthalben Handel und regsames Leben wahrnehmen. Besonders zeigt sich dieses auf dem zur Linken des Flusses gelegenen Packhofe, der durch mehrere Bäume beschattet, und von alterthümlichen Gebäuden mit hohen Giebeln eingefasst ist.

Ueber letztere ragt der Münster mit seinem hohen, prachtvollen Thurme hervor.

Auf Kupfer, 26½ Zoll hoch, 35½ Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 231.

F. Dürk,

in München.

Portrait. Das lebensgrosse Portrait S. M. des Königs Ludwig von Bayern, als Brustbild, im Krönungsmantel; wurde mit Erlaubniss S. M. für mich in der Residenz, nach dem grossen Gemälde des Hofmaler's Stieler, angefertigt. Mit der Inschrift:

„Dankbarkeit für die Grossthaten ausgezeichneter Fürsten ist eine Blume, die meistens nur auf ihren Grabhügeln wächst.“

Auf Leinwand, 33 Zoll hoch, 16 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 232.

Ludwig von Klenze,

Geheimer Baurath in München.

Eine italienische Landschaft. Im Vordergrunde rechts sitzt am Ufer eines Baches ein Mann, welcher angelt. In der Ferne rechts, an den Ufern eines grossen See's, sieht man eine Ruine.

Auf Leinwand, 13 Zoll hoch, 17 Zoll breit. Im Jahre 1829 gemalt. In vergoldetem Rahmen.

No. 233.

Heinrich Hess,

Professor in München.

Der Besuch der Maria bei Elisabeth, welche vor einem Hause, knieend vor Maria, nach ihr hinaufblickt. Im Hintergrunde sieht man Joseph und seine Begleiter.

Auf Leinwand, 28 Zoll hoch, 34 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 234.

Schelfer,

in Würzburg.

Reitergefecht. Ein Choc zwischen polnischen Lanciers und Chevaux-légers vor einer Festung. Rechts kämpft ein Lancier auf einem weissen Schimmel mit einem von der leichten Reiterei; links verlässt ein am Kopf schwer Verwundeter den Kampfplatz.

Auf Holz, 13 Zoll hoch, 16 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 235.

Delveau,

in Brüssel.

Ein Mönch sitzt an einem Tische, und liesst in einem Buche; durch das Fenster fällt ein starkes Sonnenlicht.

Im Hintergrunde ist die Ausgangsthüre mit einem grünen Vorhange verdeckt.

Auf Leinwand, 15 Zoll hoch, 11 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 236.

Hauptmann Schubauer,

in Leipzig.

Ueberfall spanischer Insurgenten auf eine Abtheilung französischer Garde-Chasseurs, welche eine Recognoscirung in der Gegend bei Tarragona vornehmen. Der französische Adjudant findet hier seine Geliebte wieder, nimmt sie auf sein Pferd, und schlägt sich glücklich mit seiner Abtheilung durch.

Auf Leinwand, 21 Zoll hoch, 18 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 237.

Professor Grassi,

in Dresden.

Die Herzogin von Curland, als Muse Erato, hält in einer, vom Monde erleuchteten, Landschaft eine Leier in der Hand.

Auf Holz, 18 Zoll hoch, 13 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen. Befand sich sonst in der Sammlung des Herzogs zu Gotha.

Peint par Rembrand van Rhin — [illegible] — *Gravé par Fendi à Vienne*



D'après l'original sur toile qui se trouve dans le cabinet de Mr le Chevalier
de Speck Baron de Sternburg
Seigneur du lieu de Lutzschena près Leipsic



No. 238.

Friedrich Loos,

in Salzburg.

Landschaft mit den in der Nähe liegenden Gebirgen. Im Vordergrunde wird eine Heerde Kühe durch's Wasser nach den hohen Alpen getrieben.

Auf Holz, 9 Zoll hoch, 12 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 239.

J. Hantsch,

in Dresden.

Eine Bäuerin wiegt ein kleines Kind auf den Knieen; ihre Schwester bückt sich darüber, um es zu küssen.

Die Hauskatze bei der Wiege schmiegt sich liebkosend an die Gruppe. Mit der Inschrift:

„In der Mutter Schooss, werden die Kinder gross."

Auf Leinwand, 23 Zoll hoch, 18 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 240.

Joh. Th. Goldstein,

in Dresden.

Seestück. Ein Boot auf offener See, dessen Matrosen sich durch Rudern bemühen, das Ufer zu erreichen. Links, wo sich die Wellen gegen eine steile Felsenwand brechen, sieht man auf deren Höhe einige vom Sturm gebeugte Bäume, ein altes Schloss u. s. w.

Auf Leinwand, 13 Zoll hoch, 16 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 241.

Jacob Dorner,

Inspector der königlichen Gemälde- Gallerie in München.

Eine felsige Landschaft, mit der Waffenschmiede bei Fischbach, unweit Miesbach in Bayern.

Im Vordergrunde fährt eine Tyrolerin mit einem Schiebkarren über eine Knüppelbrücke nach der Waffenschmiede zu. Vor ihr weiden vier Ziegen. Die höheren Gebirge sind mit schönen Baumgruppen geziert.

Auf Leinwand, 42 Zoll hoch, 38 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen, Sig. 1827.

No. 242.

Kayser,

in München.

Eine felsige Landschaft. Die steilen Felsenwände sind mit Fichten bewachsen. Im Mittelpunkte des Vordergrundes öffnet sich eine weite Aussicht auf ferne Gebirgsketten. Ein Wasserfall, welcher sich zwischen beiden Felsenwänden durchdrängt, schliesst den Vordergrund, welcher vom Gallerie - Inspector Dorner gemalt ist.

Auf Leinwand, 33½ Zoll hoch, 21½ Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 243.

Michael Neher,

in München.

Ein Seestück mit einem Theile von Sorento, in der Nähe von Neapel. Links am Ufer, nahe bei einem Hause, besteigen mehrere Personen ein Schiff, welches im Begriff ist, unter Segel zu gehen. Näher im Vordergrunde sind einige Schiffer beschäftigt, ihre Fischergeräthschaften zu ordnen. Links, bei den verfallenen Gebäuden, führt der Weg nach Sorento. Rechts in weiter Ferne erblickt man die Inseln Ischia und Procida.

Auf Leinwand, 14 Zoll hoch, 18 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 244.

Fried. Gauermann,

in Wien.

Landschaft aus der Gegend von Berchtesgaden bei Salzburg.

In der Ferne sieht man den bekannten Untersberg, hinter welchem Salzburg liegt. Im Vordergrunde links steht eine Tyroler Bauerhütte, von einer Linde beschattet, vor welcher eine Frau ihrem

Manne, der auf einem Pferde sitzt, und mit mehreren Kühen und Ziegen von der Weide heimkehrt, zueilt, und ihm ihr kleines Kind mit ausgestreckten Armen entgegenhält.

Auf Leinwand, 33 Zoll hoch, 42 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 245.

Ammerling,

in Wien.

Das Portrait eines Mannes in Lebensgrösse, als Brustbild, in einen blauen Reisemantel gehüllt.

Ammerling war Schüler des Sir Thomas Lawrence in London, und ist ein ausgezeichneter Künstler in Historien- und Portrait-Malerei.

Auf Leinwand, 28 Zoll hoch, 22 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 246.

Gail,

in München.

Das Kloster zu Viterbo. Der innere Hof des Franziskaner-Klosters zu Viterbo. Ein Franziskaner-Mönch tränkt seinen Maulesel an einem Ziehbrunnen, in der Mitte des Hofes.

Auf Leinwand, 18 Zoll hoch, 15 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 247.

Dürk,

in München.

Zwei junge Slavonier ruhen an einem Hügel, aus welchem Quellwasser in einen Trog fliesst, von ihrer Reise aus. Der ältere Bruder reicht dem ermatteten Jüngeren, welcher in seinem Schoosse liegt, eine Hand voll Wasser zur Stärkung. In der Ferne sieht man bei Sonnenuntergang die Hauptstadt Wien.

Mit der Inschrift:

Als ich, ein Mädchen, noch sah auf den Höhen ruh'n den Himmel,
Wünschte ich weinend mich hin, einmal zu fassen das Blau;
Als ich der Hoffnungen Ziel erstiegen, das ferne Gebirge,
Stand ich in Thränen wie vor, Täuschung und Sehnsucht im Blick.
Also bleibt der Mensch in seiner Hoffnung Ziel stets
Kind, und hat er erreicht, was er mit Sehnen gewünscht,
Steht er sehnend wie vor, — es bleibet vergeblich das Ringen
Nach dem himmlischen Ziel auf der irdischen Bahn.
Aus dem Tagebuche der Frau Charlotte von S.

Auf Leinwand, 28 Zoll hoch, 24 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 248.

Monton,

in München.

Reitergefecht. Oestreichische Chevaux-légers machen einen Ausfall auf französische Infanterie. Ein Fahnenjunker, durch eine Kugel verwundet, sinkt auf seinem Pferde zusammen.

Auf Holz, 12 Zoll hoch, 14 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 249.

Mende,

in München.

Ein bejahrter Geistlicher, begleitet von einem Knaben, der eine Laterne trägt, kehrt in der Abenddämmerung, die Monstranz in den Händen haltend, von einem Bauerhause, das man in der Ferne erblickt, zurück, ausrufend:

Seht! den Trost bring ich, drum wag ich jetzt
Den Rest von Tagen, nichts hienieden werth!
Zerreisse bald ein Lichtstrahl das Gewölk,
In das sich Tempel, Thron, Volk, Freiheit hüllt,
Entflamme fort und fort auf dem Altar
Ein Gott den Glauben an Unsterblichkeit. !
Im Juli 1830.

Auf Leinwand, 21 Zoll hoch, 18 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 250.

Reguemorter,

in Antwerpen.

Landschaft mit einer Wassermühle im Vordergrunde.

Auf Holz, 18 Zoll hoch, 20 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 251.

H. Peschel,

in Dresden.

Der heilige Stephanus. Grosses historisches Gemälde, den heiligen Stephanus vor den Hohen - Priestern darstellend. Es hat gegen sechs und dreissig Figuren, und wurde vom Dresdner Kunstverein zu 500 Thaler gekauft.

Auf Leinwand, 46 Zoll hoch, 58 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 252.

Crola,

in München.

Eine grosse Landschaft mit dem Ammersee, vier Meilen von München.

Das Schloss Andex am Ammersee liegt eine Viertelstunde links vom See im Vordergrunde des Bildes. Rechts liegt das Dorf Hersching. Der Bach am Tuffsteinhügel fliesst in der Schlucht durch das Dorf in den See, und bildet bei dem Schlossberge einen Wasserfall. Der Grund, wo die Eichen stehen, ist ein Gemisch von Nagelflur und Thonerde. Der Park auf der, in den See laufenden Erdzunge gehört zu dem Lustschloss Ried. Der See hat an dieser Stelle zwei und eine halbe Stunde Breite und fünf Stunden Länge. Links liegt das Kloster und Städtchen Baierdissen.

Auf Leinwand, 45 Zoll hoch, 59 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 253.

C o e n,

in Brüssel.

Das Innere einer Schenke, welche vom Sonnenstrahl durch ein angebrachtes Fenster erleuchtet wird. Im Vordergrunde hält ein Mann, am Tische sitzend, die junge Wirthin lachend mit einem Arme umschlungen, auf seinem Schooss.

Im Hintergrunde unterhält sich der Maler des Bildes mit einem seiner Freunde.

Auf Leinwand, 18 Zoll hoch, 25 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 254.

V o l l m a r,

in Hamburg.

Seestück. Mehrere Schiffe liegen bei ruhiger See vor Anker, in einem Hafen an der Ostsee. Links ist ein Kauffahrteischiff mit aufgezogenen Segeln im Begriff, in See zu gehen; rechts beschäftigen sich mehrere Matrosen, ihre Tauwerke und Schiffsgeräthschaften zu ordnen. Der Wiederschein der Schiffe mit ihren Segeln in dem Spiegel des Wassers, der leichte Nebel im Hintergrunde, die Klarheit und Durchsichtigkeit aller Gegenstände im Vordergrunde, geben diesem Kunstwerke einen ungemeinen Reiz. Man kann es einem Backhuysen zur Seite stellen. Gemalt 1835.

Auf Leinwand, 25 Zoll hoch, 39 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 255.

T a n c k,

in Kopenhagen.

Conversations - Stück. Ein Fischermädchen sitzt, von der Sonne beleuchtet, vor ihrem Hause, nahe am Strande der Ostsee, und blickt verlangend in das weite Meer, wo sich einige Fischerboote zeigen. Ihre Hände, beschäftigt, ein Fischernetz zu stricken, ruhen in ihrem Schoosse, und tragen, wie die ganze Stellung des übrigen Körpers, bei, die innere Sehnsucht nach den geliebten Freunden, welche sich auf offener See befinden, auszudrücken. Mit der Unterschrift:

„Hier sitz' ich sinnend am Meeresstrand,
Und sehne mich nach meinen Lieben;
Das Netz nur in der ruhenden Hand
Ist mir allein noch treu geblieben."

Auf Holz, 24 Zoll hoch, 21 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen, gemalt 1836.

No. 256.

Lotze und Müller,

beide in München, und aus Sachsen gebürtig.

Eine Gebirgslandschaft. Die Landschaft so wie das Schaf, auf welchem die Hand der Sennerin ruht, ist von Lotze gemalt. Sie soll um die Zeit entworfen worden seyn, wo die letzten Strahlen der Abendsonne die Gluth der Farben und ihre Reize erhöhen. Müller hat die Tyrolerin, welche nahe bei einer Alpenhütte auf einer Anhöhe ruht, gemalt. Sie sieht, den Kopf auf den linken Arm gestützt, in das ferne Thal, die Rückkunft ihres Mannes erwartend.

Auf Holz, 26 Zoll hoch, 21 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 257.

Vogel von Vogelstein,

Professor an der Maler-Academie in Dresden.

Portrait. Ein sehr fleissig ausgeführtes Portrait einer Frau in Lebensgrösse, im mittleren Alter; Kniestück.

Sie sitzt, in rothen Sammet gekleidet, in einem antiken Armstuhle, auf welchem ihr zur Seite ein gelber, bunt durchwirkter Schawl ausgebreitet liegt.

Auf dem Tische, auf welchem der rechte Arm ruht, steht eine hetrurische Vase, mit verschiedenen Blumen gefüllt. Im Jahr 1826 gemalt. Mit der Inschrift:

„Ange tutélaire de ta famille,
je donnerais pour toi ma vie,
si je pouvais prolonger la tienne!"
Le 9. Mars 1836.

Auf Leinwand, 46 Zoll hoch, 34 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 258.

Ludwig Schnorr,

in Wien.

Das Brustbild eines Mannes im mittleren Alter, in Lebensgrösse. Er ist in ein blaues Gewand gehüllt, und hält in seiner linken Hand eine Papierrolle. Mit der Unterschrift:

„Die Thränen am Grabe des Rechtschaffenen sind auf Erden oft die einzigen Interessen für das grosse Kapital seines mühevollen Lebens."

Im Hintergrunde sieht man eine Gebirgslandschaft, wo Schafe auf einer Wiese weiden.

Auf Leinwand, 34 Zoll hoch, 25 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 259.

Klengel,

Professor in Dresden, lernte um 1770 bei Dietrich.

Eine Landschaft im Mondschein, welcher sich in einem Bache zwischen hohen Bäumen spiegelt.

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 11 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 260.

Klengel,

Nebenstück.

EineLandschaft. Zwei männliche und zwei weibliche Figuren beleben den Vordergrund einer stark beleuchteten Gebirgslandschaft. Auf einer Anhöhe weidet eine Heerde Kühe.

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 11 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 261.

Scheuchzer,

in München.

Die Ruinen des Schlosses Freudenberg bei St. Gallen in der Schweiz. Am Fusse des Berges treibt ein Hirt seine Schafe und Ziegen auf die Weide. Die Ferne ist von hohen Gebirgen begrenzt.

Auf Leinwand, 22 Zoll hoch, 32 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 262.

Peetz,

in Nürnberg.

Das Innere eines Zimmers. Eine junge Frau sitzt am Nähtische, einen Brief in der Hand haltend. Ihre zwei kleinen Kinder, welche sich neben ihr an einen Tisch gesetzt haben, unterhalten sich in einem Buche.

Auf Porzellan gemalt, 7 Zoll hoch, 6 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 263.

Mathäy,

Professor der Maler-Academie und Director der Gemälde-Gallerie zu Dresden.

Christus vor Johannes dem Täufer. Eine ausgeführte Skizze in Oel, zu einem Altarbilde.

Christus steht im Jordan vor Johannes, welcher ein Kreuz in der linken Hand hält, und mit der rechten eine Schale Wasser auf das Haupt des Erlösers giesst.

Ihm zur Seite knieen zwei Engel und beten. In der Ferne besteigen mehrere Personen ein Boot.

Auf Leinwand, 21 Zoll hoch, 14 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 264.

Mathäy,

im Jahre 1816 gemalt.

Ein Familienbild mit fünf Figuren, nach der Natur, in Lebensgrösse. Die Mutter sitzt auf einem antiken Stuhle, und hält ihre erstgeborene Tochter, welche sich knieend an ihre Brust schmiegt, auf dem Schoosse. Der älteste ihrer Söhne drückt den rechten Arm der lieben Mutter an seine Wange. Vor ihr liegt der zweite Sohn, in Linnen gehüllt, in einer Wiege, welche sie mit einer Hand in Bewegung setzt.

Der Vater sitzt seiner treuen Lebensgefährtin zur linken Seite, und betrachtet mit Wohlgefallen die kleinen Zeugen seines häuslichen Glücks, indem er folgendes Gedicht Lamartine's hersagt:

„Un être qui serait elle et moi; notre image,
Nos figures, nos voix, nos âmes, nos pensées
Dans un élan de vie en un corps condensées,
Nous disant à toute heure, en jouant devant nous:
Vous vous mêlez en moi, regardez, je suis vous!
Je suis le doux foyer, où votre double flamme
Sous ses rayons de vie a pu créer une ame!
Ah! ce rêve que Dieu pouvait seul inventer,
Sur la terre l'amour pouvait seul l'apporter."

Auf Leinwand, 68 Zoll hoch, 52 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 265.

M a t h ä y,

wurde im Jahr 1811 gemalt.

Das Bildniss einer jungen Frau, Kniestück, in Lebensgrösse. Sie steht, in weissem Musselinkleide, mit dem linken Arm an eine Linde gelehnt, und hält in der Rechten einen Chamois-Shawl. In der Ferne sieht man das Dorf Lindenau bei Leipzig.

Auf Leinwand, 46 Zoll hoch, 34 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 266.

M a t h ä y,

Im Jahre 1806 gemalt.

Bildniss eines jungen Mannes, Kniestück, in Lebensgrösse.

Er steht in einer Landschaft, und hält nachdenkend ein Portefeuille in seiner Hand. Im Hintergrunde, nahe an einer Brücke, bemerkt man zwei Reitpferde mit einem Bedienten.

Auf Holz, 46 Zoll hoch, 34 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 267.

Rösler,

Professor der Maler-Academie in Dresden.

Brustbild eines Mannes, in erbsfarbenem Oberrock mit Ueberschlagkragen.

Auf Leinwand, 30 Zoll hoch, 25 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 268.

Lehmann,

in Dresden.

Gegend bei Lützschena. Auf einer Wiese weidet ein Knabe, mit einem Vogelneste in der Hand, und einem Hunde zur Seite, eine kleine Heerde Thibetaner und Brasilianer Ziegen,



Charlotte Freifrau von Speck-Sternburg  geborne Haenel von Cronenthall.

[illegible]





mehrere Electoral- und englische Romney-Marsh-Schafe, einige schöne Kühe und einen Stier vom Canton-Berner-Stamm. Das Gänze ward nach der Natur vom Künstler in Lützschena aufgenommen mit der Unterschrift:

„Si jamais l'homme battu par l'adversité désespère de la vie, qu'il vienne visiter les environs de Lützschena, il y chérira l'existance.“

Auf Leinwand, 27 Zoll hoch, 36 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 269.

Fräulein von Winkel,

in Dresden.

Portrait des Kaisers Napoleon in seinem Krönungsornate, nach Gérard; das Haupt ist mit einem Lorbeerkranze geziert; die linke Hand ruht auf dem Degengriffe.

Auf Leinwand, 39 Zoll hoch, 31 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 270.

Oeser,

Director der Maler-Academie in Leipzig um's Jahr 1800.

Leda sitzt in einer Landschaft auf einer Erdhöhe, den Schwan in ihren Armen haltend.

Auf Leinwand, 21 Zoll breit, 17 Zoll hoch, in vergoldetem Rahmen.

No. 271.

Ammerling,

Brustbild der Frau Charlotte Baronin v. Speck-Sternburg, in einer rothseidnen Contusche, mit Pelz besetzt, den Blick gen Himmel gerichtet. Im Jahre 1834 gemalt. Mit der Inschrift:

„Dein Bild kann keine Zeit zerstören,
die Liebe grub's in meinem Herzen ein.“

Auf Holz, 30 Zoll hoch, 25 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 272.

Rieger,

Director der Maler-Academie in Augsburg um's Jahr 1710.

Deckengemälde. Gott der Vater in den Wolken, ihm zur Seite der Engel Gabriel mit dem Lilien-Stengel. Maria kniet im Innern eines grossen, mit Vasen und Blumen gezierten Tempels.

In der Luft bilden schwebende Engel einen Kreis, in dessen Mitte der heilige Geist in Gestalt einer Taube über der Maria schwebt. Die unteren Stufen dieses prachtvollen Gebäudes sind mit Tauben, Hunden, Katzen und anderen Thieren belebt.

Rieger war Geschichtsmaler in Augsburg; er studirte in Rom, und malte mehrere gute Altarblätter.

Gegen 8 Fuss hoch, 11 Fuss breit, auf Leinwand in Oel gemalt, in ovalem Rahmen.

No. 273.

Anton Graf,

Professor der Maler-Academie in Dresden um's Jahr 1800.

Brustbild des Baumeisters Haenel von Cronenthall in Leipzig, mit unbedecktem Haupte; die rechte Hand vom blauen Oberrock bedeckt, ruht auf der Brust. Mit der Unterschrift:

„Wer auch nur um ein Jahrzehnt in reifen Ideen seinen Zeitgenossen voraus ist, ist nicht der Letzte unter seinen Mitbürgern."

Auf Leinwand, 30 Zoll hoch, 24 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 274.

Dürk,

in München.

Eine Bauerfrau, von einem Sturme überrascht, hat sich mit ihren Kindern unter eine Felsenwand geflüchtet, wo sie ein hervorragendes Wetterdach vor dem Regen schützt. Am Felsen ist ein Heiligenbild angebracht. Die Mutter hält das kleinste Kind in ihren Armen, ein zweites verbirgt sein Gesicht in ihrer Schürze, links steht ein kleiner Knabe über einen Tragkorb gelehnt, und blickt in die Ferne; das rechts von ihr sich befindende Mädchen hat sich in ihr blaues Kleid gehüllt, um sich vor dem Sturme zu schützen.

Auf Leinwand, 24 Zoll hoch, 20 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

No. 275.

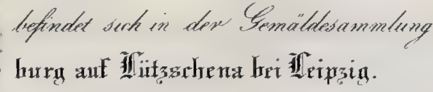
Moritz Müller,

in München.

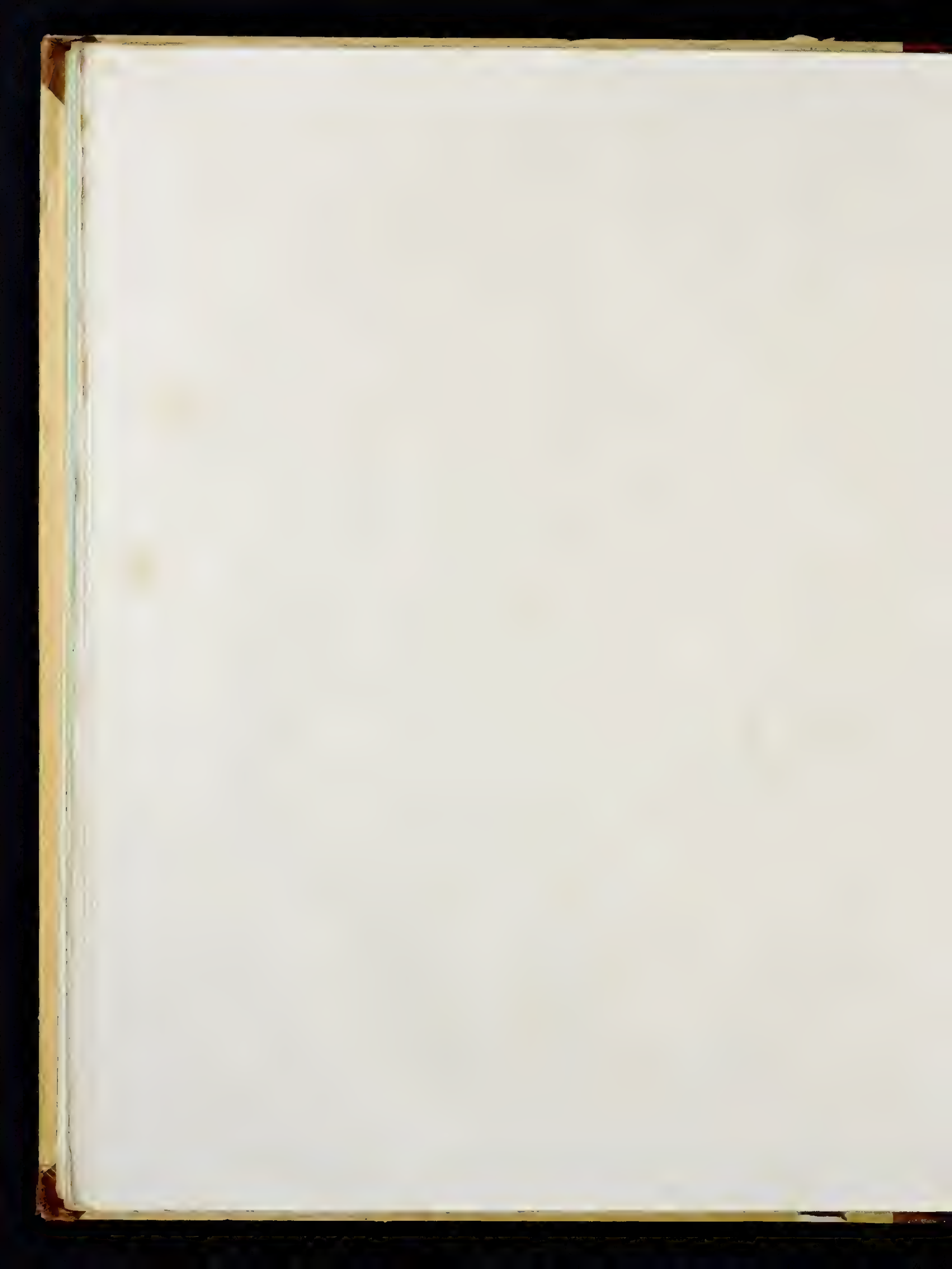
Scene bei einem Brande. Nachtstück. Eine Mutter hat ihre zwei Kinder und einige Geräthschaften aus dem Feuer gerettet. Sie knieet, ihre Hände zum Himmel emporgehoben, auf der

Müller pinx. [illegible] lith. et impr.

Das Originalgemälde, 26 Zoll hoch 21 Zoll breit, befindet sich in der Gemäldesammlung



des Freiherrn von Speck-Sternburg auf Lützschena bei Leipzig.



Erde, und wird von der Flamme des brennenden Hauses erleuchtet. Im Hintergrunde sind mehrere Personen beschäftigt, ihr Eigenthum zu retten. Entworfen nach folgendem Gedichte von Schiller:

„Ja furchtbar wird die Feuerskraft,
Wenn sie der Fessel sich entrafft.
Pfosten stürzen, Fenster klirren,
Kinder jammern, Mütter irren,
Thiere wimmern
Unter Trümmern,
Alles rennet, rettet, flüchtet,
Taghell ist die Nacht gelichtet.
Einen Blick
Nach dem Grabe
Seiner Habe
Sendet noch der Mensch zurück —
Greift ruhig dann zum Wanderstabe;
Was Feuers Wuth ihm auch geraubt,
Ein süsser Trost ist ihm geblieben,
Er zählt die Häupter seiner Lieben,
Und sieh! ihm fehlt kein theures Haupt."

Auf Leinwand, 27 Zoll hoch, 21 Zoll breit, in vergoldetem Rahmen.

Die Aldobrandinische Hochzeit.

Zehn Figuren in bunten Wasserfarben auf Papier. Dieselbe Hochzeit, in Kupfer gestochen, wurde mir von meinem Freunde, dem verstorbenen Hofrath Böttiger in Dresden, mit einer archäologischen Deutung dieses antiken Gemäldes, am 8. Mai 1830 mit folgender Zuschrift nach Lützschena gesendet:

„Hochzeit feiern die Menschen, es preiset die Muse den Bräut'gam,
Winkt Luise dem Mann, giebt Dorothea die Hand.
Aber da, wo Natur sich bräutlich dem Frühling vermählet,
Feiern das Hochzeitfest Himmel und Erde zugleich.
Wohl Dir, Freund, in Deinem Lützschena, von Auen umgürtet,
Feiert das Frühlingsfest blüthenumkränzt die Natur.
Und Du selbst an der Hand der edelsten Gattin verjüngst Dich,
Blick'st Du auf das, was Du schuf'st, voller Zufriedenheit hin!
Wenn Du im Kreise der Deinen, den Mühen des Lebens entronnen,
Ausruh'st, denke des Freund's der Dir diess Büchlein geweiht."

Carl August Böttiger.

Die Hochzeit des Ulysses und der Penelope.

Zehn Figuren in bunten Wasserfarben auf Papier gemalt.

Beide Gemälde unter Glas und in schwarz polirtem Rahmen, 12 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

Alexander und Roxane,

Seitenstück zu dem Vorigen.

Alexander steht vor der schönen Roxane, während Amoretten mit seinen Waffen spielen.

Die Grösse ist die des vorigem.

Zwölf Tänzerinnen aus dem Herculanum.

In bunten Wasserfarben auf Papier gemalt.

15 Zoll hoch, 19 Zoll breit, unter Glas und in vergoldetem Rahmen.

Apollo mit den neun Musen aus dem Herculanum.

In bunten Wasserfarben auf Papier gemalt.

20 Zoll hoch, 16 Zoll breit, unter Glas und in vergoldetem Rahmen.

Verkauf Amor's, aus dem Herculanum.

Drei weibliche Figuren und drei Amoretten, in bunten Wasserfarben auf Papier gemalt.

16 Zoll hoch, 20 Zoll breit, unter Glas und in vergoldetem Rahmen.

Neun Amoretten von Maestri nach Raphaël.

Amor lento, vile, volubile, nobile, furioso, poëtico, veloce, etc. In bunten Wasserfarben auf Papier gemalt.

12 Zoll hoch, 14 Zoll breit, unter Glas und in vergoldetem Rahmen. Aus der Sammlung des Fürsten Reuss in Köstritz.

Die Logen nach Raphaël.

Zwei und vierzig Stück, vortrefflich colorirt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen. Aus der Sammlung des Fürsten Reuss in Köstritz.

Calau,

lebte um's Jahr 1750.

Ein braungemalter bärtiger Kopf, als Büste.

Er erfand das Geheimniss, das punische Wachs brauchbar und fliessend zu machen, und war Hofmaler in Dresden.

Auf Papier mit Wachs getränkt, $5\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 5 Zoll breit.

Gauermann, Friedrich	No. 244.	Landschaft mit Staffage.
Gail	No. 246.	Das Innere des Klosters zu Viterbo.
Graf, Anton	No. 273.	Brustbild eines Greises.

H.

Holbein, Hans	No. 195.	Die heilige Familie mit dem Donator.
Heem, Cornelius de	No. 212.	Stillleben.
Heinzmann	No. 219.	Landschaft.
Hess, Peter	No. 221.	Plündernde Kosaken bei Lützschena.
Hess, Heinrich	No. 233.	Maria und Elisabeth.
Hantsch, J.	No. 239.	Geschwisterliebe.

K.

Klein J. C.	No. 277.	Eine Feldschmiede.
Klenze, Leo von	No. 232.	Landschaft.
Kayser	No. 242.	Gebirgs-Landschaft.
Klengel	No. 259.	Mondschein-Landschaft.
„	No. 260.	Landschaft mit Figuren.

L.

Locatelli	No. 207. 208.	Landschaften mit Figuren.
Loos, Friedrich	No. 238.	Landschaft mit Vieh.
Lotze und Müller	No. 256.	Landschaft mit Figuren.
Lehmann, Friedrich	No. 268.	Viehstück.

M.

Monton	No. 248.	Reitergefecht.
Mende	No. 249.	Ein katholischer Geistlicher.
Mathäy	No. 263.	Skizze.
„	No. 264.	Familienbild.
„	No. 265.	Eine Frau, Kniestück.
Mathäy	No. 266.	Ein Mann, Kniestück.
Müller	No. 275.	Scene bei einem Brande.

N.

Neher, Michael	No. 243.	Seestück.

O.

Ostade, Adrian v.	No. 205.	Bauerstube.
Oeser	No. 270.	Leda mit dem Schwane.

Handzeichnungen.



Italienische Schule.

No. 1.

Carpioni,

Maler in Venedig, starb 1674.

In rothem Stift.

Landschaft. Bachus, Jupiter's Sohn und Gemahl der Ariadne, mit dem Becher in der Hand, fällt berauscht von seinem Esel; seine Begleiter zu Fuss, auf Leoparden und Ziegenböcken, mit Epheu bekränzt und Thyrsusstäbe tragend, umringen ihn.

Carpioni lernte bei Varotari, und ist berühmt als guter Zeichner und Erfinder.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 21 Zoll hoch, 28 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 2.

Aus Raphaëls Schule.

Auf grau Papier, in Federumriss mit schwarzer Kreide gezeichnet, und weiss gehöht.

Eine vorzüglich schön ausgeführte Zeichnung nach der Schule von Athen, welche sich in fresco im Vatican zu Rom befindet, und nur an wenigen Stellen davon abweicht.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 25 Zoll hoch, 37 Zoll breit, aus dem Cabinet des Grafen Fries.

No. 3.

Polidoro da Caravaggio.

Eine sehr fleissig ausgeführte Federzeichnung mit Tusche, und weiss gehöht.

Zwei geharnischte Männer stehen mit Schwert und Lanze vor einem Gebäude, im Gespräch begriffen.

Mit der Unterschrift:

„Accordez à tous la tolérance civile, non en approuvant tout comme indifférent, mais en souffrant avec patience tout ce que Dieu souffre, et en tâchant de ramener les hommes par une douce persuasion.“

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 20 Zoll hoch, 17 Zoll breit, aus der Winckler'schen Sammlung.

No. 4.

Schule des L. da Vinci,

Florentiner, geboren 1445, *gestorben* 1520.

Federzeichnung mit Tusche gehöht.

Christus von sechs seiner Jünger begleitet, steht vor den Pharisäern, wovon einer ihm ein Stück Geld zeigt. Jesus, indem er die rechte Hand empor hebt, sagt zu ihnen: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gott ist.“

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 13 Zoll hoch, 17 Zoll breit. Aus dem Winckler'chen Cabinet.

No. 5.

Storelli.

In Wasserfarben.

Gebirgslandschaft mit der Ansicht von Mendrisio. In der Mitte fliesst ein Bach zwischen Felsenblöcken. Mehrere Reisende auf Maulthieren nähern sich einer Holzbrücke, welche auf zwei gegenüberstehenden Felsenwänden ruht.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 24 Zoll hoch, 35 Zoll breit.

No. 6.

Campo vecchio.

In Wasserfarben.

Veduta del Monte Lecco. Am Fusse des Berges sind Schnitter beschäftigt, das Getreide mit der Sichel abzuschneiden; rechts im Mittelgrunde ist ein Zelt unter Bäumen aufgehangen, wo sich Männer, Frauen und Kinder belustigen.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 20 Zoll hoch, 26 Zoll breit.

No. 7.

Aus Raphaëls Schule.

Auf lichtbraunes Papier in Sepia gemalt und weiss gehöht.

Der Traum Jacob's. Dieser ruht an einem Erdhügel; in der Ferne steigen Engel aus den Wolken herab.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 9 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 8.

Taddeus Zuchero,

Schüler von Ricci, starb zu Rom, 1566.

Federzeichnung mit Biester auf blau Papier und weiss gehöht.

Christus steht auf einem freien Platze vor einem Tempel, von mehr denn zwanzig Personen umgeben, und macht einen Blinden sehend.

Zuchero malte in einer angenehmen Manier reiche Compositionen.

18 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 9.

Tintoretto,

ein Venetianer.

Federzeichnung in Biester.

Der Pabst krönt vor einem Palaste, unter einem Thronhimmel, von seinen Cardinälen und Kriegsvolk umgeben, einen König. Eine vortrefflich componirte Zeichnung von mehr denn hundert und zwanzig Figuren.

Tintoretto war Schüler des Titian, und geschickt in grossen Compositionen, welche er mit Leichtigkeit und voll Geist entwarf.

17 Zoll hoch, 25 Zoll breit.

No. 10.

Palma il giovane,

geboren in Venedig 1544, gestorben 1628.

Ausgeführte Federzeichnung in Biester.

Der heilige Sebastian wird an einen Baum gebunden, während ein Engel aus den Wolken ihm den Palmenzweig und die Siegeskrone entgegen bringt.

Palma il giovane wird dem ältern Palma wegen seines geistreichen Pinsels und seiner geschmackvollen Drapirung vorgezogen.

12½ Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 11.

Polidoro da Caravaggio,

In Biester auf blauem Grund gemalt und weiss gehöht.

Der Sabiner-Raub, Composition von zehn Figuren.

8½ Zoll hoch, 13½ Zoll breit.

No. 12.

And. del Sarto,

ein Florentiner, geboren 1488, gestorben 1530.

In Biester auf blauem Grund gemalt und weiss gehöht.

Die Tochter der Herodias überreicht dem König Herodes das Haupt des Johannes.

And. del Sarto malte mit vielem Geschmack; ein schönes Kolorit zeichnet alle seine Arbeiten aus.

12 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 13. a 13. b

Parmigiano,

lebte in Parma, geboren 1504, gestorben 1540.

Zwei Federzeichnungen in Sepia.

1.) **Ein Mann,** von zwei Genien umgeben, trinkt aus einem Helm.

2.) ***Mehrere Figuren,*** wovon einige ohne Kopf; stehend, liegend und sitzend.
Parmigiano malte in schönen Farben und mit lieblicher, graziöser Manier nach Correggio, Raphaël und Michel Angelo.

4 Zoll hoch, 4½ Zoll breit.

No. 14.

Guercino,

ein Bologneser.

Federzeichnung mit Sepia ausgemalt.

Ein Redner steht vor sieben Männern, welche ihm aufmerksam zuhören.
Guercino war Schüler des Lud. Carracci.

7 Zoll hoch, 7 Zoll breit, in rundem Format.

No. 15.

Cantarini da Pesaro,

lebte in Florenz; geboren 1612, *gestorben* 1648.

Kreidezeichnung in Rothstein.

Der heilige Hieronymus steht, mit der Feder in der Hand, an einen Baum gelehnt, und hört mit Entzücken dem Posaunenschall zu, der aus den Wolken niedertönt.

10 Zoll hoch, 7½ Zoll breit.

No. 16.

Palma il giovane,

Federzeichnung in Sepia und weiss gehöht.

Drei Männer, auf Wolken sitzend, unterhalten sich. Auf der Rückseite eine knieende weibliche Figur, vor welcher ein Knabe bittend steht.

11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No. 17.

Pietro da Cortona,

lebte in Cortona, geboren 1596, gestorben 1669.

Federzeichnung, mit Biester ausgemalt.

Maria sitzt vor einer Säulenhalle, mit dem Christuskinde auf dem Schoosse, angebetet von den drei Königen aus dem Morgenlande.

Cortona war guter Colorist, Compositeur und Zeichner.

$7\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 18.

Raphaël von Urbino,

Federzeichnung.

Zwei Figuren, die Malerkunst und Musik, haben sich sitzend umarmt. Im Hintergrunde sitzt eine dritte weibliche Figur, welche einen langen Stab in der Hand hält.

$8\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 19.

Paul Veronese,

geboren 1532, gestorben 1588.

In Biester leicht skizzirt und angelegt.

Ein Deckengemälde in drei Abtheilungen.

14 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 20.

Tintoretto,

Venetianer, geboren 1512, gestorben 1594.

Federzeichnung mit Sepia ausgemalt.

Esther findet Gnade vor dem König Ahasverus, welcher auf seinem Throne sitzt, und sie mit seinem Scepter berührt.

6 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 21.

Ludovico Stella,

geboren 1596, *gestorben* 1657 *zu Paris.*

Federzeichnung auf grauen Grund, schwarz und weiss gehöht.

Vier Engel tragen das heilige Haus zu Loretto in der Luft. Maria mit dem Christuskinde, von musicirenden Engeln umgeben, schwebt in den Lüften.

Stella ahmte Poussin nach.

11½ Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No. 22.

F. Parmesano oder Mazzuoli.

Bleistift-Zeichnung, weiss gehöht.

Vier Figuren, wovon eine die Guitarre spielt, und die übrigen in nachdenkender Stellung auf einer Erhöhung sitzen.

6½ Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No. 23.

Hannibal Carraccio,

geboren 1560, *gestorben* 1609.

In rother Kreide.

Ein Mann sitzt auf der Erde, und lehnt sich mit dem linken Arm auf einen Steinwürfel.

Carraccio war grosser Meister in historischen Gemälden und Landschaften.

9½ Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 24.

Michael Angelo Buonarotti,

ein Florentiner, geboren 1474, *gestorben* 1564,

Bleistift-Zeichnung.

Ein starker Mann sitzt auf einem Steinblocke; mit der linken Hand ergreift er sein Kopfhaar, mit der rechten hebt er eine Schleuder von der Erde.

Buonarotti excellirte in den schwersten Stellungen, übertrieb aber nicht selten das zu starke Hervortreten aller Muskeln.

12 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No 25.

N. Lucian.

Federzeichnung mit Biester gehöht.

Vor Maria, mit dem Kinde auf dem Schoosse, stehen zwei Frauen und zwei Männer, welche beten und Geschenke bringen.

Signirt: Venecia 1614.

No. 26.

Paul Veronese,

geboren 1532, *gestorben* 1588.

Federzeichnung mit Biester gehöht.

Reiche Composition (mit Architektur) von siebenzehn Figuren zu einem grossen Gemälde. Mehrere Frauen bringen ihre kleinen Kinder an einen Altar getragen, vor welchem ein Priester mit der Gesetztafel steht.

Veronese war grosser Künstler in seinen Compositionen; lebhaftes Colorit, reiche Architektur etc. zeichnen seine Arbeiten aus.

8 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

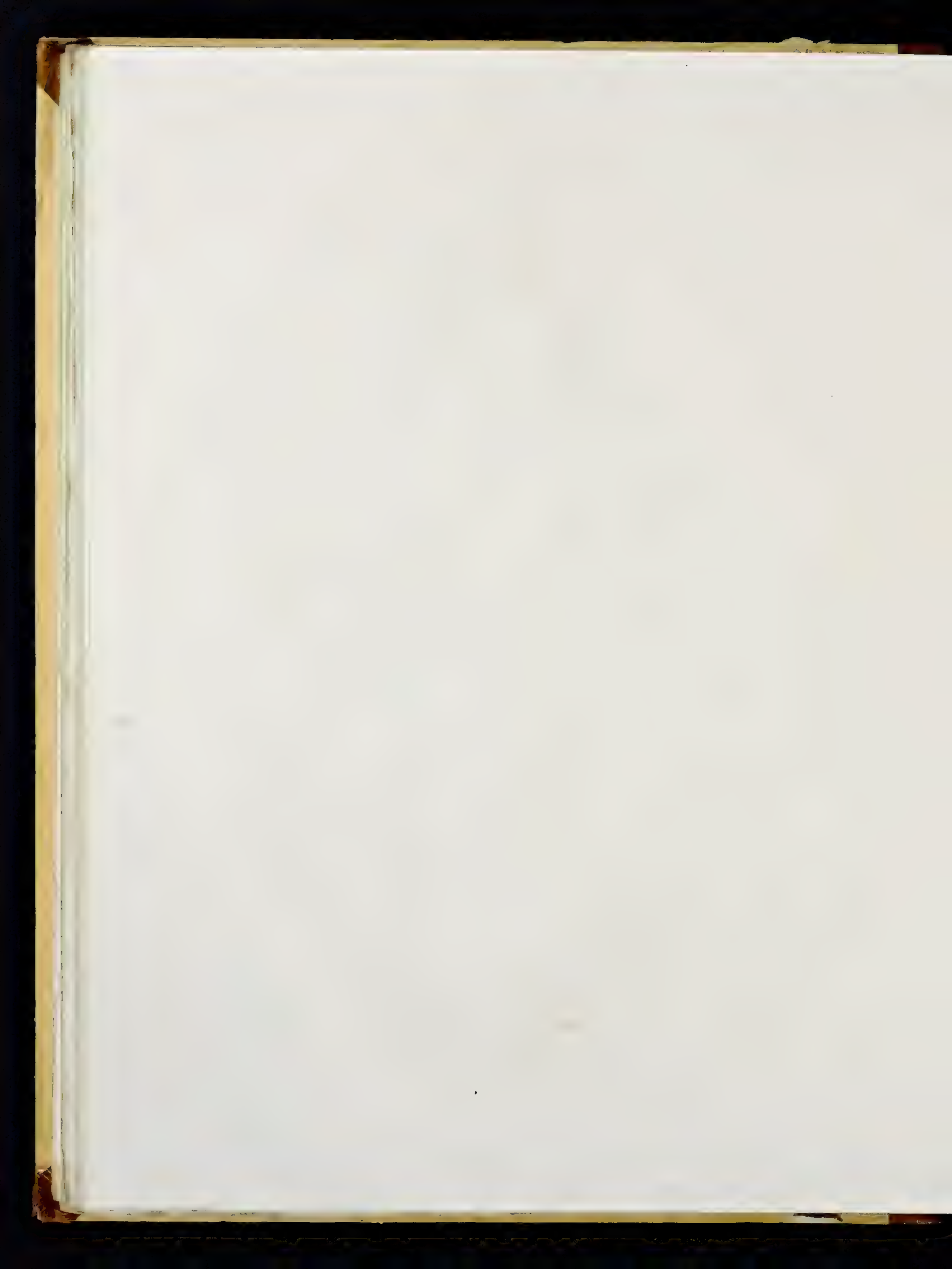
Pag. 29.



Mathai pinx — Müller sculp

1815

Befindet sich in der Gemälde Sammlung des Herrn Max. Baron von Speck Sternburg auf Lützschena bei Leipzig auf Leinwand 68 Z. hoch 52 Z. breit



No. 27.

Caspar Poussin,

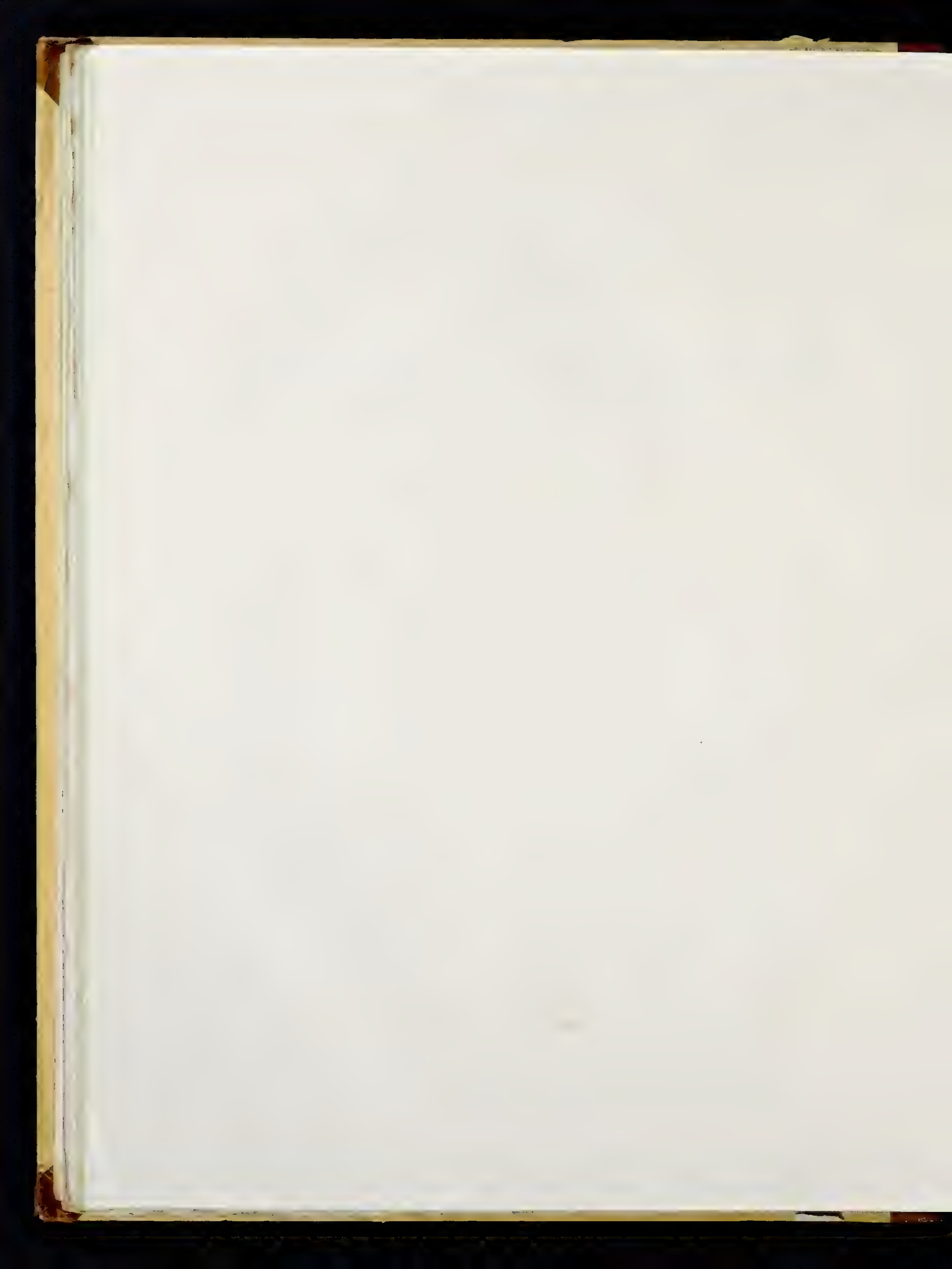
geboren 1613, *gestorben* 1675.

In Rothstift.

Landschaft. Im Vordergrunde sitzen zwei Männer auf einer Erhöhung, und unterhalten sich. Die Aussicht auf ferne Gebirge ist auf beiden Seiten durch hohe Baumgruppen beschränkt.

Poussin's Landschaften haben einen schönen Baumschlag; er ahmte oft Claude Lorrain nach.

12 Zoll hoch, 14 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.



Französische Schule.

No. 28.

J. Pillement.

In Pastellfarben, schwarzgrau und weiss gehöht.

Landschaft. Im Vordergrunde ruht ein Hirt; neben ihm steht seine Frau, mit einer Kuh und einem Schafe zur Seite.

Pillement machte sich um 1760 durch gute Zeichnung seiner Landschaften bekannt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 34 Zoll hoch, 24 Zoll breit, sonst im Winckler'schen Cabinet.

No. 29.

J. Pillement.

In Pastellfarben.

Landschaft. Im Vordergrunde drängt sich von einer Anhöhe das Wasser zwischen Felsenblöcken hervor. Rechts weiden zwei Hirten ihre Kühe und Schafe.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 24 Zoll hoch, 34 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 30.

J. Pillement.

Seitenstück zum Vorigen

Landschaft. Ueber eine Brücke links führt ein Mann, dessen Frau auf einem Esel reitet, seine Heerde auf die Weide. Unten im Fluss zwischen Felsen steht ein beladener Kahn; in der Ferne sieht man ein Dorf mit einem verfallenen Thurme.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen 24 Zoll hoch, 34 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 31.

Joh. Boissieux,

Landschaftsmaler und Kupferätzer in Lyon, um's Jahr 1764.

In Wasserfarben.

Landschaft. An steilem Felsen führt eine Brücke rechts durch ein Thor in die Stadt. Am Fusse des Felsens sitzen nahe am Flusse zwei Männer, eine Frau und zwei Kinder.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 20 Zoll hoch, 24 Zoll breit.

No. 32.

Jakob Bourguignon,

aus Burgund, geboren 1621, gestorben 1676.

Ein Reitergefecht; in der Ferne auf einer Anhöhe sieht man eine Festung.

5 Zoll hoch, 9 Zoll breit. Aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 33.

J. B. Allemand,

lernte bei Vernet, und lebte 1750 in Rom.

In Wasserfarben.

Landschaft. Im Mittelpunkt sieht man ein Bauerhaus; links bringt ein Mädchen einen geflochtenen Hühnerkorb in Ordnung.

9½ Zoll hoch, 16 Zoll breit.

No. 34.

Michael Corneille,

ein Pariser Maler, geboren 1642, gestorben 1708.

Kreidezeichnung in grau gehöht.

Durchzug der Israeliten durch das rothe Meer. „Als Moses über das rothe Meer gegangen war, trat er auf einen Felsen, und gebot dem Meere, den König Pharao mit seiner Armee zu verderben etc.“ (Siehe 2. B. Mos. Cap. 14. V. 26.)

Corneille malte in der Manier des Carracci; gute Zeichnung, edle Köpfe und richtige Perspective vermisst man in keiner seiner Arbeiten.

11 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

No. 35.

G. Allemand,

aus Nancy, lebte in Paris um 1633.

Federzeichnung auf blaugrauem Grund, mit schwarz und weiss gehöht.

Eine zahlreiche Gesellschaft, in den Trachten jener Zeit gekleidet, unterhält sich in einer grossen Gartenanlage mit Trinken, Spielen und Spazierengehen.

10 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 36.

Franz Le Moine,

geboren 1688, gestorben 1737, lebte in Paris.

Auf blauem Grund in schwarzer Kreide und weiss gehöht.

Venus wird von ihren Frauen im Bade bedient.

10 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 37.

Claude Lorrain,

ein Lothringer, geboren 1600, gestorben 1682.

Landschaft. Am Ufer eines Flusses steht ein Mann; links ist ein alter Thurm mit einer Zugbrücke; in der Ferne Gebäude.

Lorrain war einer der ersten Landschaftsmaler; schöne Färbung und treffliche Composition zeichnen seine Gemälde aus.

7½ Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 38.a 38.b

Israel Silvester,

geboren 1621 zu Nancy.

Zwei kleine, mit der Feder ausgearbeitete und grau gehöhte Landschaften mit der Ansicht vom Meere.

Silvester, unter Ludwig XIV. Lehrer des Dauphin, zeichnete und radirte sehr gut. Seine in Callot's Manier gearbeiteten Ansichten mit geistreichen Figuren sind sehr geschätzt. Sein Sohn Ludwig wurde an den Hof nach Dresden berufen, wo er dreissig Jahre lebte, und einen Adelsbrief erhielt.

3 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No. 39.

Fragonard,

bildete sich um 1760 in Italien.

Schwarze Kreidezeichnung.

Landschaft. Vor einer grossen Bauerhütte stehen zwei Pferde, welche von zwei Männern bepackt werden.

10 Zoll hoch, 15 Zoll breit.

No. 40.

Carl Paroccel,

Pariser Maler, geboren 1688, gestorben 1752.

Kreidezeichnung mit Biester gehöht.

Ein Reitergefecht von dreizehn geharnischten Kämpfern.

21 Zoll hoch, 24 Zoll breit.

Niederländische Schule.

No. 41.

Joh. Breughel,

Maler in Brüssel, geboren 1569, *gestorben* 1642.

In Wasserfarben.

Elf Figuren, knieend und stehend; einige beschäftigen sich, eine Papierrolle aufzuwickeln. Im Hintergrunde bemerkt man den Satan in Bocksgestalt.

Breughel malte Blumen, Früchte, Landschaften und Figuren.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 7 Zoll hoch, 6 Zoll breit, aus der Fries'schen Sammlung in Wien.

No. 42.

Cornelius Dusart,

geboren 1665, *gestorben* 1704.

In Wasserfarben.

Eine lustige Bauerngesellschaft von zehn Personen sitzt in einer Schenke am Tische; Einige rauchen, Andere trinken und spielen Karte.

Dusart malte Bauernstücke fast so gut wie A. v. Ostade.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 11 Zoll breit. Aus der Fries'schen Sammlung.

No. 43.

A. v. Ostade,

geboren 1610, *gestorben* 1685.

In Wasserfarben.

Ein Bauer mit grauer Jacke und rothen Aermeln, die eine Hand in der Hosentasche, bewegt sich taumelnd umher; sein Gesicht glüht vom berauschenden Getränke.

A. v. Ostade, ein Meister des Helldunkels und warmen Colorits, war Schüler des Franz Hals.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 7 Zoll hoch, 4 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 44.

Anton van der Meulen,

geboren 1634, *gestorben* 1690.

In Biester auf grau Papier gemalt.

Drei Reiter, in verschiedenen Stellungen, in ihre Mäntel gehüllt, sind in einem Gespräche begriffen.

Geistreiche Skizze zu einem grossen Gemälde.

Anton van der Meulen, Schüler von P. Snayers, war guter Landschafts- und Thiermaler.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 24 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

No. 45.

Hein. van Steenwick,

geboren 1550, *gestorben* 1604.

Federzeichnung.

Das Innere einer gothischen Kirche mit mehreren Seitenaltären und Säulengängen.

H. van Steenwick malte ausgezeichnet mit Fackeln beleuchtete Gebäude und besass viel architectonische Kenntnisse.

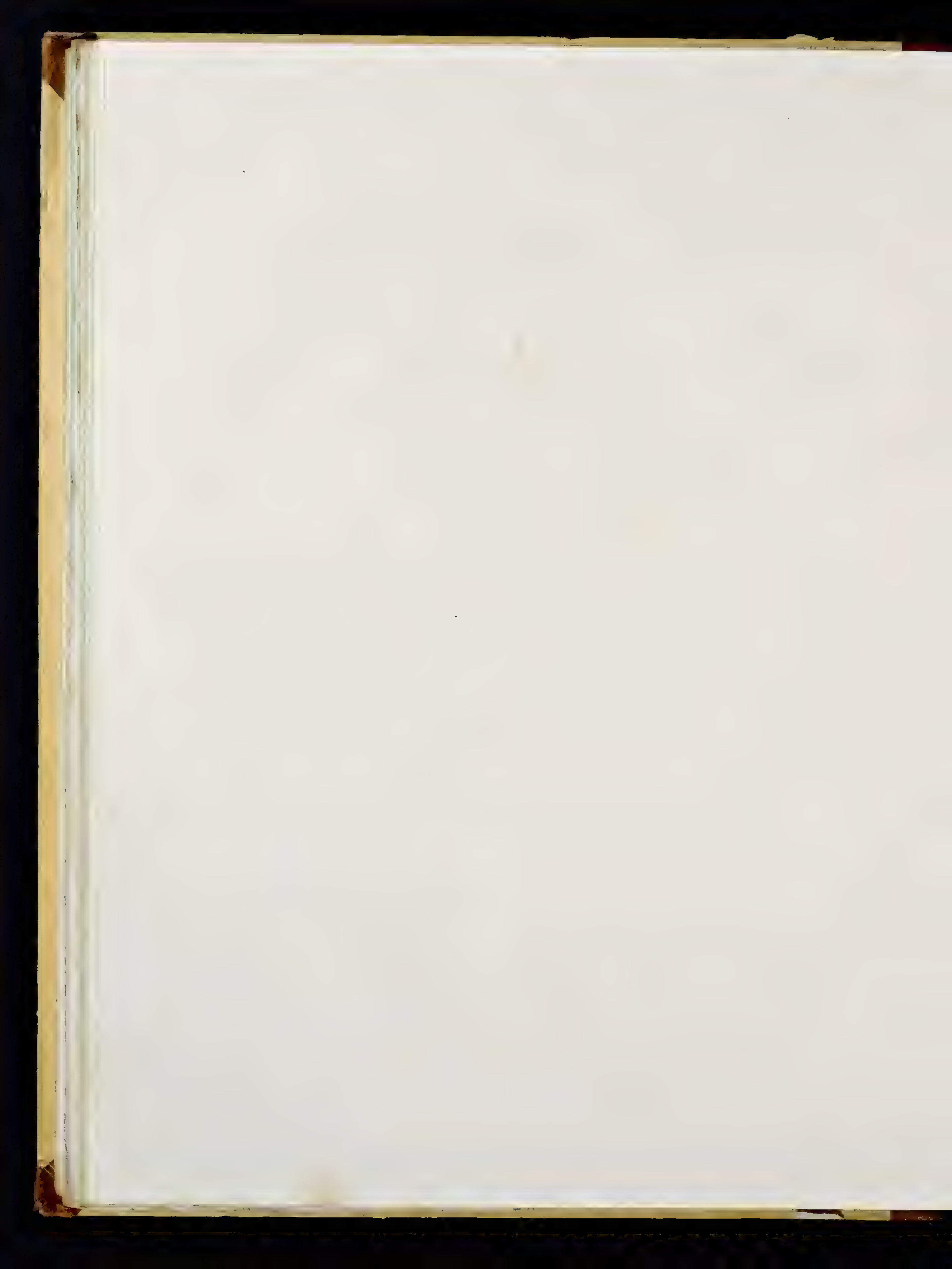
Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 12 Zoll hoch, 14 Zoll breit.



L'original de 50 pouces de largeur sur 15 pouces de hauteur se trouve dans le cabinet de M.r le Chevalier

de Speck Baron de Sternburg

Seigneur de Lützschena, Trieroda, St. Veit &c.



No. 46.

Nicolaus Berghem,

geboren 1624, *gestorben* 1683, *lebte in Harlem.*

In Wasserfarben.

Ein junges Mädchen sitzt auf einem Steine, den Oberkörper und Kopf nach der Seite hin gewandt.

Berghem hat ein gutes Colorit, zarten Pinsel, und zeichnet sich besonders in Landschaften mit schöner Staffage aus.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 6 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No. 47.

Abraham Genoel,

geboren 1640, *lebte in Antwerpen.*

In Rothstift.

Landschaft. Im Vordergrunde grosse Bäume; im Hintergrunde am Fusse eines Berges mehrere Häuser.

Genoel's Landschaften haben ein kräftiges Colorit und reiche Composition.

8 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 48.

Cossiau,

lebte in Breda, starb 1732.

Auf blauem Grunde mit rother Kreide und weiss gehöht.

Landschaft nach Breughel. Im Vordergrunde stehen zwei Leiterwagen, Pferde und andere Thiere. An einem Wirthschaftsgebäude wird ein Fuder Heu abgeladen.

Cossiau ahmte Caspar Poussin und andern Meistern nach.

14 Zoll hoch, 20 Zoll breit.

No. 49.

Cornelius Molenaer,

lebte 1570 in Antwerpen.

Kreidezeichnung mit bunten Farben ausgemalt.

Das Innere einer Bauernstube. Eine Frau unterhält sich mit einem Bauer, welcher vor ihr sitzt; neben Beiden stehen drei Kinder, deren eines mit einem Hunde spielt.

Molenaer malte Landschaften und Conversations-Stücke in Tenier's Geschmack und Colorit.

10 Zoll hoch, 7 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 50.

Salomon Coningh,

lebte um 1609 in Amsterdam.

Federzeichnung mit grau gehöht.

Christus sitzt vor einem Gebäude auf einer Anhöhe, und lässt die Kindlein zu sich kommen.

7 Zoll hoch, 8 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 51.

Anton Waterloo,

zu Utrecht 1618 geboren.

Schwarze Kreidezeichnung mit grau gehöht.

Eine gebirgige Waldparthie, wo auf der Anhöhe ein, mit seinen Wurzeln ausgewaschener, halb abgestorbener Baum steht. In der Ferne bemerkt man einen Kirchthurm.

Waterloo war vortrefflicher Landschaftsmaler.

20 Zoll hoch, 24 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 52.

Barthel Breenberg,

geboren 1620, *gestorben* 1663.

In Biester.

Landschaft, mit Architektur im Vordergrund. Das Ganze ist flüchtig entworfen und nicht ausgeführt.

14 Zoll hoch, 22 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 53.

Joh. van der Goyen,

in Leyden geboren 1594, *gestorben* 1656.

Auf braunes Papier gemalt und mit Firniss überzogen.

Die Stadt Arnheim.

11 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

No. 54.

Joh. van der Goyen.

Gegenstück.

Die Stadt Nimwegen. Mehrere Böte setzen über's Wasser. Am diesseitigen Ufer, wo Kühe weiden, unterhalten sich drei Personen.

No. 55.

Cornelius de Wael,

Antwerpner Maler, geboren 1594.

Biesterzeichnung.

Eine Seeschlacht.

9 Zoll hoch, 14 Zoll breit.

No. 56.

Heinr. Verschuring,

geboren 1627, *gestorben* 1690.

Federzeichnung mit Sepia gehöht.

Landschaft. Im Vordergrunde halten mehrere Reisende mit ihren Pferden; einige beten knieend vor einem Marienbilde, welches in einem Felsen eingehauen ist.

No. 57.

Roman. de Hooghe,

lebte um's Jahr 1708 *in Holland.*

Auf Pergament mit Silberstift; gezeichnet 1650.

Der Zug der Kinder Israël durch das rothe Meer mit der Bundeslade.

10½ Zoll hoch, 15½ Zoll breit.

No. 58.

Wilh. Schellings,

starb 1701 *in Amsterdam.*

Landschaft. Von einer Berganhöhe kommt eine Frau auf einem Esel mit ihrem Führer und einem Hunde; rechts längs dem Wasser sieht man mehrere Häuser.

Schellings Manier und Färbung nähert sich jener von Carl Dujardin.

11 Zoll hoch, 16 Zoll breit.

No. 59.

Barthel Breenberg,

geboren 1620, *gestorben* 1663.

In Sepia gemalt.

Landschaft. Der Vordergrund ist mit alten verfallenen Ruinen verziert.

9½ Zoll hoch, 17 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 60.

Heinrich Spilmann,

Landschafts- und Seemaler, lebte zu Harlem.

In Sepia.

Landschaft mit einem See und mehreren Schiffen.

10 Zoll hoch, 14 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 61.

Schweggmann.

In Biester.

Landschaft. Rechts ein grosser Baum, links ein Bauerhaus mit einer Hütte, von Bäumen und einem Zaun umgeben.

10 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 62.

M. Bloem.

In Rothstift; gezeichnet 1642.

Landschaft. Im Vordergrunde, liegen an einer alten Bretwand auf einem Fasse eine Taube und ein Krug; auf dem Boden ein Krauthaupt, Mohrrüben und Geräthschaften.

4 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

No. 63.

Heinrich Spilmann.

In Sepia.

Landschaft mit einem See, welcher mit mehreren Schiffen bedeckt ist. Links ein alter Thurm.

$7\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 64.

Domer,

Eine in bunten Farben getuschte Landschaft.

Die Abtei St. Lorrain an der Loire in Frankreich. Im Vordergrunde treibt eine Frau ihren beladenen Esel vor sich her.

Domer lieferte mit der Feder keck gezeichnete und getuschte Landschaften.

10 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

No. 65.

E. Hondekoeter,

zu Utrecht 1585 *geboren.*

Federzeichnung mit blau gehöht.

Landschaft. Mehrere Häuser von Wasser und Bäumen umgeben; rechts auf einer Anhöhe eine Festung.

Hondekoeter malte Landschaften und Vögel.

10 Zoll hoch, 15 Zoll breit.

No. 66.

H. Schwanefeld,

in Woerden 1620 *geboren.*

In Biester.

Landschaft. Im Vordergrunde nahe an einem Stege sitzt ein Schäfer, welcher zwei Reisenden den Weg zeigt.

H. Schwanefeld bildete sich nach Glaude Gelée, und zeichnete seine Figuren und Thiere besser als dieser; auch hat er über hundert Landschaften geätzt.

10½ Zoll hoch, 14½ Zoll breit.

No 67.

Simon de Vlieger,

Auf blauem Grunde in Biester.

Landschaft. Am Ufer des Meeres, nahe bei einem hohen Felsen, stehen und sitzen mehrere Fischer und Matrosen, welche Taback rauchen.

Vlieger war Lehrmeister des Wilhelm v. d. Velde, und malte um's Jahr 1640 zu Amsterdam Seestücke.

$8\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 68.

Albert van Everdingen,

geboren 1621, *gestorben* 1675 *in Alkmaer.*

In Sepia.

Eine gebirgige Landschaft, sehr zart behandelt. Nach dem Vordergrunde hin schlängelt sich ein Fluss.

Everdingen war Schüler des Savery; er hatte ein gutes Colorit und zeichnete seine Figuren und Thiere sehr correct.

8 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 69.

M. Hobbema,

In Biester.

Landschaft. Im Vordergrunde frisst ein Pferd vor einer holländischen Dorfschenke aus einer Krippe. In einiger Entfernung sieht man zwei Wagen, mit Pferden bespannt, vorüberfahren.

Hobbema war Ruysdael's Schüler.

7 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 70.

Salomon Ruysdael,

1615 zu Harlem geboren.

In Biester.

Landschaft. Am Ufer eines Flusses steht ein Mann nahe bei einer Brücke und angelt. In der Ferne sieht man jenseits des Flusses mehrere Bauerhütten.

Salomon Ruysdael steht weit hinter seinem Bruder Jakob in seinen Landschaften zurück.

6 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 71.

Joh. Livens,

zu Leyden 1607 geboren.

In Tusche.

Landschaft, deren Vordergrund mit Wasser und Schiffen geziert; im Hintergrunde sieht man ein Dorf mit Bäumen besetzt.

Livens radirte sehr gut in Rembrand's Manier.

5½ Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No. 72.

Gerard Lairesse,

in Lüttich geboren 1640, gestorben 1711.

Federzeichnung mit Biester ausgemalt.

Landschaft. An einem Postamente stehen drei Personen; neben ihnen sitzt eine Frau, den Sommer darstellend, mit der Sichel in der Hand, und drei Knaben, welche Garben sammeln.

Lairesse war Meister grosser allegorischer Compositionen. Er schrieb Mehreres über Malerei. Sein Kupferwerk, wovon er die meisten Blätter selbst geätzt hat, ist selten.

6 Zoll hoch, 9½ Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 73.

Joh. Asselyn,

lebte zu Antwerpen, um's Jahr 1610.

In Biester.

Landschaft. Im Mittelpunkte eine grosse Ruine; rechts gehen zwei Männer nach einer nahe gelegenen Stadt.

Asselyn ahmte in seinen Landschaften Joh. Miels nach.

9 Zoll hoch, 13 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 74.

Rembrand van Ryn.

wurde 1606 *bei Leyden geboren, und starb* 1674.

In Tusche.

Landschaft. Hinter einem Knüppelzaune reihen sich mehrere Häuser und Hütten um eine Windmühle.

8 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 75.

Rembrand van Ryn.

Federzeichnung.

Ein Mann unterhält sich mit zwei Frauen.

9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

No. 76.

Rembrand van Ryn,

Federzeichnung mit Tusche gehöht.

Ein Mann sitzt, mit der Mütze auf dem Kopfe, am Tische, und spricht mit einem andern, welcher mit entblösstem Haupte vor ihm steht.

8 Zoll hoch, 10½ Zoll breit.

No. 77.

Caspar de Crayer,

in Antwerpen geboren 1582, *gestorben* 1669.

Federzeichnung in Tusche.

Ein Bischoff liegt auf den Knieen, und sieht mit ausgebreiteten Aermen gen Himmel. Crayer fertigte sehr gut ausgeführte und richtig gezeichnete Figuren.

6 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

No. 78.

Gerbrand van den Ekhout,

zu Amsterdam geboren 1621, *gestorben* 1674.

Federzeichnung auf gelbem Grunde.

Tobias mit dem Engel, welcher ihn auf seiner Reise nach Rages in Meden begleitet. Gerbrand van den Ekhout war Rembrand's Schüler.

10 Zoll hoch, 8½ breit.

No. 79.

Abraham Bloemart,

zu Gorcum geboren 1567, *gestorben* 1647.

Auf braunem Grunde in Tusche, mit Weiss gehöht.

Die Geburt Christi. Maria sitzt vor einem Hause, und hat das Kind vor sich auf Stroh liegen, umgeben von zwei weiblichen und drei männlichen Figuren. In der Luft schweben zwei Engel, zu ihrer Seite der Morgenstern.

Abraham Bloemart malte historische Gegenstände, Allegorien, Landschaften und Thiere mit Geschmack; die Zeichnung seiner Blätter ist correct und gut.

16 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 80.

Peter Cantito,

geboren 1548 *zu Brügge.*

Federzeichnung in Biester gehöht.

Die drei Könige aus dem Morgenlande ruhen unter einem Himmelsbette, ein Engel steht zu ihrer Seite, und zeigt nach dem Orte, wo Christus geboren ward, und wohin ihr Gefolge zu Fuss und Pferde schon aufgebrochen ist.

Cantito war Hofmaler in München.

14 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 81.

A. van Dyk,

geboren 1599, *gestorben* 1641.

In Tusche.

Petrus verleugnet Christus. Eine geistreiche Zusammensetzung von acht Figuren.

A. van Dyk lernte bei einem Glasmaler, später bei P. P. Rubens.

20 Zoll hoch, 24 Zoll breit. Aus dem Cabinet des Grafen Fries in Wien.

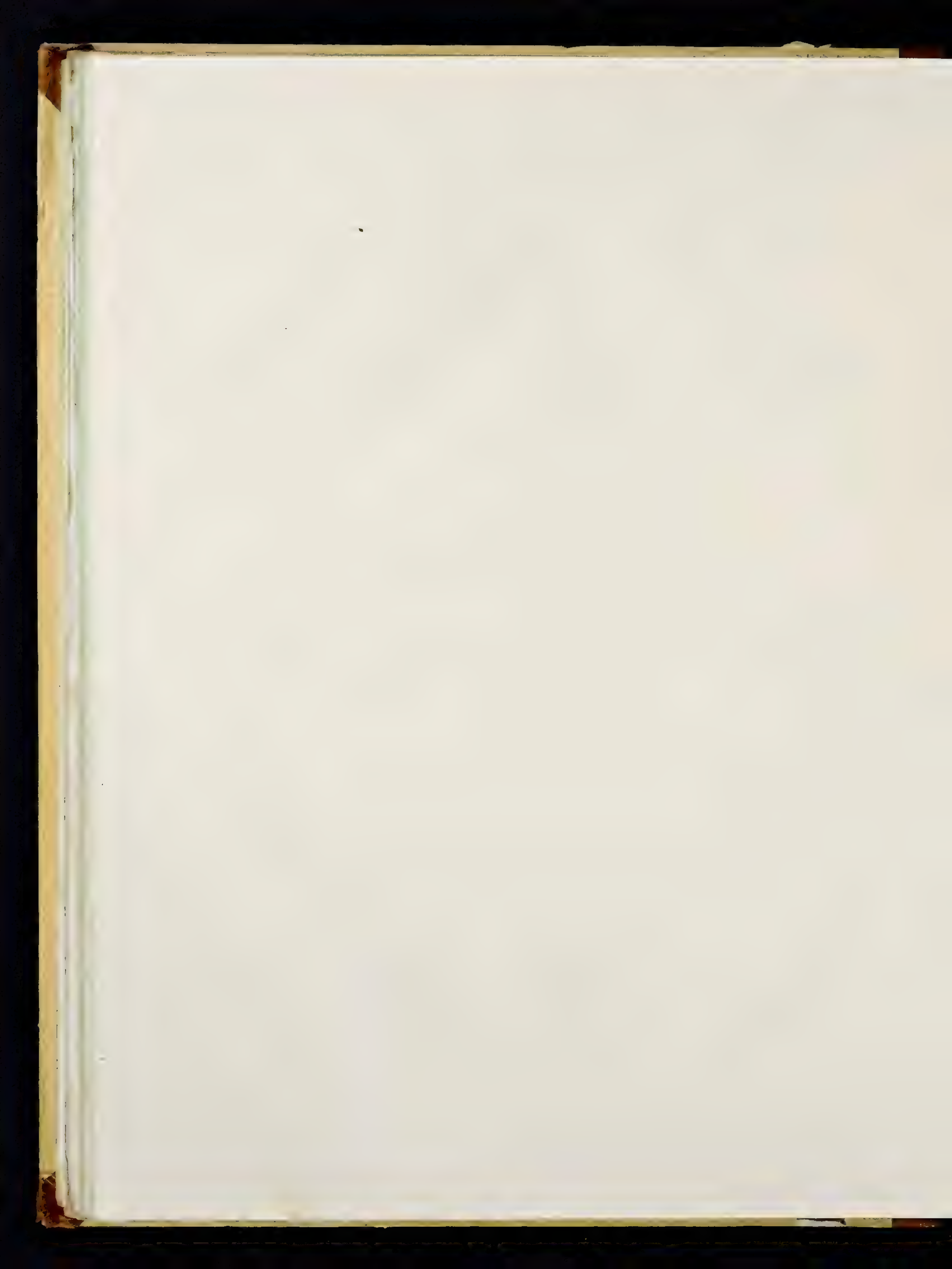
No. 82.

A. v. Ostade,

In Tusche.

In einer Schulstube schneidet der Lehrer seine Feder, während die Schuljugend vor ihm steht, schläft, liest, spielt und lacht.

9 Zoll hoch, 12 Zoll breit.



Deutsche Schule.

No. 83.

Lose.

In Gouache.

Landschaft. Am Ufer des Comer-See's, welches durch Landleute und weidende Kühe belebt ist, sieht man am jenseitigen Ufer, längs einer Gebirgskette, mehrere Villen und Gärten. Die Zeichnung ist sehr fleissig ausgeführt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 16 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

No. 84.

Julius Schnorr.

In Wasserfarben.

Grosse historische Landschaft mit ein und dreissig Figuren. Johannes in der Wüste predigt von einer Anhöhe vor dem versammelten Volke. Im Vordergrunde links hören zwei bewaffnete Männer, ihre Pferde zur Seite, aufmerksam zu.

Auf einer Tafel, zu den Füssen des Johannes, liest man folgende Worte: „Wer zween Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat, und wer Speise hat, der thue auch also!"

„Fordert nicht mehr, denn gesetzt ist! Thuet Niemandem Gewalt noch Unrecht! Und lasset euch begnügen an euerm Solde!"

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 21 Zoll hoch, 28 Zoll breit.

No. 85.

Julius Schnorr.

Federzeichnung auf grauem Papier, schwarz und weiss gehöht.

In der Halle einer alten Burg steht ein Ritter, in einem Mantel gehüllt, mit seinem Schwerte vor einem zweiten, welcher im Schoosse seiner Geliebten eingeschlafen ist. Seine Rüstung mit dem Schwerte hängt an der Wand.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 18 Zoll hoch, 14 Zoll breit.

No. 86.

M. Müller,

lebt in München.

In Wasserfarben.

Das Innere einer Sennerhütte. Ein Sennermädchen sitzt vor dem Feuer, über welchem eine Pfanne steht. Neben ihr hängt ein Kessel und andere Gefässe zur Käsebereitung. Durch die geöffnete Thüre sieht man die Kühe von der Weide heimkehren.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 87.

Charlotte von Speck-Sternburg,

gestorben am 9. März 1836, in ihrem 49. Jahre.

Conversations-Stück nach Pieter de Hooghe.

In Gouache.

Eine Mutter, welche nahe bei'm Kamine auf dem Stuhle sitzt und Aepfel schält, lässt ihre kleine Tochter, welche durch die Wärterinn am Gängelbande geführt wird, zu sich kommen. Am Fenster steht ein Tisch mit einem wollenen Teppiche bedeckt, worauf ein Krug und ein Glas steht. Mit der Inschrift:

„Die Abendglocke schlägt Acht! Es ist die Sterbestunde einer geliebten Freundin. O hättest du doch in deinem Fluge aufwärts eine Feder fallen lassen, um deine Tugenden zu besingen, um das Sterbebette einer treuen, gerechten Gattin und Mutter zu zeichnen."

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 10 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 88.

Zoffani,

geboren 1733 in Regensburg.

Dreizehn Figuren in Pastellfarben.

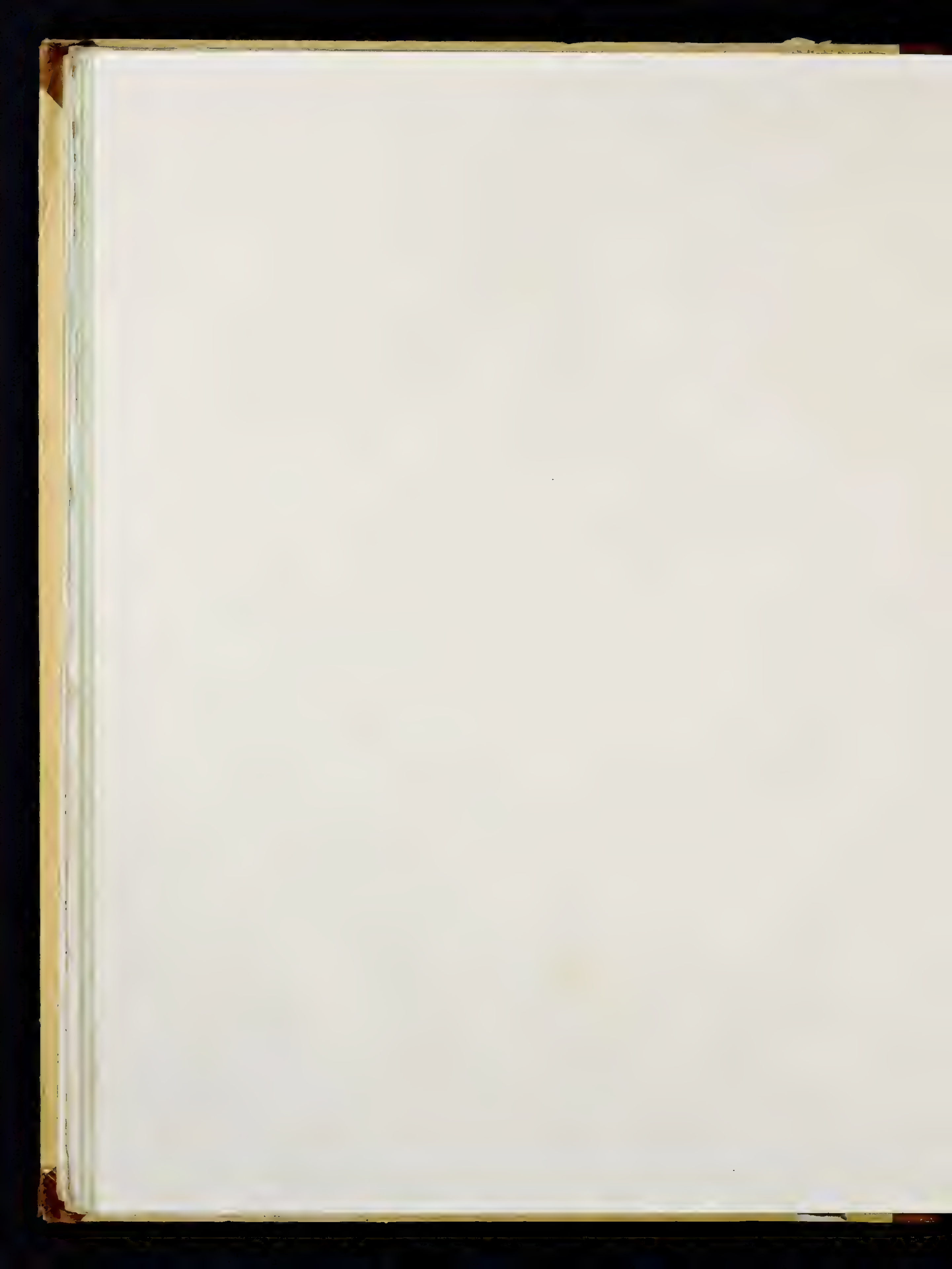
Amphitrite, Gemahlin Neptuns, wird von einem Delphin (Tummler) über das Meer getragen, von Tritonen, Nereïden und Liebesgöttern begleitet.

Zoffani war Historien- und Portraitmaler.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 17 Zoll hoch, 22 Zoll breit.



L'original sur panneau h. 21 pouces l. 15 pouces, se trouve dans le cabinet de M. le Chevalier
de Speck Baron de Sternburg
Seigneur foncier de Lutzschena, près de Leipzic



No. 89.

Mechau,

geboren 1748.

In Tusche.

Grosse Landschaft, rechts und links durch Bäume eingeschlossen. In der Mitte baden sich zwei Frauen in einem Bache; ein kleiner Amor, Köcher und Pfeile zur Seite, ruht unter einem Baume.

Mechau lernte um 1770 auf der Academie zu Dresden.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 28 Zoll hoch, 36 Zoll breit. Im Jahre 1805 aufgenommen.

No. 90.

C. H. Kniep.

In Sepia.

Eine Gebirgs-Landschaft nach der Natur in Sicilien aufgenommen.

Eine Burg auf einem Felsen. Im Vordergrunde unterhält sich ein Mann mit einer Frau; eine Zweite sitzt mit Gefässen zur Seite auf einer Erderhöhung.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 20 Zoll hoch, 27 Zoll breit.

No. 91.

Hein,

lebt in Leipzig.

In Wasserfarben.

Ein Blumenbouquet von Aurikeln, Narcissen, Tulipanen, Lilien etc., in einem Glase zusammengestellt, auf einem Tische.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 17 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 92.

Nathe.

In Tusche.

Gebirgsgegend. Im Vordergrunde steht eine Frau vor einem Hirten, welcher, seinen Hund zur Seite, eine Heerde Kühe weidet.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 16 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

No. 93.

Nathe.

In Tusche.

Landschaft. In einer waldreichen Landschaft sitzt ein Greis mit seiner Lyra im Arme unter einer Eiche, welche ihre grossen starken Zweige fast über die ganze Landschaft verbreitet. Im Vordergrunde liegen nahe am Wasser zwei Baumstämme.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 27 Zoll hoch, 36 Zoll breit; wurde im Jahre 1803 gefertigt.

No. 94.

Nathe.

In Tusche.

Eine Eichenwald-Parthie. Im Vordergrunde sieht man eine Steinbrücke über einem Fluss; links sitzt auf einer Anhöhe bei einem Monumente ein junger Mann, welcher vor einem Mädchen auf der Schalmei spielt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 26 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

No. 95.

Nathe.

Seitenstück zu vorstehender Zeichnung.

In Tusche mit grau und weiss gehöht.

Landschaft. An einem Flusse erhebt sich ein, mit Holz bewachsenes, Gebirge; rechts sitzt auf einer Steinscholle ein Mann und eine Frau mit einem Knaben zur Seite.

1803 entworfen.

No. 96.

Birmann,

Schweizer Landschaftsmaler.

In Sepia.

Landschaft. Ansicht einer Parthie am Thuner See, aufgenommen in der Turracher Gegend. Im Vordergrunde weiden auf einer Anhöhe mehrere Kühe; in der Ferne sieht man mehrere Bauerhäuser am Fusse einer langen Gebirgskette.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 21 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

No. 97.

Birmann.

Seitenstück zum Vorigen.

Landschaft. Die Gegend des Dorfes Meiningen im Canton Bern.

Rechts stehen einige mit Bäumen umgebene Häuser; links führt eine Mutter ihren kleinen Sohn nach Hause. Die Landschaft ist von beiden Seiten mit hohen Gebirgen umgrenzt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 21 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

No. 98.

Jacob Schmuzer.

In Wasserfarben.

Landschaft. Unter einer grossen Bogenhalle sitzt ein Buttenträger nahe am Brunnen eines Hauses, um aus einem Napfe, auf seinem Schoosse, sein Mittagsbrot zu verzehren. Die Aussicht von der Halle geht auf eine hohe Gebirgsgegend, die mit einer alten Ruine geziert ist.

Schmuzer, einer der besten Kupferstecher seiner Zeit, war 1775 Professor an der k. Academie zu Wien.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 24 Zoll hoch, 19 Zoll breit.

No. 99.

Mechau.

In Sepia.

Das Kloster St. Lorenzo bei Rom.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

No. 100.

Seidelmann.

In Sepia.

Christuskopf nach A. Carrache.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 22 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

No. 101.

Seidelmann.

Seitenstück zu dem Vorigen.

Christuskopf nach Guido Reni.

Beide Gemälde befanden sich sonst in der Gallerie des Fürsten Reuss zu Köstritz, und gehören zu Seidelmann's besten Werken.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 22 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

No. 102.

A. F. Oeser.

In Wasserfarben.

Landschaft. In einem Flusse, rechts von einem Wald und links von Gebirgen umgeben, baden sich bei Sonnenuntergang drei Frauen.

Unter Glas und in braunem Rahmen, 20 Zoll hoch, 28 Zoll breit.

No. 103.

Reinhard.

In Sepia.

Landschaft. Unter einer grossen Felsenwand ruhen fünf Jäger mit ihrem Hunde aus. Dieses Blatt wurde vor mehreren Jahren von dem Kupferstecher Geyser in Kupfer geätzt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 23 Zoll hoch, 29 Zoll breit, aus der Winckler'schen Sammlung.

No. 104.

Reinhold.

In Oelfarbe auf Papier gemalt.

Eine italienische Gebirgsgegend. Studienblatt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 9 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 105.

Reinhold.

Das Nebenstück zu Obigem.

In Oel auf Papier gemalt.

Eine bewegte See, links brechen sich die Wellen an einem Felsen. Studienblatt.

No. 106.

J. G. Wille,

ausgezeichneter Kupferstecher; lebte in Paris 1775.

Landschaft in Wasserfarben. 1760 gezeichnet.

La montagne de Montmartre bei Paris.

Im Vordergrunde steht ein Mann, welcher einer Frau etwas abkauft. Links schliesst sich die Landschaft durch Gebäude.

9 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 107.

Maria Merian,

1647 in Frankfurt a. M. geboren.

Auf Pergament in bunten Wasserfarben.

Eine Sammlung Schmetterlinge, sehr treu nach der Natur gezeichnet.

Unter Glas und in schwarzem Rahmen, 9 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 108.

Maria Merian.

Seitenstück zum Vorigen.

Schmetterlinge, Käfer und Insekten, nach der Natur gezeichnet.

Unter Glas und in schwarzem Rahmen, 9 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 109.

Ludwig Schnorr,

lebt in Wien.

Federzeichnung mit zwölf Figuren, auf braunem Papier und weiss gehöht, im Jahre 1819 entworfen und gezeichnet.

Götz von Berlichingen steht vor den erschrockenen Rathsherren mit gezogenem Schwerte, und treibt die Schergen, deren einen er mit seiner eisernen Hand zu Boden geschlagen hat, zurück.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 20 Zoll breit.

No. 110.

Mechau.

In Sepia.

Landschaft. In einem See, von Felsen und Bäumen umgeben, baden sich zwei Frauen.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 19 Zoll hoch, 24 Zoll breit. Aus dem Winckler'schen Cabinet.



de Speck Baron de Sternburg



No. 111.

Mechau,

Seitenstück zum Vorigen.

In Sepia.

Landschaft. In einer arkadischen Gegend stehen vor einer Quelle zwei Männer, welche einer Frau, die nach einer, in einer Felsennische stehenden Urne zeigt, aufmerksam zuhören.

Beide Landschaften wurden 1784 gemalt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 19 Zoll hoch, 24 Zoll breit. Aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 112.

Opitz,

lebte in Leipzig.

In Wasserfarben.

Ankunft einer moldauischen Bojaren-Familie auf der russischen Grenze.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 113.

Lehmann,

lebt in Dresden.

Kreidezeichnung auf weissem Papier.

Ansicht von Lützschena mit dem Park und den Garten-Anlagen. Im Vordergrunde, nahe beim russischen Hause, weiden eine Heerde Electoral-Schafe auf einer Wiese. Rechts geht die Hauptstrasse vor dem Gemälde-Salon und der neu erbauten Bierbrauerei vorbei nach Halle. Mit dem Gedichte eines Freundes:

„Heil dir, ländlicher Ort, von Göttern bewohntes Lützschena!
Flora weilet in dir, und der bekränzte Silvan,
Und, mit den Musen, Apoll, in der glänzenden Halle des Tempels,
Reich mit den Werken der Kunst göttlicher Meister geschmückt.
Längst schon weilten sie hier, die Olympischen, Jeder den Segen
Spendend mit reichlicher Hand, wie es den Göttern geziemt.
Eine der Gaben doch mangelte dir: der erquickliche Nectar.
Sieh, da bereitet den Trank, Ceres aus goldener Saat.“

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 12 Zoll hoch, 20 Zoll breit.

No. 114.

Joh. Christian Brand,

war 1770 Professor der kaiserl. Academie in Wien.

Federzeichnung.

Eine junge Frau geht, mit einem Buche in der Hand, in die Kirche.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit. Aus der Sammlung des Grafen Fries in Wien.

No. 115.

Nathe.

Auf blauem Papier in schwarzer Kreide mit weiss gehöht.

Landschaft, in Schlesien aufgenommen.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 20 Zoll hoch, 29 Zoll breit.

No. 116.

Nathe.

Seitenstück zum Vorigen.

Landschaft aus derselben Gegend.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 20 Zoll hoch, 29 Zoll breit.

No. 117.

Hans Schnorr.

In Sepia.

Ein junges Mädchen kniet vor einem Greise, dessen Sohn mit gefalteten Händen bittend vor ihm steht.

Unter Glas und in schwarzem Rahmen, 23 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

No. 118.

Siegel,

Baumeister in Dresden.

Aquarell-Zeichnung.

Die Kreuzkirche in Dresden, nach Canaletto.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 26 Zoll hoch, 24 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 119.

Unbekannter Meister.

Federzeichnung mit weiss gehöht.

Ein Mann sitzt, mit einer Mütze auf dem Kopfe, neben einem Säulenstuhle, und spricht mit einem, ihm zur Seite Stehenden, indem er mit dem Zeigefinger der linken Hand auf eine vor ihm liegende Papier-Rolle zeigt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit. Mit dem Sig: ISHF. Ao. 1620.

No. 120.

Lucas Cranach,

geboren 1472.

In Wasserfarben.

Brustbild eines Mannes mit starkem Barte und rother Mütze. Der übrige Theil des Körpers, ausser dem Kopfe, ist bloss angelegt.

Cranach war churfürstlich sächsischer Hofmaler und Bürgermeister der Stadt Wittenberg unter der Regierung des Churfürsten Johann Friedrich.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 15 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 121.

Franz Weirotter,

Maler aus Inspruck; starb 1771.

In Aquarell.

Landschaft. Vor einer Hütte, an einem Felsen, sitzt eine Frau von zwei Kindern umgeben; eine Andere trinkt aus einer Schale.

Weirotter's Manier ist leicht; seine Lichter sind gut vertheilt. Wille in Paris lehrte ihn Landschaften zeichnen.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 10 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 122.

Franz Weirotter,

Seitenstück zum Vorigen.

Landschaft. Links, nicht weit von einer Strohütte, unterhalten sich zwei Männer mit einer Frau und zwei Kindern; rechts auf einer Anhöhe steht ein, von einem Baumstamm gefertigtes Kreuz.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 10 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 123.

Wehle.

In schwarzer Kreide.

Landschaft. Unter einer grossen Eiche sitzt ein Hirt, und weidet seine zwei Ochsen.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 27 Zoll hoch, 21 Zoll breit. Aus dem fürstlich Reuss'schen Cabinet in Köstritz.

No. 124.

Nathe.

In Tusche.

Gebirgslandschaft. Auf einer mit Bäumen bewachsenen Anhöhe steht ein Monument, vor welchem eine Frau mit ihrem Kinde sitzt. 1806 gezeichnet.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 30 Zoll hoch, 25 Zoll breit.

No. 125.

Lehmann.

In Gouache.

Landschaft. In einem Walde kämpfen zwei Bären mit neun Hunden. Nach einem Oelgemälde von Rudhart, welches sich in meiner Sammlung zu Lützschena befindet.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 25 Zoll hoch, 35 Zoll breit.

No. 126.

Heinr. Adam,

in München.

In Wasserfarben.

Das Schloss St. Veit bei Landshut in Bayern, mit seinen Oekonomie-Gebäuden, Feldern, Hölzern und Wiesen. Wurde vor einigen Jahren in München lithographirt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 22 Zoll hoch, 31 Zoll breit.

No. 127.

Julius Schnorr,

Professor der Maler-Academie zu München.

In Wasserfarben.

Christus mit seinen Jüngern, welche am Sabbath, nahe an einem Stadtthore, Aehren lesen; er spricht mit den Pharisäern. Composition von zehn Figuren.

Unter Glas in schwarz- und vergoldetem Rahmen, 18 Zoll hoch, 21 Zoll breit.

No. 128.

Julius Schnorr.

Seitenstück zu dem Vorigen.

Christus sitzt in der Stube zwischen Maria und Martha.

Erstere kniet vor ihm und hört mit Andacht seinen Lehren zu, während Martha mit der Küche beschäftigt ist.

Unter Glas in schwarz- und vergoldetem Rahmen, 18 Zoll hoch, 21 Zoll breit.

No. 129.

Rieter.

In Wasserfarben.

Die Ansicht einer grossen Schweizerei, reich mit Menschen und Vieh staffirt. In Aberlis Manier gezeichnet.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 19 Zoll hoch, 24 Zoll breit.

No. 130.

Friedrich Loos,

Landschaftsmaler in Salzburg.

In Tusche.

Landschaft. Um eine grosse Eiche bei Lützschena sieht man mehrere Frauen und Männer mit der Schafschur beschäftigt.

Im Hintergrunde tanzen junge Leute nach einer Schalmei.

Wurde vom Künstler der Frau Charlotte v. Speck-Sternburg dedicirt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 13 Zoll hoch, 18 Zoll breit.

No. 131.

Birmann.

In Tusche.

Der Vierwaldstädter See mit der Wilhelm Tells-Kapelle, auf die ein Boot zusteuert. Die Ferne ist durch Gebirge unterbrochen.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 18 Zoll hoch, 24 Zoll breit. Aus dem Cabinet des Fürsten Reuss.

No. 132a. 132b. 132c. 132d.

W. Tischbein,

lebte in Hamburg um's Jahr 1771.

Auf braunem Papier, in braun-schwarz und weisser Kreide.

Vier Thierköpfe (Löwe, Tiger, Leopard und Luchs) nach der Natur in Lebensgrösse gezeichnet.

Jedes Blatt unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 25 Zoll hoch, 25 Zoll breit. Aus dem Cabinet des Fürsten Reuss.

No. 133.

C. G. Schütz,

in Mainz 1718 geboren, lebte 1743 zu Frankfurt a. M.

In Gouache.

Das Schloss Caub am Rhein bei Bingen mit dem Mäusethurme.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 19 Zoll hoch, 25 Zoll breit.

No. 134.

J. S. Bach,

lebte um 1770 in Leipzig.

In Biester.

Idyllische Landschaft. Links stehen mehrere Personen an einem Grabmonumente; im Mittelgrunde ruht ein Mann mit Frau und Kind im Grase; in ihrer Nähe weiden Kühe, Schafe und Ziegen.

J. S. Bach, lernte bei Oeser und auf der Academie zu Dresden.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 24 Zoll hoch, 35 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 135.

Ph. Hackert,

geboren 1744, lebte in Neapel.

In Gouache.

Landschaft. Vor einem grossen Felsen steht ein Mann, welcher sich mit einer Frau, ihren Hund zur Seite, unterhält. 1778 gemalt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 19 Zoll breit. Aus dem Cabinet des Fürsten Reuss.

No. 136.

Ph. Hackert.

Seitenstück zum Vorigen.

Italienische Gegend bei Rom. Nahe bei einer Steinbrücke hat unten am Flusse ein Angler einen Fisch gefangen; neben ihm sitzt eine Frau mit ihrem Korbe und Hunde.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 19 Zoll breit. Aus dem Cabinet des Fürsten Reuss.

No. 137.

Biedermann.

In Aquarell.

Grosse Landschaft. Am Luzerner See sieht man zwei Bauern ihre Felder bestellen; einer pflügt mit zwei Pferden und zwei Ochsen, der andere eggt mit einem Schimmel; in der Nähe liegt ein Hund bei einem Getreidesacke.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 27 Zoll hoch, 38 Zoll breit.

No. 138.

Fischer.

In Wasserfarben colorirt.

Landschaft. Gegend bei Wien auf der Strasse nach Laxenburg. Der Künstler hat den Standpunkt bei dem Monumente, die Spinnerin, gewählt, von wo aus man die ganze Stadt übersehen kann.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 24 Zoll hoch, 34 Zoll breit.

No. 139.

J. C. Klengel,

Professor der Maler-Academie zu Dresden.

In schwarzer Kreide mit Sepia gehöht.

Landschaft. Im Vordergrunde eines Waldes sitzen zwei Personen, welche sich mit einem Reisenden, den sein Hund begleitet, unterhalten.

Klengel war Schüler und Nachahmer Dietrich's.

7 Zoll hoch, 6 Zoll breit. Aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 140.

J. C. Klengel.

In Sepia.

Ein Bauer betrachtet in seiner Hütte zwei fette Schweine. Links ruht eine Ziege bei mehreren Hausgeräthschaften. 1774 gezeichnet.

6 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 141.

Dietrich,

war Professor der Maler-Academie zu Dresden.

Bleistiftzeichnung.

Landschaft. Rechts an einem mit Holz bewachsenen Berge steht eine Bauerhütte. Links an einem See liegt ein bemooster Felsenblock.

8 Zoll hoch, 12 Zoll breit. Aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 142.

Mechau,

Professor der Maler-Academie zu Dresden.

In Sepia.

Mehrere modisch gekleidete Herren und Frauen sitzen unter den Festungswerken bei Dresden auf einem Hügel und sind im Gespräch begriffen.

7 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 143.

J. G. Wagner,

Dietrich's Schüler, starb 1767.

In Sepia.

Landschaft. Am Fusse eines Felsens, auf welchem ein festes Schloss, mit kleinen Thürmen umgeben, liegt, reitet ein Bauer auf einem Esel vorbei, und unterhält sich mit einem zweiten, der eine Kuh vor sich her treibt.

8 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 144.

Ferd. Kobell,

war Hofmaler in Mannheim.

In Biester.

Eine Landschaft mit grossen Felsenmassen und Bäumen. 1794 gezeichnet. Im Vordergrunde treibt ein Bauer seine Kühe auf die Weide.

Kobell malte um's Jahr 1770 zu Mannheim in Berghem's Manier.

9 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 145.

C. G. Schütz,

geboren 1718, *in Mainz.*

In Biester.

Eine Rheingegend. Vor dem verfallenen Thore einer Stadt sitzen und stehen mehrere Reisende. An den Ufern sieht man mehrere Schiffe und Kähne.

7½ Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 146.

J. G. Schön.

In Sepia.

Das Castell St. Angelo in Rom, nach der Natur gezeichnet 1746.

13 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 147.

Füger,

Direktor der Maler-Academie in Wien.

Federzeichnung auf lichtbraunem Grunde mit schwarz gehöht.

Ein Gefecht auf einer Anhöhe vor einem Walde.

7½ Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 148.

J. G. Wagner.

Federzeichnung auf hellbraunem Papier.

Landschaft. Auf einem Berge weiden mehrere Kühe; in deren Nähe unterhalten sich zwei Männer.

7 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 149.

J. G. Wille.

Braune Kreidezeichnung.

Landschaft. Am Fusse einer grossen Felsenmasse, mit Gebüsch und Moos bewachsen, steht ein Wanderer, nachdenkend auf seinen Stab gelehnt. Wurde im Jahre 1776 gezeichnet und von Wille dem Herrn Grafen Heinrich (XLIII.) von Reuss verehrt.

10 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 150.

Mechau.

In Sepia.

Die Windmühle bei Schönfeld in der Nähe von Leipzig, 1773 aufgenommen. Vor derselben weidet eine Herde Kühe und Schafe.

6 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

No. 151.

Franz Weirotter,

Maler aus Inspruck; starb 1771 in Wien.

In Sepia.

Holländische Gegend mit einem Flusse, auf welchem mehrere Schiffe sichtbar sind. Am jenseitigen Ufer liegt eine Stadt.

5 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

No. 152.

Franz Weirotter.

In Sepia.

Landschaft. Im Vordergrunde kommen Mann und Frau mit ihrem Hunde von einem Dorfe.

6 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 153.

Franz Casanova,

geboren 1730 in Leyden.

Federzeichnung mit Sepia übermalt.

Landschaft. Vor einem Felsen stehen drei Bauern, deren einer mit der Hand nach oben zeigt, wo ein Hirt sein Vieh weidet. Links sieht man einen Kirchthurm von Bauerhütten umgeben.

Casanova bildete sich nach Bourguignon. Sein Bruder war Professor der Maler-Academie zu Dresden.

7 Zoll hoch, 12 Zoll breit, aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 154.

Ferd. Kobell.

Federzeichnung in Tusche gehöht.

Eine Frau mit ihrem Kinde hört, gleich ihrem Manne, auf das Gespräch eines Reisenden. Im Jahre 1765 gezeichnet.

7 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 155.

Ferd. Kobell.

Federzeichnung mit Tusche übermalt.

Eine Frau, in ihren Mantel eingehüllt, sitzt neben ihrem kleinen Sohne und einem Korbe auf einer Anhöhe. Im Jahre 1766 gezeichnet.

7 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 156.

Georg P. Rugendas,

geboren 1666 *in Augsburg, gestorben* 1742.

Eine sehr gut ausgeführte Federzeichnung.

Ein Reitergefecht. Im Vordergrunde liegen mehrere verwundete Reiter und Pferde.

Georg P. Rugendas studirte nach Bourguignon, Tempesta etc. und zeichnete Pferde sehr gut und correct.

$10\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $14\frac{1}{2}$ Zoll breit.

No. 157.

Stüssinger,

Unbekannter Meister.

Grosse Bleistiftzeichnung.

Das Brustbild einer bejahrten Frau mit gefalteten Händen. Ihr Blick ist gen

Himmel gerichtet. Auf der Gegenseite befindet sich derselbe Kopf und Körper mit sehr wenig Abweichung in der Stellung und Zeichnung.

Es scheint ein Kunstwerk aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts zu sein.

12 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

No. 158.

Georgi,

in Leipzig.

Bleistiftzeichnung.

Ein Mann ruht auf seinem Lager, von dem schwachen Lichte einer antiken Lampe erleuchtet, und hört halb wachend, halb träumend, von einer über ihm schwebenden weiblichen Figur folgende Worte:

„Traure und weine nicht, Du wirst mich wiedersehen; die ruhig waltenden Götter wollen es: denn Du und Ich, wir haben ja nie vorsätzlich wider ihren Willen gehandelt.“

No. 159.

C. H. Kniep.

In Biester.

Grosse, ausgeführte Landschaft. Im Vordergrunde erheben sich mehrere verfallene Gebäude, welche durch einen See von den gegenüberstehenden Gebirgen getrennt werden.

Im Jahre 1787 in Sicilien aufgenommen.

22½ Zoll hoch, 32 Zoll breit.

No. 160.

C. H. Kniep.

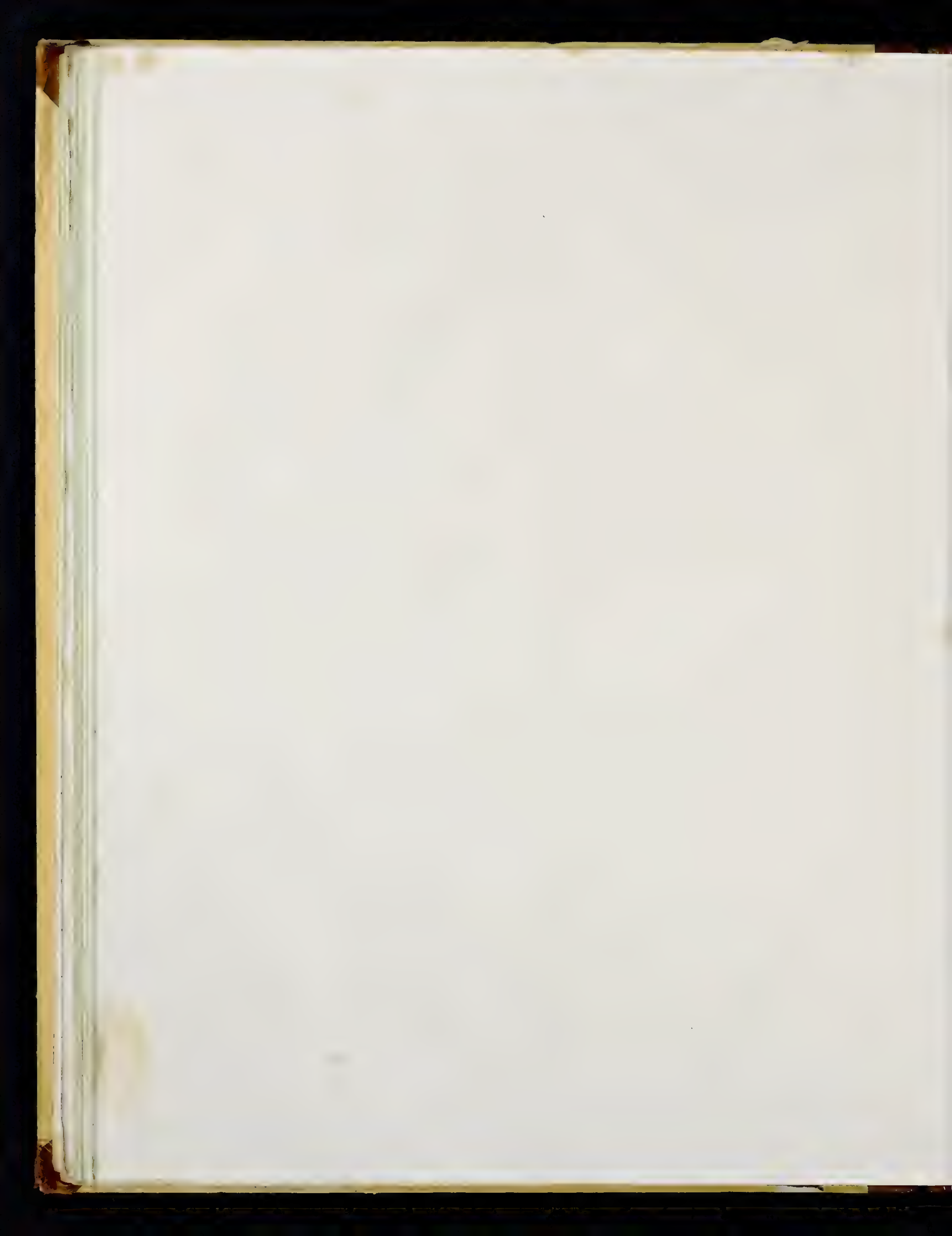
Seitenstück zu dem Vorigen.

Ein Reisender mit seinem Hunde ist am Fusse eines hohen Berges, auf welchem die Trümmer eines Tempels noch sichtbar sind, eingeschlafen.

22½ Zoll hoch, 32 Zoll breit.



Das Original befindet sich in der Kunstsammlung des Freiherrn Max, Ritter von Speck-Sternburg auf Lützschena &c.



No. 161.

J. G. Schön.

In Biester.

Die Festung Königstein, im Jahre 1743 aufgenommen.

28 Zoll hoch, 19 Zoll breit.

No. 162.

J. A. Thiele.

In bunten Wasserfarben.

Eine Säulenhalle. Am Fusse derselben befinden sich Springbrunnen, welche ihr Wasser im Mittelpunkte zu einem Bade vereinigen.

Thiele lebte um's Jahr 1685 und war Schüler des Agrikola.

22 Zoll hoch, 15½ Zoll breit.

No. 163.

Kunze.

In Tusche und colorirt.

Die Ansicht von Baden.

18 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

No. 164.

Stieglitz,

Dompropst; lebte in Leipzig, und starb 1836.

In Tusche.

Landschaft mit einer grossen Eiche. Im Vordergrunde blickt man links auf die Ruinen eines alten Schlosses.

14 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

No. 165.

Franz Schütz.

Auf blauem Papier mit schwarzer Kreide und weiss gehöht.

Landschaft. Ein hohes Gebirge am Rhein, an dessen Fuss ein Dorf liegt.

14 Zoll hoch, 23 Zoll breit, aus der Winckler'schen Sammlung.

No. 166.

Mechau.

In Sepia.

Das Colyseum bei Rom, im Jahr 1791 gemalt.

17 Zoll hoch, 22½ Zoll breit.

No. 167 a. 167 b.

C. Steiner.

In Tusche.

Zwei Landschaften mit kräftigem Baumschlag.

In der einen sitzen zwei Frauen unter einem Baume.

29 Zoll hoch, 20½ Zoll breit.

In der zweiten sieht man einen Reiter, begleitet von seinem nebenher gehenden Führer.

26 Zoll hoch, 20 Zoll breit.

No. 168.

Schwarz.

In schwarzer Kreide gezeichnet und mit Biester gehöht.

Das Dorf Wahren zwischen Lützschena und Leipzig, im Jahre 1788 gezeichnet.

10 Zoll hoch, 15 Zoll breit.

No. 169 a. 169 b.

Joseph Rosa,

Inspektor der k. k. Gemälde-Gallerie in Wien.

In Wasserfarben.

Zwei Thierstücke im Jahre 1763 und 1785 nach der Natur aufgenommen.

Auf dem ersten Blatt ruhen im Vordergrunde zwei Ziegen und zwei Schafe zwischen Steinen, nahe bei einer Ruine.

12 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Auf dem zweiten Blatt weiden in einer Landschaft mehrere Schafe, von einem Hirten und seinem Hunde bewacht.

10 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 170.

Nicolaus Knupfer,

lebte in Leipzig, wo er 1602 geboren wurde.

In Tusche.

Salomo, umgeben von sieben seiner Frauen, lässt sich zum Götzendienste verleiten.

20 Zoll hoch, 15½ Zoll breit.

No. 171.

Knofler.

Inspektor der Gemälde-Sammlung des Grafen Fries in Wien.

Federzeichnung in Wasserfarben ausgemalt.

Das Schloss Neulengfeld, welches sonst dem Grafen Fries gehörte.

12½ Zoll hoch, 18½ Zoll breit.

No. 172.

J. F. L. Oeser.

In Sepia.

Landschaft. Am Ufer eines Flusses, über welchen ein Steg nach einer Wassermühle führt, stehen zwei Frauen und reinigen Wäsche.

J. F. L. Oeser, Sohn des Professors A. F. Oeser, Director der Academie zu Leipzig, malte Landschaften nach Dietrich.

9 Zoll hoch, 12 Zoll breit. Aus dem Winckler'schen Cabinet.

No. 173.

Nathe.

In Wasserfarben.

Landschaft. Vor einem mit Stroh bedeckten und mit Bäumen umgebenen Hause stehen zwei Kühe, von ihrem Wärter bewacht.

8½ Zoll hoch, 11½ Zoll breit.

No. 174.

J. G. Wille.

In Sepia.

Landschaft. In der Nähe einer Strohhütte sitzt eine Mutter mit ihrem Kinde bei einem Korbe.

J. G. Wille war ein ausgezeichneter Kupferstecher und lebte um's Jahr 1775 in Paris.

8 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 175.

J. G. Wille.

In Sepia.

Das Dorf Romenville, 1764 gezeichnet.

Vor einem alten, mit Stroh bedeckten Gebäude ist eine Frau beschäftigt, ihre Milchkrüge zu reinigen.

9 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 176.

J. G. Wille.

In Sepia.

Die Glacière vor dem Schlosse de la Meutte; vor derselben sitzt ein Mann mit einer Frau.

7½ Zoll hoch, 10½ Zoll breit.

No. 177.

J. G. Wille.

In Sepia, die Conturen mit der Feder gezeichnet.

Die Steinbrüche von Menil montant, wo die Gypsöfen sind. In der Ferne sieht man einen Theil der Vorstädte von Paris.

8½ Zoll hoch, 13 Zoll breit.

No. 178.

Peter Wille,

Sohn des Vorigen.

In Rothstift.

Vor einem Bauerhofe mit einem Thurme sitzt ein Mann nahe bei einem Hügel, und unterhält sich mit einer Frau. 1766 gezeichnet.

7 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 179.

Ehrlich.

In Biester.

Landschaft. Nahe bei einer Wassermühle führt ein Bauer seine Kühe in die Tränke.

8 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

No. 180.

Alexander Thiele,

starb 1752 in Dresden.

In brauner Deckfarbe mit weiss gehöht.

Landschaft. Rechts in einer Gebirgsgegend stehen zwei Männer am Ufer eines Flusses. Thiele unterrichtete sich bei Agricola, und malte viele Gegenden in Sachsen.

6 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

No. 181.

Ferd. Kobell.

Auf blauem Papier mit schwarzer Kreide und weiss gehöht.

Landschaft. Links am Ausgange eines Waldes lässt sich ein Reisender zu Pferde von einem Fussgänger den Weg nach einer fernen Ortschaft zeigen.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 16 Zoll hoch, 19 Zoll breit.

No. 182.

Ferd. Kobell.

Nebenstück zu dem Vorigen.

Landschaft. Rechts am Saume eines Waldes sitzen unter Bäumen zwei Wanderer, welche sich mit einem Vorübergehenden unterhalten, während ein Dritter mit einer Bürde auf den Schultern seine Reise fortsetzt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 16 Zoll hoch, 19 Zoll breit.



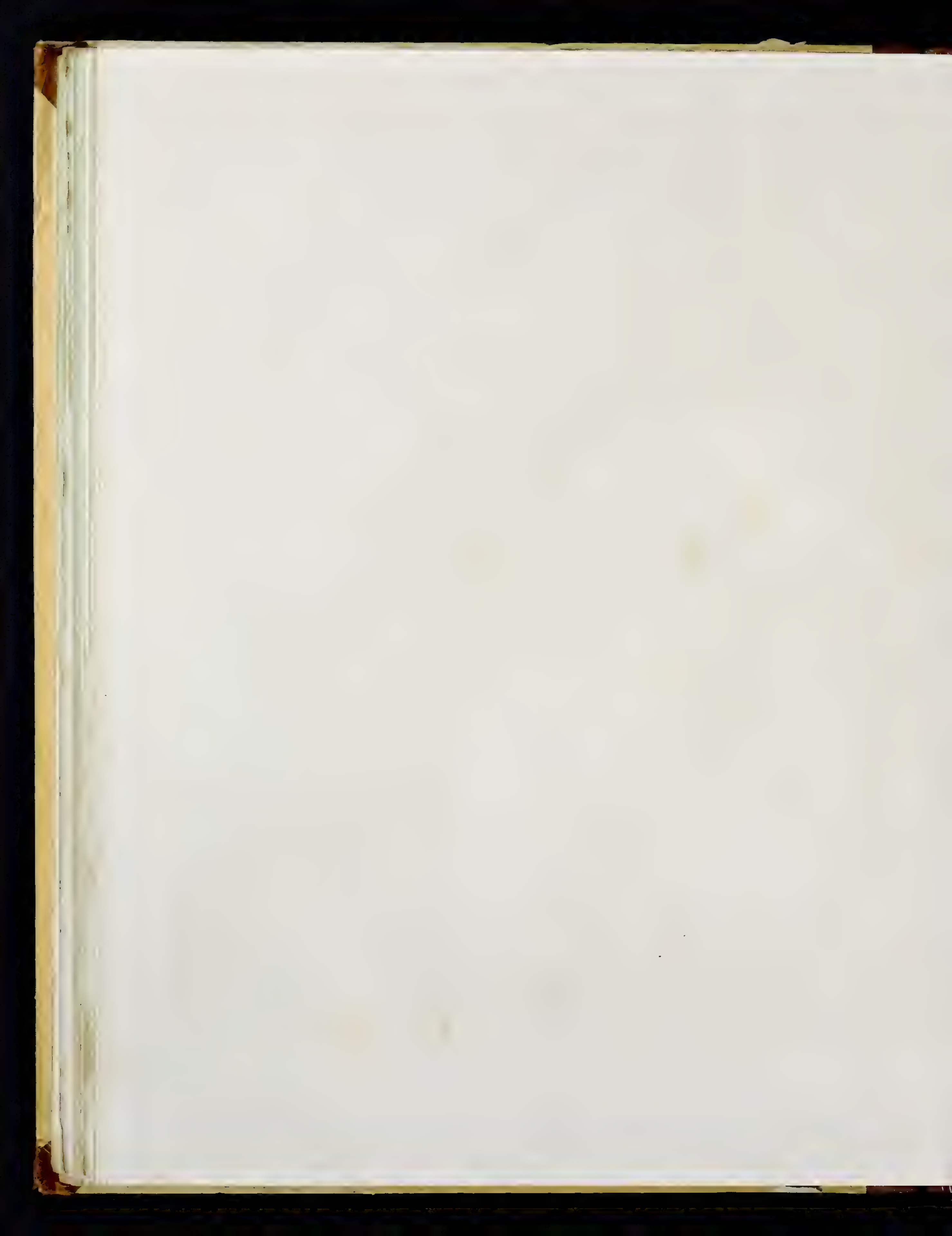


Gemalt von G. Honthorst 1629 — Gedruckt [illegible] — [illegible]

Das Original auf Holz, 48 Zoll hoch 41 Zoll breit, befindet sich in der Gemälde Sammlung des Herrn



Baron von Speck-Sternburg in Leipzig.



No. 183.

A. Querfurt,

lebte 1696, *und starb* 1761.

In rother Kreide.

Ein Reiterangriff. In der Mitte des Vordergrundes, nicht weit von einer Festung, ist ein Reiter im Gefecht vom Pferde gestürtzt, welches die Flucht ergreift, während auf beiden Seiten der Kampf fortgesetzt wird.

Querfurt war Schüler des Rugendas, und malte in der Manier des Bourguignon schöne Pferde und Schlachtstücke.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 23 Zoll hoch, 38 Zoll breit.

No. 184.

J. G. Wille.

In Wasserfarben.

Landschaft. Auf einer Anhöhe, nahe bei einer Hütte, unterhalten sich mehrere Personen; etwas entfernter ist ein Fuhrmann beschäftigt, seinen Karren auszuladen; auf dem höchsten Punkte des Berges steht eine Windmühle.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 18 Zoll breit.

No. 185.

Joh. Christian Brand,

geboren 1723; *war Direktor der Maler-Academie zu Wien.*

In rother Kreide.

Landschaft. Ansicht bei Wien.

Nahe an einem Flusse weiden auf einem Hügel Kühe und Schafe. Am Fusse desselben sitzen ein Mann und eine Frau mit einem Hunde. Dem Flusse gegenüber steht eine Kirche mit mehreren Nebengebäuden.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 14 Zoll hoch, 19 Zoll breit. Aus der Sammlung des Grafen Fries in Wien.

No. 186.

Oehme,

lebt in Dresden.

In Wasserfarben.

Landschaft. In der Mitte steht auf einem freien Platze eine Ruine, rechts und links mehrere Häuser.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 11 Zoll hoch, 15 Zoll breit.

No. 187.

C. G. Schütz.

Auf blauem Papier, mit schwarz und weisser Kreide gehöht.

Landschaft. Am Fusse hoher Gebirge breitet sich ein Fluss aus, dessen Wellen zur rechten Seite ein Mühlrad treiben. Beide Ufer sind mit Häusern bedeckt.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 17 Zoll hoch, 26 Zoll breit.

No. 188.

Mathäi,

Direktor der Gemälde-Gallerie zu Dresden.

Ausgeführte Bleistift-Zeichnung.

Familienbild von fünf Figuren, welches im Jahre 1815 von Müller in Kupfer gestochen wurde.

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 10½ Zoll hoch, 8½ Zoll breit.

No. 189. a.—i.

Friedrich Loos,

lebt in Salzburg.

In Sepia.

Neun Zeichnungen nach Parthieen aus der Gegend von Lützschena, welche im Jahre 1826 lithographirt wurden.

1) ***Der Ehrentempel.***

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 7½ Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Mit Inschriften von ausgezeichneten Landwirthen und Schafzüchtern, als: Backweel, Thaer, Perreaut de Jotemps und André.

Im Vordergrunde des Tempels weiden und ruhen mehrere Schafe, Kühe etc. auf der Wiese.

2) ***Das Herrenhaus*** mit seinen Wirthschaftsgebäuden, der Brauerei, Brennerei und Schweizerei.

3) ***Eingang in den Park*** mit der Aussicht auf das Gewächshaus und die Statue des Borghesischen Fechters.

4) ***Monument Alexander's*** mit folgenden Inschriften:

„Der Zuruf selber des Engels belohnt nicht ganz einen König der Gott sein Herz geweiht."

Klopstock.

„Und gute Thaten in vollen Schaaren um sich verbreitete, bis sein Geist zu der Unsterblichkeit sich schwang."

M. v. Speck.

Wilia 1807. „Ce jour est le plus beau de ma vie!"

Alexandre.

5) ***Ansicht vom Garten*** nach der Parkbrücke hin.

6) ***Brasilianer Ziegen- und Entenhaus*** mit den Anpflanzungen.

7) ***Der Ruhesitz*** mit der Aussicht auf die Landstrasse.

8) ***Die Waldkapelle*** mit der Knüttelbrücke.

9) ***Aussicht auf das Herrenhaus*** vom Dreieck, welches auf drei neben einander stehenden Eichen erbaut wurde.

Vorstehende Zeichnungen haben in der Höhe und Breite gleiches Maass.

No. 190.

Paul Troger,

in Brixen 1698 geboren, in Wien 1777 gestorben.

Federzeichnung.

Moses kommt mit der Gesetztafel vom Berge Sinai. Vor ihm zur Linken kniet ein Mann.

12½ Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 191.

Paul Troger.

Federzeichnung auf grauem Grunde, schwarz und weiss gehöht.

Zwei Aerzte besuchen Kranke. Während der eine aus einer Phiole einen Trank in eine Schale giesst, fühlt der zweite nach dem Pulse des einen Leidenden.

Ueber die ganze Gruppe schweben zwei Engel mit Palmzweigen und Siegeskränzen.

11½ Zoll hoch, 9 Zoll breit.

No. 192.

Baptist Franck,

lebte im XVI. Jahrhundert.

Federzeichnung in Biester gehöht.

Johannes predigt vor zahlreichen Zuhörern in der Wüste.

Franck war Historienmaler und guter Colorist.

8 Zoll hoch, 6½ Zoll breit.

No. 193.

Becker,

in Düsseldorf.

Handzeichnung in Wasserfarben.

In einer Landschaft welche von einem Flusse durchschnitten wird, stehen zwei Mädchen am Ufer, um Leinwand zu waschen. Jenseits des Flusses sitzt eine junge Frau unter einem Weidenbaum mit dem Gesicht nach einer Brücke hingewandt, über welche ein Bauer mit seinem Leiterwagen fährt. 1836 entworfen.

6 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

No. 194.

E. Daege,

Professor; lebt in Berlin.

Zeichnung in Sepia mit weiss und grau gehöht.

Einkleidung einer Nonne. Eine reiche Composition von drei und vierzig Figuren. Eine junge Nonne, genannt Maria, wird vom Bischoff, von Anverwandten und Freunden in den Tempel zur Einkleidung geführt; zu beiden Seiten befinden sich Frauen, Jünglinge und Kinder, stehend und knieend, um der feierlichen Handlung beizuwohnen. Mit der Inschrift aus Young's Nachtgedanken:

„Der Glaube ist eine Brücke über den Abgrund des Todes, um den Gedanken an Unsterblichkeit an das jenseitige Ufer sanft hinüber zu tragen."

Unter Glas und in vergoldetem Rahmen, 25 Zoll hoch, 32 Zoll breit.

Namen - Verzeichniss der Handzeichnungen.

Kniep, C. H.	No. 90. 159.	Zwei Sicilianische Gebirgslandschaften.
„ „ „	No. 160.	Ein Reisender mit seinem Hunde.
Knofler	No. 171.	Das Schloss Neulengfeld.
Knupfer, Nicolaus	No. 170.	Salomo unter seinen Weibern.
Kobell, Ferd.	No. 144.	Felsige Landschaft mit Figuren.
„ „	No. 154.	Mann und Frau mit ihrem Kinde.
„ „	No. 155.	Eine Frau sitzt neben ihrem kleinen Sohne.
„ „	No. 181. 182.	Zwei Landschaften.
Kunze	No. 163.	Ansicht von Baden.

L

Lairesse, Gerard	No. 72.	Landschaft mit allegorischen Figuren.
Lehmann	No. 113.	Ansicht von Lützschena.
„ „	No. 125.	Zwei Bären kämpfen mit neun Hunden.
Livens, Johann	No. 71.	Landschaft mit Wasser und Schiffen.
Loos, Friedrich	No. 130.	Schafschur unter einer grossen Eiche bei Lützschena.
„ „	No. 189. a—i	Neun Ansichten aus der Lützschenaer Gegend.
Lorrain, Claude	No. 37.	Landschaft.
Lose	No. 83.	Die Ufer des Comer See's.
Lucian, N.	No. 25.	Maria mit dem Kinde.

M

Mathäi	No. 188.	Familienbild.
Mechau	No. 89.	Zwei badende Frauen in einer grossen Landschaft.
„	No. 99.	Das Kloster St. Lorenzo.
„	No. 110.	Zwei sich badende Frauen.
„	No. 111.	Eine arkadische Landschaft mit Staffage.
„	No. 142.	Herren und Frauen sitzen unter den Dresdener Festungswerken.
„	No. 150.	Eine Windmühle.
„	No. 166.	Das Colyseum bei Rom.
Merian, Maria	No. 107. 108.	Schmetterlinge, Insekten und Käfer.
Meulen, Anton van der	No. 44.	Drei Reisende sprechen mit einander.
Moine, Franz le	No. 36.	Venus im Bade.
Molenaer, Cornelius	No. 49.	Eine Bauerstube.
Müller, M.	No. 86.	Das Innere einer Sennerhütte.

N

Nathe	No. 92.	Gebirgsansicht mit Figuren.
„	No. 93.	Ein Greis mit einer Lyra in waldiger Landschaft.
„	No. 94.	Eichenwaldparthie.

Nathe	No. 95.	Gebirgsansicht.
„	No. 115. 116.	Parthieen in Schlesien.
„	No. 124.	Gebirgslandschaft.
„	No. 173.	Landschaft.

O

Oeser, A. F.	No. 102.	Drei badende Frauen.
Oeser, J. F. L.	No. 172.	Zwei Frauen reinigen Wäsche.
Oehme	No. 186.	Landschaft mit einer Ruine.
Opitz	No. 112.	Eine Bojaren-Familie.
Ostade, A. v.	No. 43.	Ein betrunkener Bauer.
„ „ „	No. 82.	Eine Schulstube.

P

Palma, il giovane	No. 10.	Der heilige Sebastian.
„ „ „	No. 16.	Drei Männer auf Wolken sitzend.
Parmesano, F. P.	No. 22.	Vier Figuren auf einer Erhöhung sitzend.
Parmigiano	No. 13.	Ein Mann von zwei Genien umgeben.
„	No. 13.	Mehrere Figuren.
Paroccel, Carl	No. 40.	Reitergefecht.
Pillement, J.	No. 28.	Ein Hirt und seine Frau.
„ „	No. 29. 30.	Landschaften mit Figuren.
Poussin, Caspar	No. 27.	Zwei Männer unterhalten sich.

Q

Querfurth, A.	No. 183.	Ein Reiterangriff.

R

Raphaël's Schule	No. 2.	Die Schule von Athen.
„ „	No. 7.	Der Traum Jakob's.
„ „	No. 18.	Zwei Figuren, die Malerkunst und Musik darstellend.
Reinhardt	No. 103.	Unter einer Felsenwand ruhen fünf Jäger mit ihrem Hunde.
Reinhold	No. 104.	Italienische Gebirgsgegend.
„	No. 105.	Eine bewegte See.
Rieter	No. 129.	Ansicht einer grossen Schweizerei.
Roos, Joseph	No. 169.	Zwei Thierstücke.
Rugendas, Georg P.	No. 156.	Reitergefecht.
Ruysdael, Salomon	No. 70.	Ein angelnder Mann.
Ryn, Rembrand van	No. 74.	Eine Windmühle.
„ „ „	No. 75.	Ein Mann unterhält sich mit Frauen.
„ „ „	No. 76.	Ein Mann sitzt am Tische und unterhält sich mit einem andern.

S

T

U



VERZEICHNISS

der vorzüglichsten

plastischen Werke

mit

historischen und artistischen Nachweisungen.



No. 1.

L. Schwanthaler,

in München.

Haut-relief, im Jahre 1831 auf Bestellung in Gyps ausgeführt.

Nereus, des Oceanus und der Thetys Sohn, einer der grössten Meergötter, sagt dem Paris, des Priamus bekannten Sohne und Entführer der Helena, den Untergang Troja's voraus. Auf diesem in Gyps vortrefflich ausgeführten Kunstgebilde erscheint links an Troja's Mauern Nereus, dem Paris und der Helena, die in einem Boote stehen, das bevorstehende Geschick verkündigend.

Besorgt schmiegt sich Helena an Paris an, und hat ihre beiden Arme um seinen Nacken geschlungen.

In grau lackirtem Rahmen, 34 Zoll hoch, 55 Zoll breit.

Neben diesem mit so viel Geist und Gefühl ausgeführten Hautrelief befinden sich zu beiden Seiten, in etwas vergrössertem Maasstabe, die Helden

Achilles und Hector,

von demselben Meister gefertigt.

In grau lackirtem Rahmen mit gelben Leisten, 39 Zoll hoch, 24 Zoll breit.

No. 2.

Rauch,

Professor in Berlin.

Die Jungfrau Emerentia Lorenz; eine ausgezeichnet schön in Gyps ausgeführte Gruppe, welche im Jahre 1834 der Freifrau von Speck-Sternburg vom Verfertiger verehrt wurde.

Diese mit so viel Gefühl, Geschmack und correcter Zeichnung modellirte Gruppe hat 18 Zoll Höhe, und stellt nach einer Legende die Jungfrau auf dem Hirsche sitzend vor.

Diese schöne fromme Jungfrau hatte sich in einem Walde nahe bei Tangermünde verirrt, ohne den Rückweg finden zu können. Mit Zuversicht jedoch betete sie zu Gott um Rettung und wurde erhört. Ein Edelhirsch nahte sich ihr, setzte sie mit seinem Geweihe auf seinen Rücken, und brachte sie an

das Stadtthor. Laut verkündete sie nun ihre wunderbare Rettung, und vermachte den umfangreichen Tangerwald der Nicolaikirche, in welcher diese Begebenheit auf einem Holzbilde dargestellt zu sehen ist. In einem Gedichte über diese Wundererzählung finden sich nachfolgende zwei Strophen:

„Durch die Schatten, durch die Lichter
Flog sie schwebend in den Wald,
Zweig und Laub umschlossen dichter
Ihre liebliche Gestalt.
Demuthsvolle Veilchen senkten
Duftend sich zu Füssen ihr,
Und die blauen Lilien drängten,
Emerentia,
Heiter grüssend sich zu Dir.“

„Voll Verlangen sie zu sehn,
Stieg der Epheu auf den Baum,
Wagt es im Vorübergehn,
Rührt an ihres Schleiers Saum;
Wie die Silberpappel bebte,
Als ihr Laubdach sie umgab,
Emerentia,
Sanft gebeugt zu dir hinab.“

Unter einer Glasglocke.

No. 3.

Vitelius Schönlaub,

in Wien.

Ein in Gyps sehr fleissig ausgeführtes Hautrelief.

Christus macht einen Blinden sehend; nach Lucas. Cap. 18, Vers 35 und folgende:

„Es geschahe aber, da er nahe zu Jericho kam, sass ein Blinder am Wege, und bettelte. Da er aber hörte das Volk, das durch hinging, forschete er, was das wäre? Da verkündigten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber. Und er rief und sprach: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!“

„Die aber vorn an gingen, bedrohten ihn, er solle schweigen. Er aber schrie vielmehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner. Jesus aber stand stille, und hiess ihn zu sich führen.“

„Da sie ihn aber nahe bei ihn brachten, fragte er ihn und sprach: Was willst du, dass ich Dir thun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehen möge! Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat Dir geholfen. Und alsobald ward er sehend, und folgte ihm nach, und pries Gott. Und alles Volk, das solches sahe, lobte Gott.“

In einem aschgrauen Rahmen mit vergoldeten Leisten, 24 Zoll hoch, 18 Zoll breit.



Statue

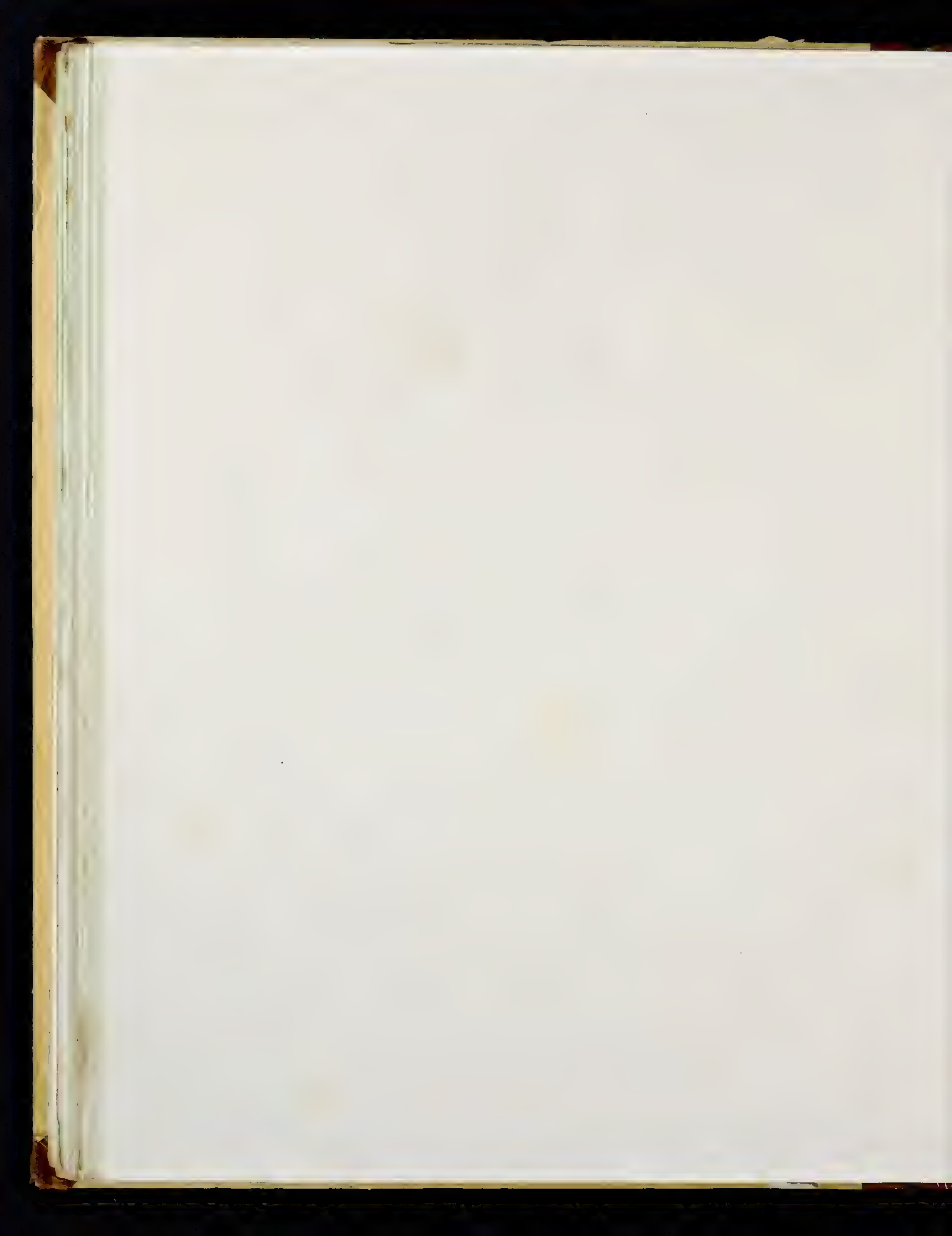
Gravé par H. Frank

Thé [illegible]

se trouve dans le Cabinet de Mr. le Chevalier

de Speck Baron de Sternburg

Seigneur de Lützschena près de Leipzig



No. 4.

Rudolph Schadow,

Bildhauer zu Rom.

Ein junger Schäfer, dessen Körper mit einem Ziegenfelle bedeckt ist, spielt auf zwei Schalmeien. Sein Wolfshund liegt, halbsitzend, an seiner Seite.

Diese schöne Gruppe hat fünf Schuh Höhe, und wurde vor einigen Jahren durch seinen Schüler Wolf für Seine Majestät den König von Preussen in Marmor ausgeführt, und in Potsdam aufgestellt.

No. 5.

Rudolph Schadow.

Seitenstück zu dem Vorigen.

Eine Schäferin, fünf Schuh hoch, mit einem kleinen Zickel in dem linken Arme; zu ihrer Rechten liegt eine Ziege; ein leichtes Gewand bedeckt den Obertheil ihres Körpers.

In demselben Gartengebäude, wo obige plastische Werke aufgestellt sind, befinden sich auch die Gypsabdrücke der griechischen Denkmäler, unter dem Namen „Elgin-Marbles" bekannt.

Die vorzüglichsten und besterhaltensten davon sind:

Der Theseus, kolossale liegende Figur, gegen 84 Zoll lang.

Die Opferprocession in Basreliefs, aus fünf Stück bestehend, gegen 41 Zoll hoch.

Das Gefecht der Lapithen und Centauren, aus zwei Stück bestehend, 56 Zoll hoch.

Der schöne Pferdekopf vom Wagen der Nacht, 35 Zoll lang.

Unter allen Figuren, welche zu dieser Sammlung gehören, ist unbestritten der Theseus die ausgezeichnetste.

Man ist von der begeisterten Auffassung und Nachbildung der Natur überrascht; sie ist nicht aus der Phantasie genommen, sie ist ausschliesslich der Natur entlehnt. Man betrachte nur aufmerksam den Rücken, die Schenkel und Kniee, kurz alles, was sich an dieser schönen Gestalt erhalten hat. Bei dem berühmten Torso des Michael Angelo verhält es sich nicht so! Da ragt jede Muskel so weit hervor als es möglich ist. Dieses Bruchstück ist ein Anhäufen gewaltiger Theile ohne das lebendige Ineinandergreifen und Zurückwirken jedes einzelnen Theiles auf das Ganze, so nothwendig in der Natur bedingt, wie beim Theseus. Diese Gestalt ist unbezweifelt nach einem wirklichen Vorbilde geschaffen, da durchaus nichts Zusammengesetztes daran wahrzunehmen ist. Nichts ist in dieser kolossalen Figur übergangen! Die Adern, die Falten in der Haut, die Andeutungen der Muskeln unter der Haut, die Gelenke etc., nichts ist geziert, wie in manchen spätern Antiken. Harmonie, Verbindung und Bewegung verbreiten sich über alle Theile.

No. 6.

Chevalier Algardi.

Eine Gruppe in antikem Marmor.

Zwei Knaben raufen sich; der eine liegt auf dem Boden und wird vom andern, welcher ihn zwischen seinen Beinen festhält, besiegt.

Die Freude in den Zügen des kleinen Siegers, und die Besorgniss des Besiegten sind vortrefflich ausgedrückt.

Die correkte Zeichnung und weiche, zarte Behandlung dieser jugendlichen Körper geben der Gruppe einen besonderen Kunstwerth.

Dieses Kunstwerk gehörte früher dem Staate, und wurde im Jahre 1836 in Dresden öffentlich verkauft.

In dem „Recueil des Marbres antiques qui se trouvent dans la Galérie du Roi de Pologne à Dresde 1733“ befindet sich diese Gruppe in Kupfer gestochen unter der Benennung:

„ Groupe d'enfans qui se prennent par les cheveux.“

29 Zoll hoch, 31 Zoll breit.

No. 7.

Schadow,

Direktor der Academie der bildenden Künste in Berlin.

Urania mit einem Sternenbande um das Haupt, sitzt auf einem Würfel, und lehnt sich mit dem rechten Arme auf eine Weltkugel, auf welcher sie mit einem Griffel die Tagesstunden zeigt. In ihrer linken Hand hält sie eine Papierrolle.

In carrarischem Marmor, 22 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

No. 8.

T i e k,

Professor in Berlin.

Ein Pferd. Lebensgrösse, in Zink und broncirt, und in der königl. Eisen-Giesserei zu Berlin aus einem Stück gegossen.

6 Schuh hoch, 7 Schuh lang.

No. 9.

V o e r t e l,

Glasmaler in München.

Landschaft auf Glas gemalt, nach Claude Lorrain; sie befindet sich unter den Zeichnungen im Liber veritatis.





S.^E MAJESTÄT DEM KÖNIG

LUDWIG I. VON BAYERN

[illegible]

Max Freyherr von Speck Sternburg

No. 10.

Voertel.

Nebenstück zu dem Vorigen.

Die Stadt Dresden.

Beide Gemälde in schwarzen Rahmen, 8 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

No. 11.

Mathäi,

Inspector des königl. Antiken- Cabinets in Dresden.

Amor und Psyche, kleine Gruppe, 23 Zoll hoch, nach einer Antike in Gyps sehr fleissig ausgeführt.

Unter einer Glasglocke.

In der Wohnung der Unsterblichen im Park zu Lützschena befinden sich zwanzig Büsten berühmter Männer mit handschriftlichen Nachrichten über die Verdienste um deren willen ihnen der Kranz der Unsterblichkeit gereicht ward.

Der Raum gestattete nicht, noch mehrere unter sie aufzunehmen; daher wurden aus der ältern und neueren Zeit nur jene grossen Geister gewählt, welche stets als edle Wohlthäter der Menschheit von der Mit- und Nachwelt bewundert wurden, sei es im Gebiete der Philosophie, Religion, Staatskunst, Beredtsamkeit, Naturforschung, Geschichte und der physikalischen Wissenschaften, oder der zeichnenden und bildenden Künste.

Unter diesen grossen Männern, als: **Socrates, Cicero, Dante Alighieri, Albrecht Dürer, Raphaël Sanzio, Doctor Martin Luther, William Shakespeare, Calderon, Isaac Newton, François de Voltaire, Benjamin Franklin, Carl von Linné, Johann Joachim Winckelmann, Moses Mendelssohn, Johann C. W. A. Mozart, Friedrich Christoph von Schiller, Johann Wolfgang von Goethe,** etc. habe ich auch die nach Thorwaldsen gefertigte Büste des Königs **Ludwig I.** von Baiern, welcher am 25. August 1786 geboren wurde, und die Regierung am 13. Octbr. 1825 antrat, mit aufgestellt. Ich habe das Glück gehabt, oft in der Nähe Seiner Majestät zu seyn! Er ist ein Fürst, mit einem seltenen Geiste begabt, der Vater seines Volkes, welches diess täglich mehr fühlt und begreift. Er ist nicht allein ein königlicher Freund und Beschützer der Künste und Wissenschaften, sondern auch der Landwirthschaft und Industrie. Ebenso hat er sich als Dichter durch seine sinnigen, gemüthvollen Poesien ausgezeichnet, und wohl verdienten die Kränze, welche die für die Walhalla vom Professor Rauch in Berlin vortrefflich in Marmor ausgeführten Victorien tragen, auf der Stirne dieses Fürsten zu ruhen, der so edelherzig ist, vergangne menschliche Grösse erhaben zu ehren.

Seit den grossen Medicäern Lorenzo und Leo fanden die bildenden und zeichnenden Künste keinen so mächtigen Ermunterer und Beschützer als diesen Monarchen. In ihm preisen wir den Wie-

dererwecker deutscher Malerei und deutscher Baukunst, den Vereiniger unglaublicher Kunstschätze in seinem München, den Schutzgott der Ueberreste des Alterthums, den erfolgreichen Vorkämpfer für Deutschlands Handelseinheit und Freiheit durch den grossen Zollverein, zu welchem Preussens milder und gerechter Beherrscher, König Friedrich Wilhelm III. so gern die Hand bot.

No. 12.

Der Borghesische Fechter.

Grosse Statue aus einem Gusse in Eisen, mit dem Fussgestelle 13 Centner wiegend. Angefertigt in der gräflich Einsiedel'schen Giesserei zu Mückenberg.

Der Körper steht an Schärfe der Umrisse und Ausdruck des Kopfes dem Originale wenig nach. Auf dem Sockel der Statue steht die Inschrift:

„Agasias Dosithei Ephesius fecit." Alle antike griechische Statüen aus dem Zeitalter des Phidias sind gewöhnlich mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

No. 13.

Apollino,

in Lebensgrösse.

Sein rechter Arm ruht auf dem Haupte. Nach einer Antike aus der Eisengiesserei meines, leider für Wissenschaft, Kunst und Industrie zu früh gestorbenen Freundes, des Altgrafen Hugo Salm Reifferscheid auf Raiz und Blansko bei Brünn.

No. 14.

J. F. Hirschhauter,

in Wien.

Relief in Kelheimer Stein geschnitten und auf eine Stahlplatte gezeichnet von Blasius Höfel in Wiener-Neustadt.

Die Flucht nach Egypten. Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse, Joseph und ein Engel mit einem Ruder in der Hand, sitzen zu beiden Seiten in einem Boote, welches von Letzterm über einen Fluss geführt wird.

Vorstehendes Relief, vortrefflich in der Composition und strengen Ausführung, neigt sich ganz zu dem schönsten edelsten Stiel des Mittelalters hin.

Diese, durch die Maschine bearbeitete Druckplatte, hat bei einer sorgfältigen Behandlung über 6000 Abdrücke geliefert.

7 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

VERZEICHNISS

der vorzüglichsten

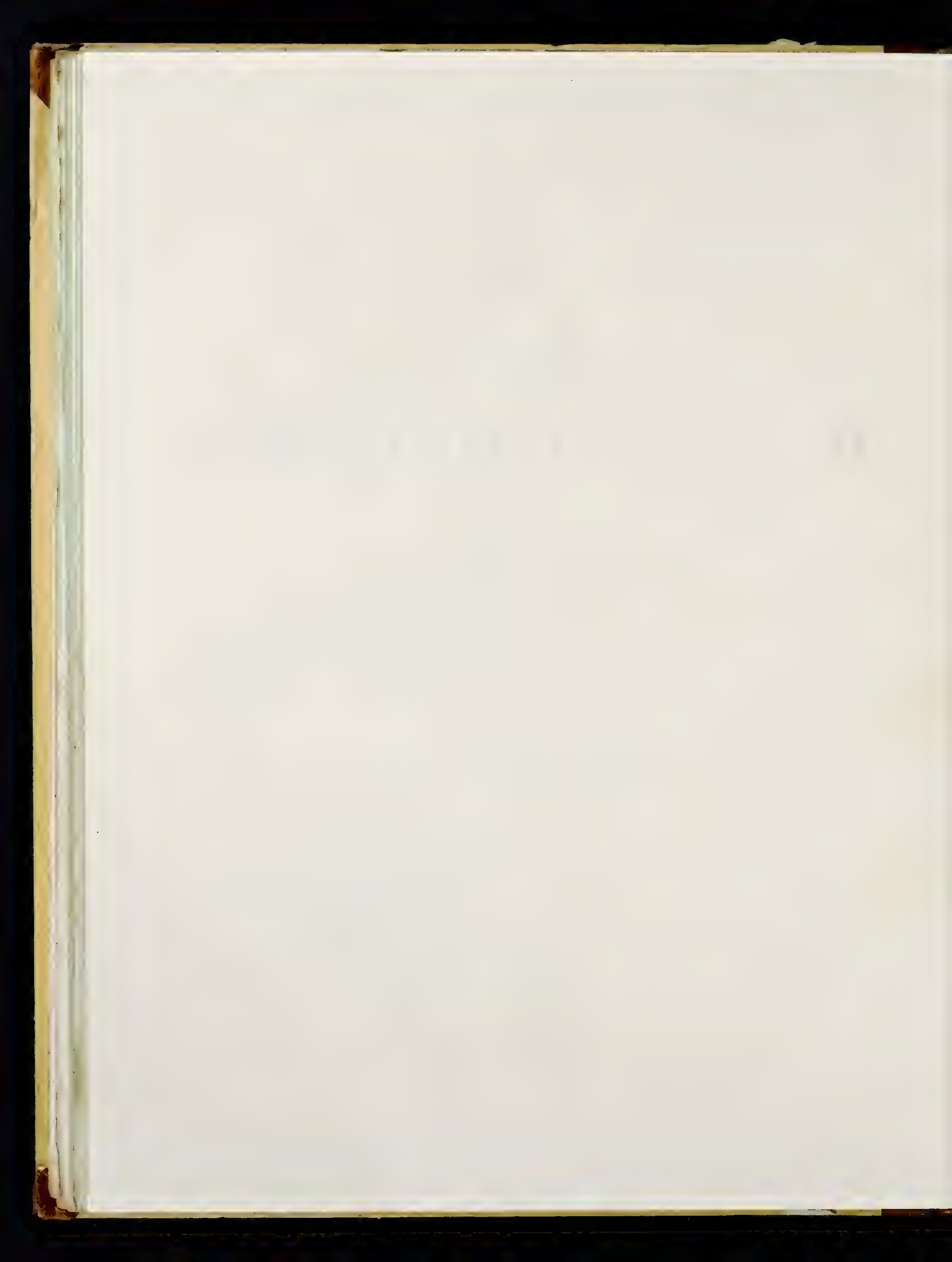
Kupferstiche

aus der

Italienischen, Französischen,

Englischen, Niederländischen und Deutschen Schule;

vom funfzehnten Jahrhundert bis auf jetzige Zeit.



Italienische Schule.

No. 1.

Lo Spasimo di Sicilia.

Raphael pinxit. In zwei sehr schönen Abdrücken mit der Schrift. Toschi sculpsit.

Subscriptions-Preis: 28 Thaler.

No. 2.

Das Abendmahl.

Gegendruck.

L. da Vinci pinxit. R. Morghen sculpsit.

Das Abendmahl im Gegenabdruck ist von der grössten Seltenheit, wenn der Druck gut ist, weil, um einen Abdruck zu fertigen, nicht nur ein wirkliches Exemplar verloren geht, sondern auch weil die Kupferplatte sehr dadurch leidet, und der Inhaber einer Platte sich nicht leicht dazu versteht; der Abdruck des wirklichen — nachher zur Hervorbringung der Contre-épreuve dienenden Blattes — muss so forcirt werden, dass an fünf und zwanzig andere Abdrücke die Platte nicht so sehr schwächen würden. Zu Dem ist die fragliche Contre-épreuve von einem der ersten funfzig Exemplare, welche (ausser den wirklichen Abdrücken) das Blatt mit zwanzig bis fünf und zwanzig französischen Carolinen bezahlt werden.

No. 3.

Die Transfiguration.

Raphaël pinxit. Das Buch nicht ganz vollendet. Morghen sculpsit.
„ Dasselbe Blatt halbvollendet. „
„ Dasselbe Blatt vollendet, avant la lettre. R. & A. Morghen sculpsit.

Von der Transfiguration mit halbvollendetem Buche ist kein ähnlicher Abdruck vorhanden; sie hat also keinen beschränkten oder sogenannten Ladenpreis.

Die gewöhnlichen Abdrücke kosten.................................Rthl. 50.
Die der Subscription von einer guten Nummer..........................Rthl. 80.
Die mit offener Schrift...Rthl. 150.
Die ohne alle Schrift.......................................Rthl. 200 bis 250.

No. 4.

Wilhelm II. von Nassau.

Mireveldt pinxit. Vor der Schrift. R. Morghen. sculpsit.

No. 5.

Franz von Moncada zu Pferde.

A. v. Dyck pinxit. Mit der Schrift. R. Morghen sculpsit 1793.

No. 6.

Lo Sposalizio.

Raphaël pinxit. Vor der Schrift. G. Longhi sculpsit.

Preis 160 Thaler.

„ Dasselbe Blatt mit der Schrift „

Subscriptionspreis 50 Thaler.

No. 7.

Die Stanzen von Raphaël im Vatican.

bestehend aus acht Blättern.

Raphaël pinxit. Mit der Schrift. J. Volpato sculpsit.

No. 1. ist unter der Benennung: die Schule von Athen, bekannt.
No. 2. Der Streit über das heilige Sacrament, schöne Stellung und Draperie.
No. 3. Schenkung Constantins an die römische Kirche. Zeichnung von Raphael.
No. 4. Die Sibyllen.
No. 5. Heliodorus wird aus dem Tempel vertrieben. Von seinen Schülern gemalt.
No. 6. Der heilige Petrus und Paulus erscheinen dem Attila.
No. 7. Das Wunderwerk zu Bolsena.
No. 8. Der heilige Petrus wird durch einen Engel aus dem Gefängnisse befreit.

Die drei letzten Bilder sind besonders merkwürdig wegen der schönen Composition, correcten Zeichnung und Wahrheit der Charaktere.

No. 8.

Drei weibliche allegorische Figuren aus dem Vatican:

Die Gewalt, die Klugheit und die Mässigung. Die Kinder sind besonders schön gezeichnet.

Raphaël pinxit. Raph. Morghen sculpsit.

No. 9.

Acht Kinder tanzen in einer Landschaft um einen Baum.

Einige Theile dieses schönen Kupferstiches sind nur halb vollendet.

Albano pinxit. Rosaspina sculpsit.

Dieser Kindertanz nach Albano von Rosaspina gestochen, ist das beste aller seiner Blätter.

Abdrücke mit der Schrift kosten	60 francs.	Laden-Preis
Mit offener Schrift	120 „	„
Ohne alle Schrift	192 „	„

Für den nicht ganz fertigen, wie der meinige ist, besteht kein Ladenpreis.

No. 10.

La Madonna del Lago.

Leonardo da Vinci pinxit. G. Longhi sculpsit.

No. 11. a.—b.

Leda mit dem Schwane.

Correggio pinxit. Zwei Abdrücke vor der Schrift. Popporati sculpsit.

No. 12.

Die Beschneidung im Tempel.

Fra Bartolomeo pinxit. A. Perfetti sculpsit.

No. 13.

Die Madonna des Vincenzio.

V. d. S. Gimignano pinxit. G. Garavaglia sculpsit.

No. 14.

Madonna della Tenda.

Raphaël pinxit. Mit der Schrift. P. Toschi sculpsit.

No. 15.

Die Madonna im Kloster zu St. Onofrio in Rom.

Leonardo da Vinci pinxit. Mit der Schrift. G. Longhi sculpsit.

No. 16.

Die Ehebrecherin vor Christo.

Tizian Vecellius pinxit. Mit der Schrift. P. Anderloni sculpsit.

No. 17.

Die Anbetung der Engel.

Tizian pinxit. Mit der Schrift. P. Anderloni sculpsit.

Preis 10 Thaler.

No. 18.

Die Himmelfahrt Mariae.

Tizian pinxit. Mit der Schrift. Schiavoni sculpsit.

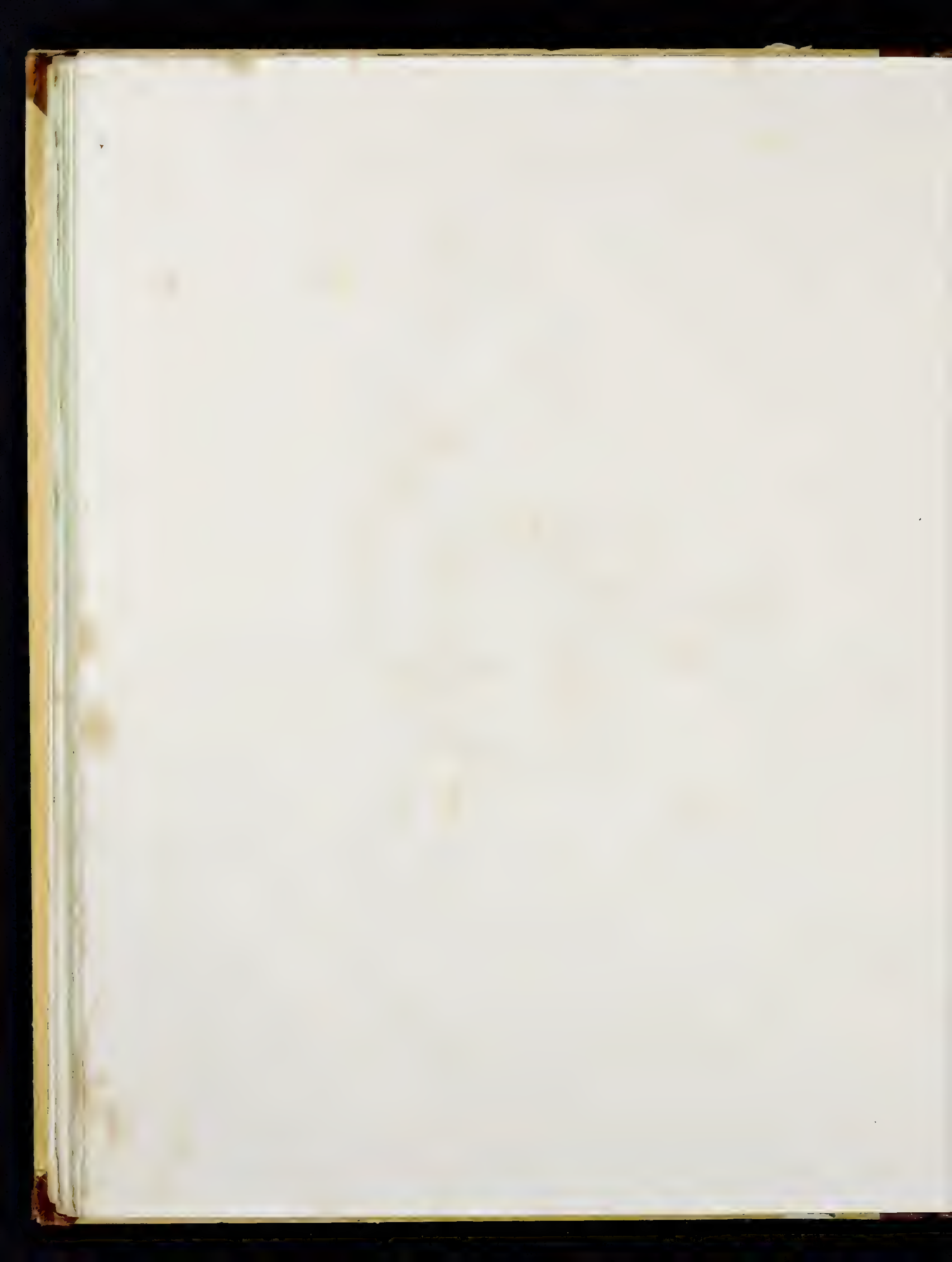
Preis 22 Thaler.



Groupe d'enfans en marbre blanc, sculpté par Al. Algardi et provenant de la Galerie qui a été formée en 173 par S. M. le Roi de Pologne à Dresde. Acheté en 1836 par Mr le Chevalier

de Speck Baron de Sternburg

et réuni avec sa collection à Lutschena



No. 19.

Mater Pulcrae Dilectionis.

Raphaël Sanctius pinxit. Raphaël Morghen sculpsit.

No. 20. a.—l.

Die bronzene Thüre

des Baptisteriums St. Giovanni von Lorenzo Ghiberti in Florenz, in elf radirten Blättern von Feodor Kalmuck.

No. 21.

Vertreibung der Verkäufer aus dem Tempel.

Raphaël pinxit. 1512. Anderloni sculpsit. 1830.

Preis 20 Thaler.

No. 22.

Das Opfer des Priap.

Name des Meisters unbekannt. Le maître au Dé sculpsit.

No. 23.

Johannes der Täufer.

Guido Reni pinxit. Raphaël Morghen sculpsit.

No. 24.

Brustbild eines Mannes.

M. Mireveld pinxit. Vor der Schrift. Raphaël Morghen sculpsit.

No. 25.

Das schlafende Christuskind.

Cristofano Allori pinxit. Gandolfi sculpsit. 1817.

Ego dormio, et Cor meum vigilat.

No. 26.

Philosophia.

Raphaël pinxit. Raphaël Morghen sculpsit.

No. 27.

La Carcasse.

B. Bandinelli pinxit. August Venete sculpsit.

Preis 12 Thaler.

No. 28.

L'homme attaché à un arbre par l'amour.

Sehr altes seltenes Blatt. Robetta sculpsit.

Preis 12 Thaler.

No. 29. a.—b.

Latone mettant au monde Apollon et Diane.

Première épreuve avant la lettre.

J. Romanus pinxit. In zwei Abdrücken. Ghisi sculpsit.

No. 30.

Mars, Venus und die Liebe.

A. Mantegna pinxit. M. Anton sculpsit.

No. 31.

Die zwei weiblichen Figuren mit dem Thierkreise.

Raphaël pinxit. Marc' Antonio Raimondi sculpsit.
Seltner, sehr schöner Stich in vortrefflichem Abdruck.

Preis 22 Thaler.

No. 32.

Vater und Sohn von den Engeln umgeben.

G. Mantuano sculpsit.

No. 33.

L'homme assis près d'un palmier.

B. Mantegna sculpsit.

No. 34.

Bacchanale.

B. Mantegna sculpsit.

Preis 20 Thaler.

No. 35.

Petrus in einer Nische stehend.

Unbekannter Meister sculpsit.

Sehr seltenes Blatt aus der frühern Zeit der Kupferstecherkunst.

No. 36.

Die Weinlese.

Raphaël pinxit. Marc' Antonio Raimondi sculpsit.

Preis 16 Thaler.

No. 37.

Galatea.

Raphaël pinxit. Vorzüglicher Abdruck. Marc' Antonio Raimondi sculpsit.

Auctionspreis: 51 Thaler.

No. 38.

Alexander lässt die Bücher des Homer in einen Kasten legen.

Raphaël pinxit. Marc' Antonio Raimondi sculpsit.

No. 39.

Die Dichtkunst.

Raphaël pinxit. Marc' Antonio Raimondi sculpsit.

No. 40.

Der Marsch des Silen.

Erster Abdruck. A. Venete sculpsit.

Preis 9 Thaler.

No. 41.

Die Geburt des Apollo.

J. Romanus pinxit. D. Mantuana sculpsit.

No. 42.

Fama im Olymp.

B. Baudinelli invenit. A. Venetus sculpsit.

Preis 7 Thaler.

No. 43.

Erziehung des Jupiter durch die Corybanten.

Giulio Romano invenit. Giulio Bonasone sculpsit.

No. 44.

Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande.

Robetta sculpsit.

No. 45.

Herkules am Scheidewege.

Deliberatio omnium difficillima.

Adam Ghisi Mantuano fecit.

No. 46.

Der Parnass.

Raphaël pinxit in Vaticano. Marcus Antonius sculpsit.

Auctionspreis 61 Thaler.

No. 47.

Die Musen und die Töchter des Pierus.

Rosso Rossi invenit. Seltenes Blatt. Jaques Cavaglio sculpsit.

No. 48. a.—f.

Die Sixtinianische Kapelle.

Michel Angelo pinxit. In sechs Blättern. Alberti sculpsit.

No. 49.

Jeremias.

Michel Angelo pinxit. N. Beatrizet sculpsit.

Preis 9 Thaler.

No. 50.

Die Geburt Christi.

Robetta sculpsit.

No. 51.

Das Opfer der Iphigenia.

Sehr seltener Abdruck. Beatrizet sculpsit.

No. 52.

Der Sturz des Phaëton.

Unbekannter italienischer Meister sculpsit.

No. 53.

Der Flussgott.

George Mantuana sculpsit.

Französische Schule.

No. 54.

Die Erziehung des Achilles.

Regnault pinxit. Schöner Abdruck. Bervic sculpsit.

No. 55.

Ludwig XVI. im Krönungsornate.

Callet pinxit. Schöner Abdruck. Bervic sculpsit.

Preis 20 Thaler.

No. 56.

Ludwig XVI. im Krönungsornate.

Duplessis pinxit. Schöner Gegendruck. Müller sculpsit.

Preis 20 Thaler.

No. 57.

Die Entführung der Dejanira.

Guido Reni pinxit. Bervic sculpsit.

No. 58.

Die Jungfrau, genannt die schöne Gärtnerin.

Raphaël pinxit. N. Dorigni sculpsit.

No. 59.

Die Kreuzabnahme.

D. Riccianelli pinxit. N. Dorigny sculpsit.

No. 60.

Magdalena.

Le Brun pinxit. G. Edelinck sculpsit.

Nach den Cartons in Hampton-Court.

No. 61.

Petrus und Johannes im Tempel.

Raphaël pinxit. N. Dorigny sculpsit.

No. 62.

Paulus in der Vorhalle predigend.

Raphaël pinxit. N. Dorigny sculpsit.

No. 63.

Der Fischzug im See Genezareth.

Raphaël pinxit. N. Dorigny sculpsit.

No. 64.

Paulus und Barnabas.

Raphaël pinxit. N. Dorigny sculpsit.



Bas-Relief

Opfer — Procession
befindet sich in der Kunst-sammlung des Herrn Ritter
von Speck Baron v Sternburg, auf
Lützschena bei Leipzig

gez. v. n. H. Frank



No. 65.

Saul heilt einen Blinden.

Raphaël pinxit. N. Dorigny sculpsit.

No. 66.

Ananias vor Petrus.

Raphaël pinxit. N. Dorigny sculpsit.

No. 67.

Christus übergiebt dem Petrus die Schlüssel des Himmels.

Raphaël pinxit. N. Dorigny sculpsit.

No. 68.

Christus mit zwei seiner Jünger in Emmaus.

Tizian pinxit. A. Masson sculpsit.

No. 69.

Die Jungfrau in dem Hause Alba's.

Raphaël pinxit. B. Desnoyers sculpsit.

No. 70.

Die Jungfrau mit dem Fische.

Raphaël pinxit. B. Desnoyers sculpsit.

No. 71.

Adam und Eva.

Raphaël pinxit. J. T. Richomme sculpsit.

No. 72.

Die heilige Catharina von Alexandrien.

Raphaël pinxit. A. B. Desnoyers sculpsit.

No. 73.

Die Jungfrau mit dem Donator.

Raphaël pinxit. A. B. Desnoyers sculpsit.

No. 74.

Die Ehebrecherin vor Christo.

Nicolas Poussin pinxit. Mariage sculpsit.

No. 75.

Thetis die Waffen des Achilles tragend.

F. Gérard pinxit. J. T. Richomme sculpsit.

No. 76.

Der Triumph der Galatée.

Raphaël pinxit. J. T. Richomme sculpsit.

No. 77.

Homer mit dem Knaben.

F. Gérard pinxit. B. U. Massand sculpsit.

No. 78.

Der heilige Ludwig im Gebet.

Le Brun pinxit. Schöner Abdruck. G. Edelinck sculpsit.

No. 79.

Die Jungfrau in den Felsen.

Leonardo da Vinci pinxit. Schöner Abdruck. A. Desnoyers sculpsit.

No. 80.

Moses mit den Tafeln der zehn Gebote.

Philipp von Champagne pinxit. 1699. Manteuil und Edelinck sculpseunt.

No. 81. a.— b.

Das Reitergefecht.

L. Natuse pinxit. Vor der Schrift. G. Edelinck sculpsit.
In zwei Abdrücken.

No. 82.

Christus am Kreuz, umgeben von den Engeln.

C. le Brun pinxit. In zwei halben Blättern. G. Edelinck sculpsit.

No. 83.

Die Himmelfahrt Christi.

Raphaël pinxit. Nicolaus Dorigny sculpsit 1705.

No. 84.

Les Moissonneurs.

L. Robert pinxit 1830. P. Mercury sculpsit in Paris 1831.

No. 85.

Talleyrand Fürst von Benevent.

F. Gérard pinxit. Boucher Desnoyers sculpsit.

No. 86.

Das Portrait des Malers Dupuis.

N. Mignard pinxit. A. Masson sculpsit.

No. 87.

Bélisaire.

F. Gérard pinxit. A. Desnoyers sculpsit.

No. 88.

Doctor Jakob Gabriel Grillot.

Autreau pinxit. J. Balechon sculpsit.

No. 89.

Ein Seesturm an der Küste.

H. Vernet pinxit. J. J. Balechov sculpsit.

No. 90.

Sonnenaufgang.

H. Vernet pinxit. J. J. Balechov sculpsit.

No. 91.

Jakobus Benignus Bossuet.

H. Rigaud pinxit. P. Drevet sculpsit 1723.

No. 92.

Die heilige Familie.

Raphaël pinxit. G. Edelinck sculpsit.

No. 93.

Die heilige Genoveva, Schutzpatronin von Paris.

Vanlo pinxit. Balechov sculpsit.

No. 94.

Der heilige Carl vor dem Christusbilde.

C. le Brun pinxit G. Edelinck sculpsit.

No. 95.

Der Marschall Harcour mit der Perle.

Nicolas de Poilly sculpsit.

Preis 12 Thaler.

No. 96.

Das Schweistuch mit dem Christuskopfe,

aus einer einzigen Spirallinie bestehend.

Mellan pinxit & fecit 1649.

No. 97.

Der Tod Napoleons.

Steuben pinxit. Jazet sculpsit.

Preis 30 Thaler.

No. 98. a.—f.

Die Leiden des Krieges.

In sechs kleinen Blättern dargestellt und radirt 1636 von Jacob Callot in Paris.

No. 99. a.—c.

Drei kleine Landschaften.

Von Claude Lorrain gezeichnet und radirt.

No. 100.

Brustbild des Malers Philipp von Champagne.

Von ihm selbst gemalt. Edelinck sculpsit.

Englische Schule.

No. 101.

Tod des Majors Pierson.

Singleton Copley pinxit. J. Heath sculpsit.

No. 102.

Schlacht bei Bunkers-Hill in der Nähe von Boston 1775.

J. Trumbull pinxit. J. G. Müller sculpsit.

No. 103.

Tod des Generals Montgomery bei Quebec 1775.

J. Trumbull pinxit. J. T. Clemens sculpsit.

No. 104.

Ausfall der Besatzung von Gibraltar am Morgen des 27. Novembers 1781.

J. Trumbull pinxit. W. Sharp sculpsit.

No. 105.

Die heilige Familie

nach einem Gemälde in der Gallerie Sir Peter Burrell's.

Joshua Reynolds pinxit. W. Sharp sculpsit.

S

No. 106.

Die Doctoren der Kirche
aus der Gallerie in Houghton.

Guido Reni pinxit. W. Sharp sculpsit.

No. 107.

Die heilige Cäcilie.

Dominichino pinxit. Vor der Schrift. W. Sharp sculpsit.

No. 108.

Henriette Maria Königin von England.

Van Dyk pinxit. Schöner Abdruck. Robert Strange sculpsit.

No. 109.

Carl I. König von England.

Van Dyk pinxit. Schöner Abdruck. Robert Strange sculpsit.

No. 110.

Portrait der Tochter Tizians.

Tizian pinxit. Auf Seidenpapier. James Heath sculpsit.
Preis 8 Thaler.

No. 111.

Die heilige Cäcilia umgeben von der Magdalena, St. Paul St. Johannes, St. Augustin etc.

Raphaël pinxit. In zwei Abdrücken. R. Strange sculpsit.

No. 112.

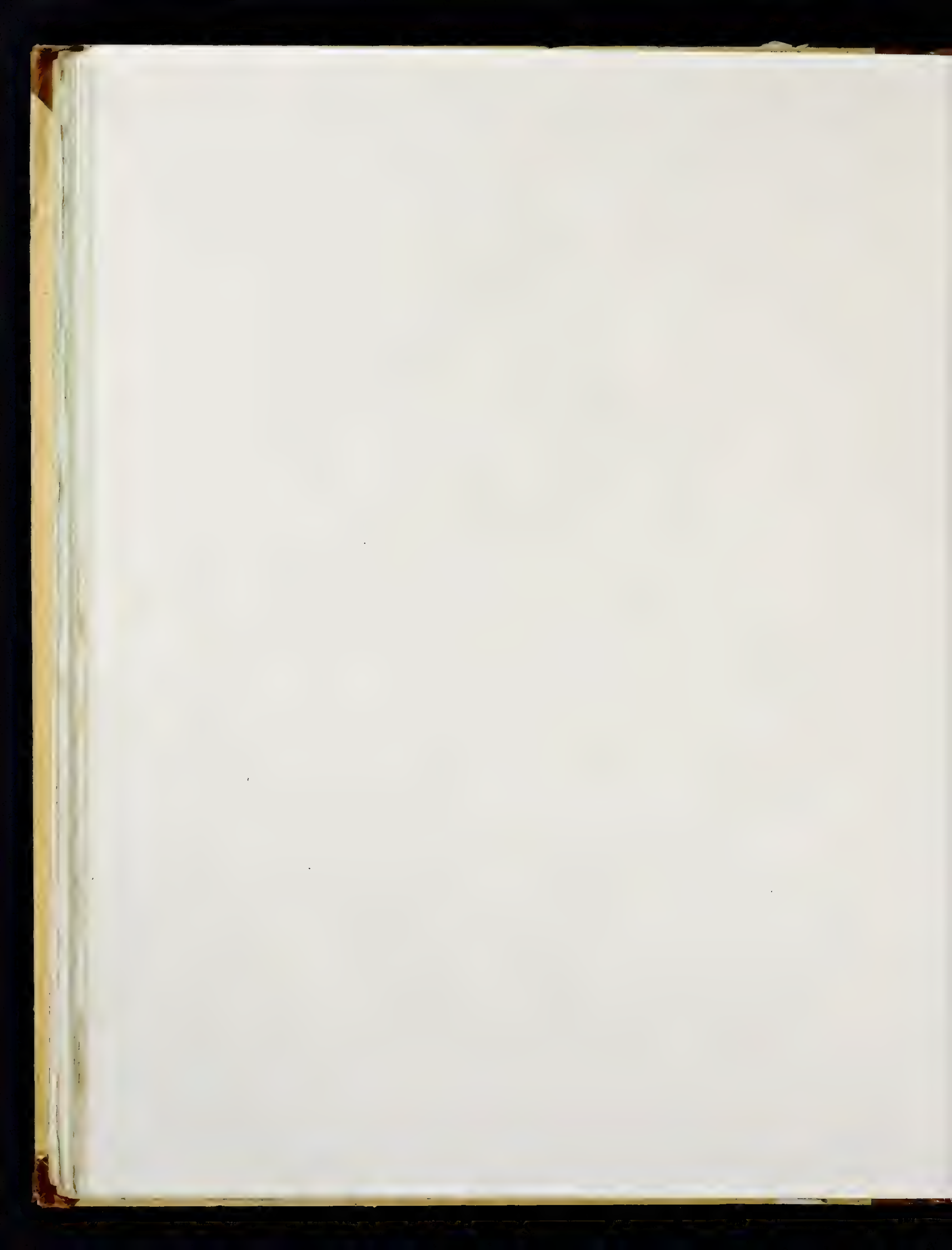
Die Hexe von Endor.

B. West pinxit. William Sharp sculpsit.



Der Lapithe und Centaur
befindet sich in der Kunst-sammlung des Herrn Ritter
von Speck Baron v Sternburg auf
Lützschena bei Leipzig

Haut-Relief. gez. von H. Frank.



No. 113.

Romulus und Remus wird von den Hirten gefunden.

P. da Cordona pinxit. Robert Strange sculpsit.

No. 114.

Venus wird von den Grazien geschmückt.

Guido Reni pinxit. Robert Strange sculpsit.

No. 115.

Ein Blumenstück.

J. Van Huysum pinxit. Richard Earlom sculpsit.

No. 116.

Ein Fruchtstück.

J. Van Huysum pinxit. Richard Earlom sculpsit.

No. 117.

Ein Philosoph giebt Unterricht über das Sonnensystem.

Joseph Wright pinxit. In geschabter Manier. William Pether sculpsit.

No. 118.

Das Innere einer Schmiede.

Joseph Wright pinxit. In geschabter Manier. Richard Earlom sculpsit.

No. 119.

Eine Schmiede - Werkstatt.

In geschabter Manier.

Joseph Wright pinxit. Vor der Schrift. Richard Earlom sculpsit.

No. 120.

Die Luftpumpe.

In geschabter Manier.

Joseph Wright pinxit. Vor der Schrift. Valentin Green sculpsit.

No. 121.

Die Familie des Malers West.

B. West pinxit. G. S. & J. G. Facius sculpsit.

No. 122.

Hannibal.

B. West pinxit 1770. Vor der Schrift. Valentin Green sculpsit.

No. 123.

Regulus.

B. West pinxit 1769. Vor der Schrift. Valentin Green sculpsit.

No. 124.

Waldige Landschaft mit einem Wasserfalle.

Gaspar Poussin pinxit. William Woollett und J. Browne sculpsit.

No. 125.

Der blinde Geiger.

David Wilkie pinxit. Ohne Schrift. John Burnet sculpsit.

Ladenpreis 17 Thaler.

No. 126.

Die Wallfahrt nach Canterbury.

Thomas Stothard pinxit. Lewis Schiavonetti & James Heath sculpsit.

Ladenpreis 21 Thaler.

No. 127.

Der Tod des Ananias.

Raphaël pinxit. Ohne Schrift. J. Holloway sculpsit.

Preis 86 Thaler.

No. 128.

Christus übergiebt dem Petrus die Schlüssel des Himmels.

Raphaël pinxit. Ohne Schrift. J. Holloway sculpsit.

Preis 86 Thaler.

No. 129. a.—b.

Der Tod des Generals Wolfe.

Benjamin West pinxit. In zwei sehr schönen Abdrücken. William Woollett sculpsit.

Preis 50 und 54 Thaler.

No. 130.

Die Seeschlacht im Haag.

Benjamin West pinxit. Schöner Abdruck. William Woollett sculpsit.

Preis 40 Thaler.

No. 131.

Cicero auf seiner Villa.

Richard Wilson pinxit. Eine Landschaft. William Woollett sculpsit.

No. 132.

Einsamkeit.

Richard Wilson pinxit. Eine Landschaft. William Woollett sculpsit.

No. 133.

Celadon und Amelia.

Richard Wilson pinxit. William Woollett sculpsit.

No. 134.

Ceyx and Alcyone.

Richard Wilson pinxit. William Woollett sculpsit.

No. 135.

Sturm an der Küste Englands.

Joseph Vernet pinxit. William Woollett sculpsit.

No. 136.

Apollo und die Sibylle.

Salvator Rosa pinxit. John Browne sculpsit.

No. 137.

Der Markttag.

P. P. Rubens pinxit. John Browne sculpsit.

No. 138.

Transport gefangener Banditen.

J. & A. Both pinxit. Schöner Abdruck. John Browne sculpsit.

No. 139.

Die Geburt.

Nach dem Orignal - Gemälde in der Kapelle in New College in Oxford.

J. Reynolds pinxit. Facius sculpsit.

Dieser Stich ist 58 Zoll breit und 48 Zoll hoch.

No. 140.

The Fishery.

Richard Wright pinxit. William Woollett sculpsit.

No. 141.

Tobias und der Engel.

Landschaft von Glauber, Figuren von Lairesse gemalt. William Woollett sculpsit.

No. 142.

Rubens aus einem Fenster blickend.

Van Dyk pinxit. Seltenes Blatt. William Woollett sculpsit.

No. 143.

Laomedon, König von Troja, wird von Neptun und Apollo überrascht.

Salvator Rosa pinxit. R. Strange sculpsit.

No. 144.

Ein spanischer Officier in Hoftracht.

Velosquez pinxit. Ohne Schrift. James Fittler sculpsit.

No. 145.

Der schlafende Amor.

Guido Reni pinxit. R. Strange sculpsit.

No. 146.

Die Madonna des Correggio mit Magdalena, dem heiligen Hieronymus etc.

Correggio pinxit. R. Strange sculpsit.

No. 147.

Te Deum laudamus.
Maria mit dem Gebetbuche, umgeben von Engeln.

Carl Maratt pinxit. R. Strange sculpsit.

No. 148.

Die liegende Venus.

Titian pinxit. R. Strange sculpsit.

No. 149.

Belisarius.

Salvator Rosa pinxit. R. Strange sculpsit.

No. 150.

Parce Somnum rumpere.

Carl Maratt pinxit. R. Strange sculpsit.

No. 151.

Das schlafende Christuskind, umgeben von Maria Magdalena und den Engeln.

Guter Abdruck.

Niederländische Schule.

No. 152.

Marter der heiligen Apollonia.

Jac. Jordaens pinxit. Marinus sculpsit.

No. 153.

Der Bohnen-König.

Jac. Jordaens pinxit. Paul Pontius sculpsit.

No. 154. a.—b.

Die Anbetung der drei Könige.

Peter Paul Rubens pinxit. In zwei Abdrücken. N. Lauwers sculpsit.

No. 155.

Jesus auf dem Wege nach Golgatha, unter der Last des Kreuzes erliegend.

Peter Paul Rubens pinxit. Paul Pontius sculpsit.

No. 156.

Mariae Himmelfahrt.

Peter Paul Rubens pinxit. H. Withouc sculpsit. 1629.

No. 157.

Satia te Sanguine quem semper sitisti.

Peter Paul Rubens pinxit. Paul Pontius sculpsit.

No. 158. a. — c.

Die Kreuzigung Christi.

Peter Paul Rubens pinxit. In drei Blättern. H. Withouc sculpsit. 1638.

No. 159.

Das Hundertgulden-Blatt. Christus heilet die Kranken.

Vor der Schrift. Rembrandt fecit.

No. 160.

Die Verkündigung Mariae.

Vor der Schrift. Rembrandt fecit.

No. 161. a.—c.

Die drei Bäume von Rembrandt.

Rembrandt fecit 1606, nebst zwei Copien.

Preis des Originals 28 Thaler.

No. 162. a.—b.

Jean Dix, Bürgermeister von Holland.

Rembrandt fecit 1647, nebst einer Copie.

Preis des Originals 100 Thaler.



Basrelief von L. Schwanthaler in München 55 Zoll breit 34 Zoll hoch.

Nereus sagt dem Paris und der Helena den Untergang Trojas voraus.

Befindet sich mit den zwei Helden Achilles und Hector in der Wohnung der Unsterblichen im Park zu Lützschena

No. 170.

Die vier Rathsherren.

Keyser pinxit. J. Suyderhoef sculpsit.

No. 171.

G. de Glarges Freiherr von Eslems.

Mirevelt pinxit 1640. Brustbild. Suyderhoef sculpsit.

No. 172.

Löwenjagd.

P. P. Rubens pinxit. Bolswert sculpsit.

No. 173.

Der Friedensschluss zu Münster.

Gerärt ter Burch pinxit. J. Suyderhoef sculpsit.

No. 174.

Der Bauer mit den Kühen.

Sehr seltenes Blatt. Lucas van Leyden fecit 1518.

No. 175.

Virgil.

Lucas van Leyden 1525 fecit.

Preis 12 Thaler.

No. 176.

Die Rückkehr des verlorenen Sohnes.

Lucas van Leyden 1510 fecit.

No. 177.

Die Königin Esther vor Ahasverus.

Lucas van Leyden 1512 fecit.

No. 178.

Der Einzug des Mardochai.

Lucas van Leyden 1515 fecit.

No. 179.

Die Anbetung der drei Könige.

Lucas van Leyden 1515 fecit.

No. 180.

Kühe über einen Hügel kommend.

Paul Potter 1649 fecit.

Preis 6 Thaler.

No. 181.

Der Schafhirt.

Seltener schöner Abdruck. Paul Potter 1644 fecit.

No. 182.

Weidende und ruhende Kühe.

In sieben Blättern. A. van der Velde fecit.

No. 183.

Ein Pferd, zwei ruhende Ziegen und zwei Hunde.

In drei Blättern. A. van der Velde fecit.

No. 184.

Das säugende Schaf.

Seltenes kleines Blatt. A. van der Velde fecit 1670.

Preis 5 Thaler.

No. 185.

Die grasende Kuh mit den zwei Widdern.

A. van der Velde fecit.

Preis 8 Thaler.

No. 186.

Die grasende Kuh.

A. van der Velde fecit 1670.

Preis 8 Thaler.

No. 187. a.—e.

Die fünf Sinne in fünf Blättern dargestellt.

Andreas Both invenit. Jean Both fecit.

No. 188. a.—k.

Zehn Blätter Landschaften.

Johann Both fecit.

No. 189. a.—m.

Zwölf verschiedene kleine Seestücke.

Sehr seltene Blätter. R. N. Zeeman in Amsterdam fecit.

No. 190. a.—y.

Vier und zwanzig Landschaften in der Umgegend von Rom aufgenommen.

Gezeichnet und radirt von Swanevelt 1653.

No. 191. a.—q.

Sechzehn Blätter Thiere.

nach dem Leben gezeichnet und radirt von Nicolaus Berghem, bestehend aus:

14 Blättern Ziegen und Schafe.
1 Blatt: Die pissende Kuh.
1 Blatt: Hirten und Hirtinnen mit Kühen und Ziegen in der Nähe eines verfallenen Monuments.

No. 192. a.—v.

Ein und zwanzig Landschaften.

In ausgezeichnet schönen Abdrücken bestehend, in kleinem und grossem Format.

Radirt von A. Waterloo.

Deutsche Schule.

No. 193.

Mucius Scävola vor Porsenna.

Peter Paul Rubens pinxit. Jacob Schmuzer sculpsit 1776.

No. 194.

St. Ambrosius und Theodosius der Grosse.

Peter Paul Rubens pinxit. Jacob Schmuzer sculpsit. 1784.

No. 195.

Ansicht des Jungfrauhorns im Canton Bern.

Gezeichnet von Wocher. 1797. Geätzt von Haldenwang.

No. 196.

Ansicht des Wasserfalls und der Mühle bei Ragatz in Graubünten.

Gezeichnet von Wocher. 1797. Geätzt von Haldenwang.

No. 197.

Das Familienconcert.

G. Schalken pinxit. J. G. Wille sculpsit.

No. 198. a.—b.

Die väterliche Ermahnung.

G. Terburg pinxit. Vor der Schrift. J. G. Wille sculpsit 1765.

In zwei Abdrücken.

No. 199.

Die Abnahme vom Kreuze.

Fra Bartolommeo pinxit. Vor der Schrift. Steinla sculpsit 1830.

No. 200. a.—b.

Madonna del Cardellino.

Raphaël pinxit. Vor der Schrift. Ant. Krüger sculpsit 1829.

„ Dasselbe Blatt halb vollendet „ „

No. 201.

La vierge au Bas-Relief.

Die heilige Familie.

Leonardo da Vinci pinxit. F. Forster sculpsit 1835.

No. 202.

Die Abnahme vom Kreuze.

Raphaël pinxit. Vor der Schrift. S. Amsler sculpsit.

Preis 10 Thaler.

No. 202.

Adler auf der Jagd der Wölfe und Schlangen.

Sneyers pinxit. J. M. Schmutzer sculpsit 1803.

No. 203.

Die Madonna des heiligen Sixtus.

Raphaël pinxit. Mit der Schrift. F. Müller sculpsit.

No. 204.

Der Morgen.

Claude Lorrain pinxit. Christ. Haldenwang sculpsit 1822.

No. 205.

Der Mittag.

Claude Lorrain pinxit. Christ. Haldenwang sculpsit 1824.

No. 206.

Der Abend.

Claude Lorrain pinxit. Christ. Haldenwang sculpsit 1825.

No. 207.

Der Tempel der Venus.

Claude Lorrain pinxit. Wilhelm Friedrich Gmelin sculpsit 1805.

No. 208.

Die Flucht nach Egypten.

Claude Lorrain pinxit. Wilhelm Friedrich Gmelin sculpsit.

No. 209.

Acis und Galatea.

Claude Lorrain pinxit. Wilhelm Friedrich Gmelin sculpsit.

No. 210.

Il molino di Claudio.

Claude Lorrain pinxit. Wilhelm Friedrich Gmelin sculpsit 1804.

No. 211. a—b.

Die Villa d'Este in Tivoli.

Gezeichnet und gestochen von C. Frommel.

No. 212. a.—b.

Johannes der Evangelist.

Dominichino pinxit. F. Müller sculpsit.

Abdruck auf Seidenpapier, wovon nur sechs Exemplare ausgegeben wurden.
Preis 20 Thaler.

Dasselbe Blatt auf weissem Papier.

Auctionspreis 6 Thaler.

No. 213.

Louise Elisabeth Vigée le Brun.

Le Brun pinxit. Portrait. J. G. Müller sculpsit.

No. 214.

Sarah führt dem Abraham die Hagar zu.

Dietrich pinxit. J. G. Wille sculpsit.

No. 215. a.—b.

Herumziehende Musikanten.

Dietrich pinxit. In zwei Abdrücken. J. G. Wille sculpsit.

No. 216.

Les Offres réciproques.

Dietrich pinxit. J. G. Wille sculpsit.

No. 217.

Cardinal Petrus von Guerin.

S. Parocel pinxit. J. G. Wille sculpsit.

No. 218.

Hieronymus Schurstab. 1554.

v. Lautensack sculpsit.

No. 219.

Brustbild des Admirals Coligny. 1573.

Mit Emblemen. Seltenes Blatt. X. Tigurinus sculpsit.

No. 220.

Albrecht Dürer.

Eine Sammlung des grössten Theiles seiner radirten Blätter in schönen Abdrücken, als:
8 Blätter: Madonnen mit dem Kinde.
11 „ verschiedene Gegenstände.
2 „ das kleine und grosse Pferd.
1 Blatt: der Helm mit dem Todtenkopfe.
1 „ die Trägheit.
2 Blätter: Hieronymus in der Stube sitzend, mit der Copie.
1 Blatt: Adam und Eva.
2 Blätter: Graf Sickingen zu Pferde, oder der Ritter ohne Furcht, mit einer guten Copie.
1 Blatt: Portrait Albrecht Dürers, von Hollar gestochen.
1 „ Eine Frau neben einem Satyr.
1 „ Fortuna auf einer Kugel.
1 „ der verlorne Sohn.
1 „ Hubertus auf der Jagd.
2 Blätter: die Melancholie, mit einer sehr guten Copie.

15 Blätter: die Passion, mit weissem Rand.

Auctionspreis 33 Thaler.

1 Blatt: die Kreuzigung.

Auctionspreis 7 Thaler.

1 „ Hieronymus am Felsen.

2 Blätter: der Degenknopf, mit der seltenen Copie von Wierx, aus der Braun'schen Sammlung in Nürnberg.

Auctionspreis 50 Thaler.

8 Blätter der Triumphwagen, in Holzschnitten.

Auctionspreis 15 Thaler.

No. 221. a.—l.

Elf verschiedene Landschaften und Conversationsstücke.

In guten Abdrücken. Johann Velde sculpsit.

No. 222.

Ceres und die Bäuerin.

Elzheimer pinxit. Nachtstück. J. Rutgers sculpsit.

No. 223.

Eine Mutter mit ihrem Säugling in einer Fensteröffnung sitzend.

Beham sculpsit.

Preis 4 Thaler.

No. 224.

Christus mit der Dornenkrone, von dem Volke verspottet.

Israel von Mecken fecit.

No. 225.

Der Tod der Jungfrau.

Seltenes Blatt. Israel von Mecken fecit.

No. 226.

Der Märtyrertod der heiligen Catharina.

M. Zazinger fecit.

Preis 10 Thaler.

No. 227.

Der Tanz.

M. Zazinger fecit.

Preis 14 Thaler.

No. 228.

Brustbild dreier Figuren.

Martin Schöngauer fecit.

No. 229.

Die Anbetung der drei Könige.

Martin Schöngauer fecit.

No. 230.

Das Reitergefecht.

Altes seltenes Blatt. Martin Schöngauer fecit.

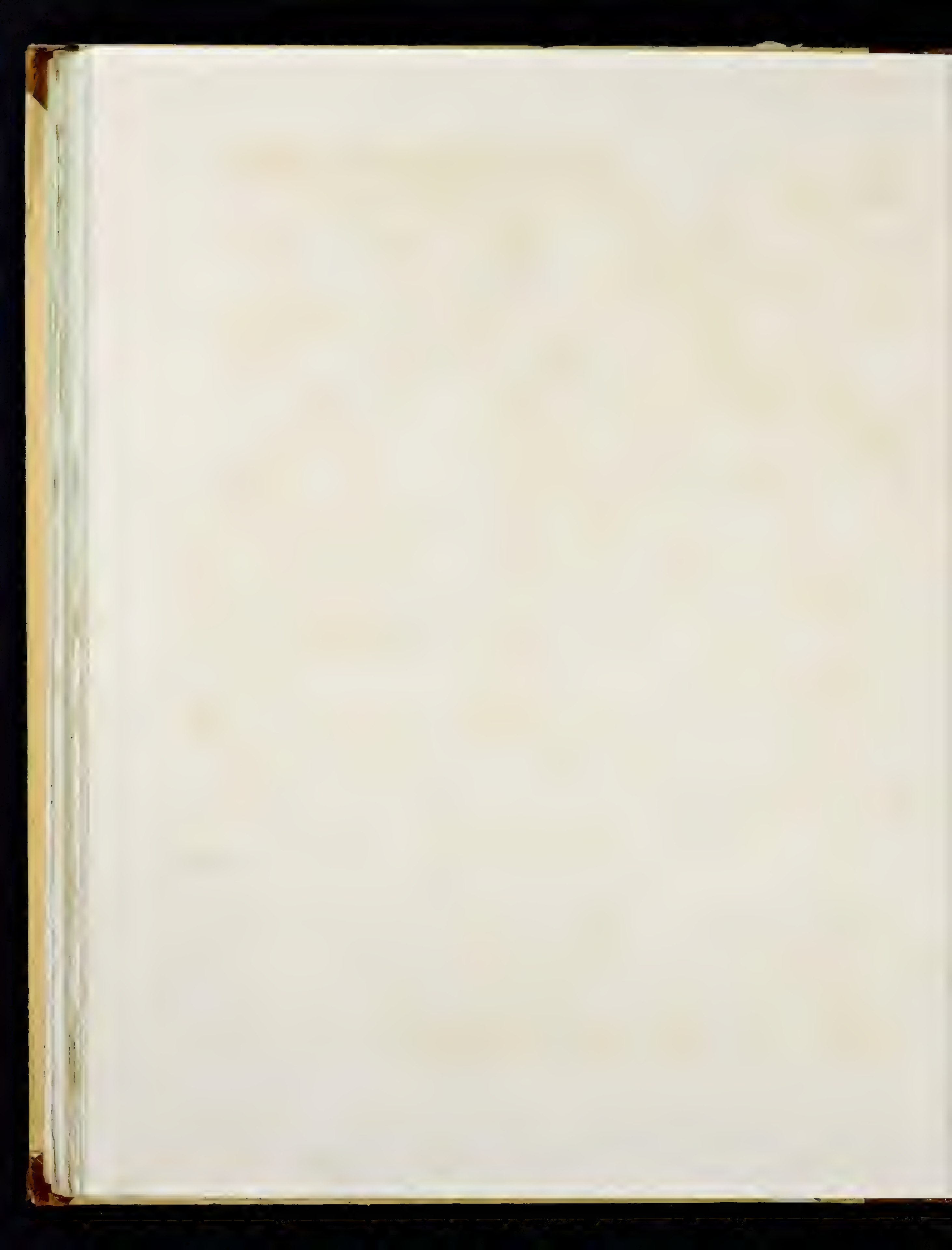
Preis 48 Thaler.

No. 231. a.—m.

Beest Bockje.

Eine Sammlung von zwölf Blättern, bestehend aus Ziegen, Schafen, Eseln, etc.

In sehr guten Abdrücken von J. H. Roos radirt.



VERZEICHNISS

der

Kupferstichwerke und Bücher,

welche

Notizen über Malerei und Plastik enthalten.



Italienische und Lateinische Werke.

La Gerusalemme liberata di Torquato Tasso. 2 Bände mit Kupferstichen in rothem Saffian und Goldschnitt. Parigi 1771.

Loggie die Rafaele nel Vaticane, von J. Volpato gestochen. 2 Bände. Grosses Folio-Format.

Il Museo pio Clementino, descritto da Visconti, in Roma 1782. 8 Bände in braunem Lederband. Folio-Format.

Auctionspreis 250 Thaler.

La Divina Comedia di Dante Alighieri con Tavole in Rame. Florenz 1817. 2 Theile. Grosses Folio-Format.

Ladenpreis 90 Thaler.

Callimaco Creco-Italiano ova publicato per le Auguste Nozze della R. Principessa di Parma Carolina Theresia di Borbone con il principe Massimiliano di Sassonia. Parma. In rothem Einband mit Goldschnitt. Grosses Folio-Format.

Familie Celebri Italiane. Milano 1821. Fünf Hefte mit Kupferstichen und colorirten Wappen. Folio-Format.

Nuova Raccolta delle principali e piu interessante vedute della città di Roma 1817. Kleines Quart-Format.

L'Etruria pittrice ovvero storia della pittura toscana de dotta dai suoi monumenti che si esibiscono in stampa dal secola X. fino al presente. Per Nicolo Pagni e Giuseppe Bardi in Firenze. 1 Band. Grosses Folio-Format. 1791.

La Gerusalemme liberata di Torquato Tasso con le figure di G. Piazetta in Venezia 1745. Grosses Folio-Format.

Preis 60 Thaler.

Schola Italica picturae von Hamiton. 1 Band. Rom 1773. Mit 40 Kupferstichen. Grosses Folio-Format.

Titiani, Vecelii, P. Caliarii, J. Robusti et J. de Ponte, opera selectiona a Joanne Baptista Jackson, Anglo Ligno coelata et coloribus adumbrata. Venetiis apud Pasquali. Grosses Folio-Format. 1745.

Variarum Imaginum ipsae picturae partim exotant apud viduum Gerardi Reynet. Amsterodami.



peint par Kobell

de Speck Baron de Sternburg



Niederländische Werke.

Ein Gebetbuch aus dem XVI. Jahrhundert, auf Pergament mit schwarz und bunt geschriebenen Lettern und mehreren ausgezeichnet schönen Miniatur-Gemälden aus dem neuen Testamente. Quart-Format. Wurde im Jahr 1822 von Herrn Rector Fochem in Cöln durch den jetzigen Besitzer gekauft.

Nederlandsche Vogelen door Cornelius Nozeman. Alle near't Leeven getekend in't Koper gebragt en Naturligk gekolererd. Amsterdam 1770. 4 Bände. Grosses Folio-Format.

Ladenpreis 230 Thaler.

Deliciae Naturae Selectae of Kabinet van Zeldzaamheden der Natur, von Müller. Mit colorirten Kupferstichen aus den drei Reichen der Natur. Dordrecht 1771. Grosses Folio-Format.

Englische Werke.

The history of England from the invasian of Julius Cäsar to the revolution in 1688. by David Hume. 10 Bände. London 1806. Grosses Folio-Format.
4 Bände Biographien der Elisabeth, Carls I., Heinrichs VIII., Jakobs I.

Preis 600 Thaler.

The works of Captain Baillie. 2 Bände. In braunem Kalbleder-Einband mit 113 Kupferstichen. Folio-Format.

Ladenpreis 35 Lst. oder 235 Thaler.

A Collection of prints engraved after the most capital paintings in England. Published by John Boydell. Grosses Werk in 4 Bänden. London 1769. Folio-Format.

Ladenpreis 56 Lst. oder 374 Thaler.

Imitations of original Drawings by Hans Holbein in the Collection of his Majesty with biographical traits. Published by John Chamberlaine London 1792. Grosses Folio-Format.

Preis 28 Lst. oder 186 Thaler.

An illustrated Record of important Events in the Annals of Europe during the years 1812, 1813, 1814, 1815, with views of Paris, Moscou, the Kremlin, Dresden, Berlin, the battle of Leipzig etc. London by Bentley 1815. Folio-Format.

Preis 28 Guineas oder 196 Thaler.

Prospectus of the british Gallery of Engravings from pictures of the Italian, French, Flemisch, Dutch and English Schools, now in the possesion of the King etc. by E. Forster. London 1807. In gelbem Saffianband. Grosses Folio-Format.

Preis 24 Lst. oder 160 Thaler.

Liber Veritatis. A. Collection of prints after the original designs of Claude, executed by Richard Earlom. London. 2 Exemplare in gelbem Saffianband. Kleines Folio-Format.

Preis 80 Thaler und 120 Thaler.

A Catalogue of the Collection of pictures of the Marquiss of Staffort at Cleveland house, London, containing an etching of every picture by John Young. 2 Bände. London 1825. Kleines Folio-Format.

Ladenpreis 14 Lst. oder 94 Thaler.

The Collection of pictures at Houghton the Seat of the Earl of Oxford, published by John Boydell, Engraver in Cheapside. 1 Band. London. Grosses Folio-Format.

Ladenpreis 29 Lst. oder 194 Thaler.

The history of the River Thames, illustrated with seventy six views after J. Farington, engraved by Stadler. 2 Bände. London 1796. Grosses Folio-Format.

Ladenpreis 70 Thaler.

Shakespeare Gallery, published 1799 by Boydell. Grosses Querfolio-Format mit 59 Kupferstichen.

Ladenpreis $31\frac{1}{2}$ Lst. oder 210 Thaler.

The August Ceremonial of the royal Coronation of his Majesty George the fourth in lettres of gold. London by Whitaker 1823. Grosses Folio-Format.

Preis 44 Thaler.

A Catalogue of the pictures at Grosvenor house, London, with etchings from the whole collection by John Young. London 1821. Kleines Folio-Format.

Preis 20 Thaler.

The works of William Hogarth by Clerk. 2 Bände. London 1812. In blauem Saffian Einband mit Goldschnitt.

Preis 6 Lst. oder 40 Thaler.

Sketches of the Country, Character and Costume in Portugal and Spain, engraved and coloured from the Drawings by Bradfort, in the year 1809. London. In rothem Saffian Einband mit Goldschnitt. Folio-Format.

A picture of St. Petersburgh, represented in twenty interesting views taken on the spot. London, printed for E. Orme.

Travels in Switzerland, from William Coxe. London 1794. With plates, maps, etc. by Smith. 2 Bände in Kalbleder. Kleines Folio-Format.

Ladenpreis 40 Thaler.

Picturesque Tour of the English Lakes, illustrated with fourty eight coloured Views, published by Ackermann. London 1820.

Ladenpreis 44 Thaler.

A Series of proof portraits and Embellishments, to illustrate Poets etc. 4 Bände. London 1805. In Kalbleder. Folio-Format.

Preis 6 Guineas oder 42 Thaler.

The Complaint and the Consolation, or Night Toughts by E. Young. London 1797. Grosses Quart-Format.

Elgin Marbles from the Parthenon at Athens exemplified by fifty etchings by R. Lawrence. London 1818. Quer-Folio-Format.

Britton's fine arts of the English School illustrated by a Series of highly finished engravings after Reynold, Westall, Romney, West.

Ovid's Metamorphoses in fifteen Books adorned with Sculptures. London 1797. Grosses Folio-Format.

A Catalogue of prints after the Sketches and Drawings of Cipriane. Engraved by R. Earlom. London 1789. Grosses Folio-Format.

A Collection of Engravings principally from the paintings of Raphaël. Proof impressions. Grosses Folio-Format.

Caricature Magazine or Hudibrastic-Mirror by T. Rowlandson Esqre. Gezeichnet von Creech-Schank and Woodwand. Gegen 100 colorirte Blätter in Quer-Folio-Format.

A Collection of fifty prints from Antique Gems with collections of Percy, Greville and Stade engraved by J. Spittsburg. London 1785.

The heads of illustrious persons of Great Britain engraved by Mr. Houbraken with their lives and Charakters by T. Birch. London 1813. In rothem Saffian Band. Grosses Quart-Format.

A Select Collection of Views and Ruins in Rome and its Vicinity. London by Robinson. Folio-Format.

The Costumes of the Empire of Russia, illustrated by upwards of seventy richly coloured Engravings. London 1811. Grosses Quart-Format.

Eigthy two prints engraved by F. Bartolozzi etc. from the Original Drawings of Guergino in the collection of his Majesty. London, published by Boydell. 1 & 2 Band. Grosses Folio-Format.

Picturesque Representations of the Dress and Manners of the Chinese, illustrated in fifty coloured engravings with Descriptions by William Alexander. London 1814. 2 Bände. In blauem Saffian mit Goldschnitt. Grosses Quart-Format.

Picturesque Representations of the Dress and Manners of the Austrians, illustrated in fifty coloured engravings with Descriptions. London 1814. 2 Bände. In blauem Saffian mit Goldschnitt. Grosses Quart-Format.

Picturesque Representation of the Dress and Manners of the Turks, illustrated in sixty coloured engravings with Descriptions. London 1814. 2 Bände. In blauem Saffian mit Goldschnitt. Grosses Quart-Format.

Original Topographical and Antiquarian Delineations of great Britain in ninety seven copperplate engravings. London 1817. In gelbem Saffian mit Goldschnitt.

Travels in China from Pekin to Canton, illustrated with several engraings by John Barrow Esq. London 1804. In braunem Kalbleder.

A history of the Colleges, Halls etc. attached to the University of Oxford with a Series of illustrated engravings by Stover & Grieg. Oxford 1810. In rothem Saffianband mit Goldschnitt.

Sketches of Russia illustrated with fifteen engravings. London 1814. In rothem Saffianband mit Goldschnitt.

The costume of Hindostan elucidated by sixty coloured Engravings with Descriptions in english and french by Soloyns of Calcutta. London 1804. Rother Lederband. Folio-Format.

Seventy five Portraits of celebrated painters from authentic originals etched by James Girtin. London 1817. In grünem Saffian mit Goldschnitt.

Preis 4 Guineas oder 21 Thaler.

A Journey from Edinburgh through parts of North Britain, embellished with fourty four engravings by A Campbell. London 1802. 2 Bände. In Kalbleder. Kleines Folio-Format.

A Tour trough parts of Wales with engravings from Drawings taken on the Spot, by Sotheby Esqre. London 1794. In Kalbleder. Quart-Format.

The Costume of the Netherlands displayed in thirty coloured engravings after drawings from nature by Miss Semple. With Descriptions in english and french. London 1817. Folio-Format.

Hogarth's Works. In Saffian mit Goldschnitt. Grosses Folio-Format.

Französische Werke.

Collection de cent vingt Estampes, gravées d'après les tableaux et desseins qui composoient le cabinet de M. Poulain à Paris 1781. In Kalbleder.

Le temple de Gnide suivi d'Arsace et Isménie par Montesquieu. Paris 1796. In rothem Saffian mit Goldschnitt. Kleines Folio-Format.

L'homme des Champs ou les Géorgiques françoises par J. Delille, mit Kupferstichen von Haldenwang, Guttenberg etc. Paris 1805. In rothem Saffianband. Grosses Quart-Format.

Preis 36 Francs oder 9 Thaler.

L'Iliade d'Homère traduite du Grec, mit Kupferstichen von Ponce und Conturen von Flaxmann, von Bossange père in Paris 1809 herausgegeben. Die Titelblätter sind mit goldnen Lettern gedruckt und die Büste des Homer ist in Sepia gezeichnet. Prachtexemplar in rothem Saffian mit Goldschnitt. Folio-Format.

Portraits des hommes illustres du dix-septième Siècle, dessinés d'après nature, et gravés par Edelink, Lubin & van Schuppen. 2 Bände. Paris 1805. Folio-Format.

Description des principales pierres gravées du Cabinet du Duc d'Orleans. Paris 1780. Die Kupferstiche sind von Aubin. Folio-Format.

Choix de Gravures à l'eau forte d'après les peintures originales, et les Marbres de la Galerie de Lucien Bonaparte. Cent-quarante-deux gravures. London 1812. In blauem Saffian mit Goldschnitt. Kleines Folio-Format.

Moeurs et Coutumes des Chinois, leurs costumes en couleur etc. Pour servir de suite aux Voyages de Macartrey et de van Braam. Soixante planches avec le texte en français et allemand par Grohmann. In rothem Einband. Kleines Folio-Format.

Monumens inédits de l'antiquité, expliqués par Winckelmann et gravés par David. 3 Bände. Paris 1808.

Traité theórique et pratique des connaisances qui sont nécessaires à tout amateur de tableaux par de Burtin. 2 Bände. Brüssel 1808.

Le peintre Graveur par A. Bartsch. 21 Bände. Wien 1803. In rothem Einband.

La vie des peintres Flamands, Allemands et Hollandois avec des portraits gravés en taille-douce par Descamps. Paris 1753. 4 Bände in rothem Einband.

Traité de la Composition et de l'ornement des Jardins avec 96 planches, représentant des plans de Jardins etc. par Boitard. Paris 1825. Folio-Format.

Histoire de la République Romaine, depuis sa fondation jusqu'au Règne d'Auguste, en 181 gravures en taille-douce d'après les dessins de Miry. Paris 1810. In rothem Saffian mit Goldschnitt. Kleines Folio-Format.

Les Avantures de Télémaque, gravées d'après les dessins de Charles Monnet par Tilliard. Paris 1773. Kleines Folio-Format.

Galerie française ou Collection de Portraits des hommes et des femmes qui ont illustré la France depuis le 16ième jusqu'au 18ième siècle. Avec des notices et des fac-similé par une société d'hommes de lettres et d'artistes. Paris 1821. In rothem Saffian. Grosses Quart-Format.

Portraits de tous les Souverains de l'Europe et des hommes illustres modernes, accompagnés d'un texte biographique de leur vie civile, politique ou militaire par Mme Meyer, peintre. Paris. In gelbem Saffian. Kleines Folio-Format.

Ladenpreis 288 Francs oder 78 Thaler.

Catalogue de la Collection célèbre de tableaux de feu Angerstein, contenant une gravure finie à l'eau forte de chaque tableau par Young. London 1823. Kleines Folio-Format.

Preis 22 Thaler.

Galerie de l'Hermitage, gravée au trait d'après les plus beaux tableaux qui la composent par C. de Geneve et publiée par Labensky. St. Petersbourg 1805. 2 Bände.

Ladenpreis 150 Rubel oder 44 Thaler.

Estampes du catalogue raisonné et figuré des tableaux de la Galerie de Düsseldorff. Bâle chez C. de Mechel 1778.

Vies et Oeuvres des peintres les plus célèbres de toutes les écoles, d'après les estampes de la bibliothèque nationale etc. 4 Bände von Raphaël, Dominichino, Poussin etc. par Landon. Paris 1803.

Description de l'Egypte, publiée par Panckoucke. Paris 1826. Mit Kupferstichen in 5 Bänden. In rothem Saffian. Grosses Folio-Format.

Subscriptionspreis 2257 Francs oder 610 Thaler.

Le Musée Français. Recueil complet des tableaux, Statues et Bas-Reliefs, qui composent la collection nationale, publié par Robillard, Pernonville et Laurent. Paris 1803.

Ladenpreis 4000 Francs oder 1080 Thaler.

Le jugement Universel par Michel Ange, gravé au trait en dix-sept planches par Th. Piorli. Grosses Folio-Format.

Voyage dans la Basse- et Haute-Egypte pendant les campagnes du général Bonaparte par Vivant Denon. Paris 1802. 2 Bände in braunem Leder. Grosses Folio-Format.

Preis 125 Thaler.

Recueil d'Estampes d'après les plus célèbres tableaux de la Galerie royale de Dresde. 2 Bände. Dresden 1753. Folio-Format.

Preis 100 Thaler.

La grande Galerie de Versailles et les deux Salons par C. le Brun, premier peintre de Louis XIV. Paris 1752. Grosses Folio-Format.

La Galerie du Palais du Luxembourg peinte par Rubens. Paris 1710.

Dessins des meilleurs peintres d'Italie, d'Allemagne et des Pays-Bas du Cabinet de Paul de Praun à Nuremberg, gravés d'après les originaux par Prestel. Nuremberg 1776.

Recueil d'Estampes, gravées d'après les tableaux de la Galerie de S. E. Monsieur le Comte de Brühl. Dresden 1754. 2 Bände. Grosses Folio-Format.

Voyages pittoresques et romantiques dans l'ancienne France, par Nodier, Taylor et de Cailleux. Paris 1820. Mit Lithographien. In gelbem türkischem Kalbleder. Grosses Folio-Format.

Preis 58 Thaler.

Les Oeuvres Lithographiques par Strixner, Piloty & C[ie] à Munic 1816. 2 Bände mit 336 Blättern in Tusche und Biester.

Histoire naturelle des Perroquets par François Le Vaillant. Paris 1801 chez Levrault. In rothem Saffianband. Grosses Folio-Format.

Preis 145 Thaler.

Traité des Arbres fruitiers par Duhamel du Monceau. Nouvelle édition par Priteau et Turpin. Paris. 1 Band. In rothem Saffian-Einband. Folio-Format.

Ladenpreis 450 Francs oder 122 Thaler.

Les Peuples de la Russie, accompagnés de figures coloriées. Paris 1812. 2 Bände. Grosses Folio-Format.

Ladenpreis 1350 Francs oder 365 Thaler.

Histoire naturelle des Singes, peint d'après nature par Audebert. Paris 1797. 10 Bände. In rothem Saffianband. Folio-Format.

Ladenpreis 400 Francs oder 100 Thaler.

Histoire naturelle d'une partie d'oiseaux nouveaux et rares de l'Amérique et des Indes par François Le Vaillant. Paris 1801. 1 Band. In rothem Saffian mit colorirten Blättern. Folio-Format.

Preis 240 Francs oder 65 Thaler.

Traité des Arbres et Arbustes que l'on cultive en France en pleine terre, par Duhamel. Seconde édition. 2 Bände in 23 Heften. Paris. In rothem Saffian-Einband mit colorirten Kupferstichen. Grosses Folio-Format.

Ladenpreis 690 Francs oder 190 Thaler.

Voyage pittoresque et historique de l'Istrie et Dalmatie, de L. F. Cassas. Paris 1802. Mit Kupferstichen. Grosses Folio-Format.

Ladenpreis 86 Thaler.

La Ménagerie du Muséum National d'histoire naturelle ou les animaux vivants, peints par Maréchal et gravés par Miger. Paris 1801.

Ladenpreis 25 Thaler.

Recueil de Dessins de la Collection de l'Académie Electorale Palatine des beaux arts à Dusseldorf. 1 Band.

La Galerie du Duc d'Orléans au palais royal. 2 Bände. Grosses Folio-Format.

Preis 80 Thaler.

Recueil d'Estampes, gravées d'après les tableaux du cabinet de Monseigneur le Duc de Choiseul par Pasau 1771. Mit und ohne Schrift.

Tableaux, Statues, Bas-Reliefs et Camées de la Galerie de Florence et du Palais Pitti, dessinés par M. Wicar. Paris 1789. Grosses Folio-Format.

Preis 65 Thaler.

Recueil d'Estampes, d'après les plus beaux tableaux et dessins qui sont en France dans le cabinet du Roi et celui de Monseigneur le Duc d'Orléans. Paris 1729. 2 Bände. (Connu sous le nom du cabinet de Crozat.) Grosses Folio-Format.

Preis 120 Thaler.

Collection de Nouveaux Bâtimens pour la décoration des grands jardins et des campagnes. Composée de 44 planches. Leipzig 1802. 1 Band. Grosses Folio-Format.

L'Aurelien, ou histoire naturelle des Chenilles, Chrysalites etc. avec les plantes dont ils se nourrissent par Moïse Harris. London 1794. In blauem Saffian-Band mit Goldschnitt. Kleines Folio-Format.

Preis 140 Thaler.

Le Théatre des Peintures de David Teniers, natif d'Anvers, peintre de Leopolde Guillaume Archeduc, et auquel sont représentez les dessins que l'Archeduc a assemblé en son cabinet à la cour de Bruxelles. 1660. Folio-Format.

Auctionspreis 55 Thaler.

Voyage pittoresque ou description des Royaumes de Naples et de Sicile. Paris 1786. 5 Bände. In braunem Kalbleder. Folio-Format.

Preis 120 Thaler.

Tableaux Topographiques, Pittoresques etc. de la Suisse avec estampes. Paris 1780. 2 Bände. In grünem Saffian-Band mit Goldschnitt. Folio-Format.

Ladenpreis 600 Francs oder 162 Thaler.

Voyage pittoresque de la France. Ouvrage National. 6 Bände. Paris.

Preis 240 Francs oder 65 Thaler.

Oeuvre complet de Ferdinand Kobell, gravé à l'eau forte, contenant 179 planches de paysages et figures. Nuremberg 1809.

Collection de Portraits, représentans les personnages qui ont le plus marqué dans la révolution française. 12 Lieferungen. Paris. Grosses Folio-Format.

La Galerie des peintres Flamands, Hollandais et Allemands, enrichie de deux-cent-une planches, avec un texte explicatif, par Lebrun. 3 Bände. Paris 1792. Folio-Format.

Collection de Vues pittoresques de l'Italie, dessinées d'après nature et gravées à l'eau forte à Rome par trois peintres allemands: Dies, Reinhart et Mechau. Contenant 72 planches. Nürnberg 1790. In Lederband. Grosses Folio-Format.

Preis 130 Gulden oder 70 Thaler.

Histoire naturelle des Mollusques terrestres et fluviatiles. Paris 1819. In gelbem Saffian. Folio-Format. 15 Hefte.

Ladenpreis 120 Thaler.

Voyage pittoresque de la Syrie, de la Phoenicie, de la Palästine et de la basse Aegypte. Ouvrage divisé en trois Volumes, contenant environ 330 planches.

Auctionspreis 80 Thaler.

Contemporains étrangers, ou recueil iconographique des étrangers les plus célèbres, dessinés sur pierre par Mauzaisse et Grevedon. Paris. Grosses Folio-Format.

Voyage de l'Arabie pétrée par Léon de Laborde et Linant. 4 Hefte.

Ladenpreis 80 Francs oder 22 Thaler.

Recueil d'Architecture civile, contenant les Plans, Coupes et Élevations des Châteaux, Maisons de Campagne, Jardins Anglais, Temples etc. Paris. Au nombre de vingt Livraisons gravé au trait. Grosses Folio-Format.

Subscriptionspreis 180 Francs oder 50 Thaler.

Monumens de Sculpture anciens et modernes publiés par Vauthier et Lacour. Paris 1812. 64 Kupfer. Grosses Folio-Format.

Tableaux historiques de la Révolution française. Paris im Jahre 1789. 68 Kupferstiche. Grosses Folio-Format.

Le Saint Evangile de N. S. Jesus-Christ selon les quatres Evangelistes, orné de 51 planches d'après les tableaux de Raphaël, Paul Véronese, du Poussin, du Dominiquin et de l'Albani, publié par Landon, peintre. Paris 1810. Kleines Folio-Format.

Les fables d'Esope, traduites de l'Anglais avec figures dessinées et gravées par Barlouw. Amsterdam 1714. Grosses Quart-Format.

Description de nouveaux jardins de la France et de ses anciens Châteaux, melée d'observations par Alexandre de Laborde. Les dessins par Bourgeois. Paris 1808. Grosses Folio-Format.

Galerie française, ou Portraits des hommes et des femmes célèbres, gravés en taille-douce par les meilleurs artistes sous la conduite de M. Restout, peintre ordinaire du roi, avec un abregé de leur vie. Paris 1771.

Galerie historique des illustres germains depuis Arminius jusqu'à nos jours, avec leurs portraits et des gravures représantant les traits principaux de leur vie. Paris 1806. Folio-Format.

Recueil d'idées nouvelles pour la décoration des jardins dans le goût Anglais, Gothique, Chinois etc. sous la direction du Professeur Grohmann. Paris 1796. Kleines Folio-Format.

Estampes gravées sous la direction du Sr. le Brun, peintre, d'après différens tableaux capitaux des plus célèbres peintres des écoles flamande et hollandaise. Paris 1777. Folio-Format.

Recueil de Cent vues d'Angleterre et du pays de Galles avec des marines, la plus grande partie dessinée et gravée par Jean Boydell, Graveur à Londres. Grosses Folio-Format.

Iconographie de l'institut royal de France avec 88 Portraits. In gelbem Saffianband. Kleines Folio-Format.

Galerie historique des hommes les plus célèbres de tous les Siècles et de toutes les nations, contenant leurs portraits gravés au trait d'après les meilleurs originaux, avec l'abrégé de leurs vies. 12 Bände. Paris bei Landon 1805.

Choix de tableaux modernes de la galerie de S. A. R. Madame la duchesse de Berry, extraits des Annales du Musée par Landon. Paris 1823. In Saffianband, mit dem Wappen der Herzogin von Berry.

Galerie de S. A. R. Madame la duchesse de Berry par Bonnemaison. 30 Lieferungen mit 120 Kupfern auf chinesischem Papier.

Galerie lithographiée de S. A. R. Monseigneur le duc d'Orléans, publiée par J. Vatout et Quénot. 2 Bände mit Kupfern auf chinesischem Papier mit dem Namenszug der Herzogin von Berry. Folio-Format.

Costume of the Ancients by Thomas Hope London 1809. 2 Bände mit der Chiffre der Herzogin von Berry. Quart-Format.

Album de la Jeunesse, des Amateurs et des Artistes composé de 25 sujets dessinés et gravés à l'eau-forte par Duplessis-Bertaut. Paris 1823. Auf chinesischem Papier. 1 Band. In rothem Saffian mit dem Wappen der Herzogin von Berry. Quart-Format.

Album lithographique par Fragonard, Horace Vernet, Decaisne etc. 68 Blätter in Folio-Format.

Diese sechs bekannten Kunstwerke befanden sich sonst in der reichen Bibliothek der Frau Herzogin von Berry in Paris.

Deutsche Werke.

Beschreibung des adeligen Damenstifts St. Veit bei Landshut in Bayern im Isarkreise, Besitzung des Freiherrn v. Speck-Sternburg. Mit 4 grossen Kupferstichen und einer Lithographie. Gestochen 1716 von Wening und lithographirt 1830 von H. Adam in München.

(Das Original ist in lateinischer Sprache abgefasst.)

I. Kupfertafel.

a) Inschrift zur Linken: Die Abtey Sanct Veit ist im Jahre 1030 der gebenedeieten, unbefleckt gebornen und empfangenen Jungfrau geweihet worden. Im Jahre 1171 ist die Abtey auf den Berg des heil. Veit übertragen, und hiervon das Kloster St. Veit genannt worden. 1708 wurde es in Asche gelegt; 1709 wieder hergestellt. Schon 1696 wurde durch feierliche Versetzung der h. Lucius, ein Märtyrer, zum Mitpatron erwählt, und den übrigen Mitpatronen beigezählt. Als solche wurden seit der ersten Versetzung des Kloster nebst dem h. Veit auch die hh. Modestus und Crescentia, verehrt, zu denen in der Folge der h. Märtyrer Lucius sammt seinem Leibe kam.

b) Inschrift zur Rechten: Gebet für die Erhaltung des Orts und für das Heil der Congregation:

„Herr Jesu Christe, der Du diesen Ort Dir zum Dienste erwählt und zur Beobachtung Deiner „Gebote, gieb uns an diesem Orte Frieden und Heil an Seel' und Leib, Eintracht und wahre Liebe, „damit wir nüchtern, ruhig und einmüthig Deine Gebote halten; mit dem Namen: Christen, stimme „das Leben überein, und im Werke werde das Bekenntniss erhalten; schenk' uns Vorsteher nach Dei„nem Willen und unserm Bedürfniss, dass sie Dich fürchten und Deine heiligen Gebote halten, und „uns wahrhaft lieben und liebreich regieren. Schütze, Herr, diesen Ort vor aller schweren Sünde und „Aergerniss, und vor allen Anfechtungen und Versuchungen des Teufels. Du, Herr, der Du jene Ver„sammlung zur Verherrlichung Deines heiligen Namens hast vereinigen wollen; gieb uns Deinen heiligen „Engel vom Himmel, der uns schütze, schirme, heimsuche und vertheidige, damit wir keinen Schaden „leiden an unsern Seelen. O Herr Jesu Christe, siehe nicht auf unsere Sünden, sondern auf die Für„bitte Deiner frommen Mutter, unserer Beschützerin, unsers heiligsten Vaters Benedict, und jener Hei„ligen, deren Ueberreste und Denkmäler hier bewahrt werden, und aller Heiligen; und hilf uns, wie „Du weisst, und unsere Bedürfnisse kennst. Der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater, in Ein„heit des h. Geistes, hochgelobter Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen."



[illegible]

de Speck Baron de Sternburg

[illegible]



II. Kupfertafel.

Die Schutzheiligen von St. Veit, Anno 1716 gestochen, mit folgender Unterschrift:

„Vor Dir, dreieiniger Gott, ist unser Anfang und unsere bisherige Erhaltung schon bis in das „7. Jahrhundert, Du bist unser Ende und wirst es künftig seyn, das Alpha und Omega. Unter Deinem „liebenswürdigen Schutze, bewundernswürdige Jungfrau und Mutter, sind wir bisher, obgleich einige „Male verschiedenen Gefahren und Unglücksfällen unterworfen, doch wieder aufgerichtet worden. Du „reichtest immer Deine schützende Hand dar, wenn wir jetzt von Krieg, jetzt von Feuersbrunst, bald „von Hagel, bald von andern Zeitstürmen fast zu Gruude gerichtet waren; mit Deiner Hülfe erhoben „wir uns dennoch immer wieder und bestehen noch. Unter Eurem Schutze, Ihr Schutzheiligen: Veit, „Modestus, Crescentia und Lucius, Ihr Märtyrer, hat uns der gute Gott mannigfaltige Gnaden und „Hülfen gespendet, bewogen durch Eure Verdienste, gerührt durch Euer Flehen. Unter Deiner Regel „und Ordnung, heiligster Vater und Gesetzgeber, Benedict, haben wir beharrlich unsere Kleidung getra- „gen und die Tonsur als Mönche, die Eurer Ordensregel schwuren, und durch Eure Verdienste und „Fürbitten unterstützt, du heiliges Zwillingspaar Benedict und Scholastica. Du mögest ferner, o „heiligste Dreieinigkeit, uns schützen und bewahren, und Du fromme Mutter und Jungfrau, erbitte uns „durch deinen mächtigsten Schutz noch weiter alle Güter, und segne mit deinem Sohne uns durch dei- „nen mütterlichen Segen: und Ihr, unsere Schutzheiligen, möget durch Euere beständige Fürspra- „che, so wie Du, heiligster Vater und Gesetzgeber, Benedict, der Gnade und dem Namen nach, „mit Deiner heiligsten Schwester, unserer Mutter, jene Taubenunschuld erflehen, wodurch sie in den „Himmel gelangte, und den Geist in uns erwecken, dass, wie Ihr unsern Erlöser gedient habt, in glei- „chem Geiste auch wir zu lieben streben, was Ihr liebtet, und thätig üben, was Ihr in der heiligen „Regel uns lehrtet, und in Eurem Beispiele uns vorgezeigt habt, und dass also in uns und allen unsern „Werken Gott verherrlicht werde. Das ist der Hauptinhalt unsrer Gelübde, das der eine und einzige „Wunsch, Verlangen, Gebet und Seufzen. So wollen wir diess auf dieser, gleichsam mit Blut geschrie- „benen und in unsere Herzen, wie in Erz gegrabenen Tafel, in wahrem Glauben, Hoffnung, und unge- „heuchelter Liebe bezeugen und für gültig auf ewige Zeiten erklären, der göttlichen Majestät und der „Verehrung der Schutzheiligen ewig ergebenste, Marianus Abt, und der Convent des h. Veit."

III. Kupfertafel.

Das Brustbild des heiligen Veit auf einem Säulenstuhle, auf welchem in Relief sein Tod (er wurde in siedend Oel gesetzt) dargestellt ist.

IV. Kupfertafel.

Das Brustbild des heiligen Lucius auf einem Säulenstuhle, in dessen Mitte auf einer Tafel seine Leiden (Gefangenschaft im Kerker etc.) eingegraben sind.

V. Kupfertafel.

Das treue Portrait der ganzen Besitzung Sanct Veit mit seinen Gebäuden, den Vorwerken und der Umgegend. Nachdem schon im Jahr 1801 diese Abtei von Seiner Majestät dem Könige Maximilian von Bayern eingezogen, und in ein adeliges Damenstift umgeschaffen worden war, kaufte ich diese Besitzung von Seiner Majestät dem jetzigen Könige Ludwig im Jahr 1829, und liess solche von dem Landschaftsmaler Heinrich Adam in München nach der Natur aufnehmen und auf Stein zeichnen.

Augusteum, Dresdens antike Denkmäler enthaltend, von W. G. Becker. Dresden 1804. 2 Bände. In Kalbleder gebunden. Prachtexemplar. Folio-Format.

Preis 150 Thaler.

Reise nach Brasilien in den Jahren 1815 bis 1817 von Maximilian Prinz zu Wied-Neuwied, mit einer Karte und Kupferstichen. Frankfurt a. M. 1820. 2 Bände.

Practische Anleitung zur Linear- und Luftperspective für Maler und Zeichner von Valenciennes, übersetzt von Meynier. Bei Grau in Hof 1803. 2 Bände.

Geschichte der zeichnenden Künste von Fiorillo. 5 Bände. Bei Hahn in Hannover 1815. Quart-Format.

Umrisse zu Schillers Lied von der Glocke nebst Andeutungen von M. Retzsch. Stuttgart 1834. Kleines Folio-Format.

Zwei Prachtausgaben von C. M. Wielands sämmtlichen Werken in 42 Bänden, das erste Exemplar in grünem Saffian mit Goldschnitt, das zweite Exemplar in rothem Saffian. Bei Göschen in Leipzig 1794. Mit Kupferstichen von Ramberg und Klauber.

Ueber die Malerei der Alten. Ein Beitrag zur Geschichte der Kunst, verfasst von Riem. Berlin 1787. In braunem Lederband.

Geschlechts- und Wappenbeschreibungen zu dem Fyroffischen neuen adeligen Wappenwerke. Gegen 400 Wappen in Kupfer gestochen. Nürnberg 1808.

K. K. Bildergallerie im Belvedère zu Wien, nach den Zeichnungen des k. k. Hofmalers v. Perger, in Kupfer gestochen von verschiedenen Künstlern. Wien 1821. 2 Bände in rothem Saffian. Quart-Format.

Königlich-Baierscher Gemälde-Saal zu München & Schleissheim. 200 Bilder in Steindrücken von Strixner, Piloty und Andern. München 1817. Grosses Folio-Format.

Subscriptionspreis (das Heft 8 Gulden.) 130 Thaler.

Homer nach Antiken gezeichnet, von H. W. Tischbein, Direktor der königlichen Maler-Academie zu Neapel. Mit Erläuterungen von C. G. Heyne. Göttingen 1801. Grosses Folio-Format.

Allgemeines Künstlerlexikon. 3 Bände. Bei Füssli in Zürich 1810. Folio-Format.

Malerische und Historische Reisen in Spanien von Alexander de Laborde 1811. 3 Bände mit Kupferstichtafeln. In rothem Saffian.

Auctionspreis 12 Thaler.

Theatri Machinarium, in welchem künstliche Maschinen und Erklärung der Kupferplatten. Bei Grossen in Leipzig 1621.

Vier und dreissig Kupfer zu altdeutscher Baukunst von Stieglitz. Leipzig bei Gerhard Fleischer 1820.

Denkmäler der deutschen Baukunst, dargestellt von Georg Möller. 1 Band. Darmstadt bei Leske 1821. Folio-Format.

Abbildungen der Rindvieh- und anderen Hausthier-Raçen auf den Privatgütern des Königs von Würtemberg. Stuttgart 1834. 3 Hefte. Grosses Quer-Folio-Format.

Umrisse zu Schillers Wilhelm Tell, erfunden und auf Stein gezeichnet von Oesterley. Göttingen 1831. Grosses Quer - Folio - Format.

Altdeutsche Gemälde der Gebrüder Boisseré. Lithographirt von Strixner mit Nachrichten über die altdeutschen Maler. Stuttgart 1821.

Auswahl der vorzüglichsten Gemälde der Pinakothek, herausgegeben von der literarisch-artistischen Anstalt der Cotta'schen Buchhandlung in München. 13 Hefte.

Auswahl der vorzüglichsten Gemälde der Herzoglich Leuchtenbergischen Gallerie, herausgegeben von Cotta in München. 6 Hefte.

Lithographische Copien von Original-Handzeichnungen berühmter alter Meister aus der Sammlung des Erzherzogs Carl von Oestreich. Wien. 12 Hefte.

Abbildungen königlich Würtembergischer Gestüts-Pferde von Orientalischen Raçen. Stuttgart 1824. 3 Hefte.

Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculanum und Stabiae von W. Zahn. Berlin bei Reimer 1828. Grosses Folio-Format.

Malerische Reise durch das Herzogthum Salzburg. gezeichnet und gestochen von Schlotterbeck. 5 Hefte. Grosses Folio-Format.

Albrecht Dürers Christlich-Mythologische Handzeichnungen in 48 Blättern.

Masken, ihr Ursprung und neue Auslegung einiger der merkwürdigsten auf alten Denkmälern; vom Staatsrath Köhler in Petersburg 1833. Kleines Folio-Format.

Handzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen von Eugen Neureuther. München, Cotta'sche Buchhandlung.

Rückblicke auf die Geschichte der Reformation vom Archidiaconus Kreussler in Wurzen 1830. Mit 32 bildlichen Darstellungen in Steinzeichnungen. 1 Band. Octav-Format.

Vollständiger Unterricht in der Blumenzeichnung, in 12 Heften mit 72 Abbildungen von J. Strenzel lithographirt und colorirt. Wien bei Trentsensky.

Die vier Jahreszeiten, eine Folge ländlicher Darstellungen in Basreliefs. Ausgeführt von Witbrecht in Stuttgart. 40 Blätter auf Velinpapier. Grosses Folio-Format.

Neue Gartenbaukunst, oder Sammlung neuer Ideen zur Verzierung der Gärten und Parks. Herausgegeben von Dr. Baumgärtner. Leipzig 1820. 6 Lieferungen. Grosses Quart-Format.

Rheinische Bilder, herausgegeben von Nicolaus Vogt mit 24 Steinzeichnungen. Frankfurt a. M. 1821. Grosses Folio-Format.

Neu eröffneter Musentempel mit 60 auserlesenen Bildern, welche das Allermerkwürdigste aus den Fabeln der Alten vorstellen, und in Kupfer gestochen durch Herrn Bernard Picart le Romain und andere kunstreiche Männer. Amsterdam 1783.

Populäre Zoologie, oder Beschreibung und Abbildung des äusseren und inneren Baues derjenigen Thiere, deren nähere Kenntniss allgemein nützlich ist. Mit 60 illuminirten Kupfertafeln. Nürnberg 1802. In gelbem Saffianband. Grosses Folio-Format.

Sieben Gegenden aus Salzburg und Bergtesgaden, geordnet nach den sieben Tagen der Woche von Ferdinand Olivier. Grosses Folio-Format.

Betrachtungen über die Malerei von Hagedorn. Leipzig 1762. 2 Bände.

Füsslins kritisches Verzeichniss der besten Kupferstiche aller Schulen. Zürich bei Füssli 1798. 4 Bände.

Die Schlachten Alexanders von Le Brun gemalt und von Edelink gestochen, mit dem Stich von Mignard und Drevet: „La modération est une seconde victoire.“ In braunem Lederband mit dem königlichen französischen Wappen in Golddruck. Grosses Folio-Format.

Preis 65 Thaler.

Sämmtliche radirte Blätter von Salomon Gessner in 2 Bänden. Folio-Format.

Diese beiden Bände enthalten alles, was Salomon Gessner radirt hat; sie sind also die vollständigste Sammlung alles dessen, was die Hand dieses geschickten talentvollen Künstlers in einer Reihe von beinahe 40 Jahren (von 1750 bis 1788) nach und nach geliefert hat.

Der erste Band enthält eine Reihe idyllischer Landschaften, ein Dutzend mythologische Dichtungen, die Kupfer der Quartausgabe der Salomon Gessner'schen Schriften, und 52 Schweizerprospecte aus dem bekannten schweizerschen Kalender, Zürich bei Gessner 1780 bis 1788.

Der zweite Band enthält alle Vignetten der verschiedenen Ausgaben der Salomon Gessner'schen Schriften, so wie noch verschiedene andere Bücher. Ferner einzelne Blätter voll Geist und Leben.



ERO— / VII 85
pnn BS



